Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 29. Juli 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 179.

Ludendorff will helfen

Erbietet sich ein Heer von 1,000,000 gegen die Bolschewisten aufzustellen.

Verlangt jedoch Gegenleistungen

Er fordert die Rückgabe Posens an Deutschland und Streichung gewisser Bestimmungen des Friedensvertrages, namentlich derjenigen, die sich auf Danzig beziehen. — So meldet es „Le Journal" in Paris. — Polen dürfte die Abhaltung der Waffenstillstandsunterhandlungen in Baranowitchi zustimmen.

Paris, 29. Juli. In einer Berliner Depesche wird „Le Journal" gemeldet, General Ludendorff habe sich dem englischen Geschäftsträger in Berlin gegenüber erboten, ein Heer von 1,000,000 Mann gegen die russischen Bolschewisten aufzustellen, falls die Provinz Posen an Deutschland zurückgegeben und verschiedene Klauseln des Friedensvertrags von Versailles für ungültig erklärt würden, darunter die, welche sich auf Danzig beziehen.

Waffenstillstandsverhandlungen dürften in Baranowitchi stattfinden.

Warschau, 27. Juli. Die polnische Regierung hat heute durch Funkenspruch den Empfang der russischen Note bezüglich der Waffenstillstandsunterhandlungen bestätigt. In hiesigen diplomatischen Kreisen heißt es, Polen würde sich damit einverstanden erklären, daß die Waffenstillstandsunterhandlungen am 30. Juli in Baranowitchi beginnen.

Polen fürchtet für Warschau.

Warschau, 28. Juli. Den letzten Nachrichten zufolge stehen die Bolschewisten bereits in den Ausläufern von Bialystock und der Fall der Stadt steht jeden Augenblick zu erwarten.

Die hiesigen Zeitungen verlangen, es sollten in Warschau Schützengräben gezogen und Verschanzungen aller Art angelegt werden, um die Stadt vor der Besetzung seitens der Bolschewisten zu bewahren.

Räumung Brody's wird von Polen zugestanden.

Warschau, 28. Juli. Wie im heutigen amtlichen Bericht zugestanden wird, mußte infolge des Drucks seitens der Truppen der Bolschewisten die Stadt Brody, etwa 50 Meilen nordöstlich von Lemberg, geräumt werden. Sokolka, unmittelbar nordöstlich von Bialystok sowie Swisloczos sind von den Bolschewisten erobert worden. Durch den Fall von Brody wird Lemberg gefährdet. Brody war von den Polen energisch verteidigt worden und die Angriffe der Bolschewisten hatten über eine Woche gedauert.

Rußland muß sich gegen „Verschlagenheit" der Polen schützen, sagt Litwinoff.

Kopenhagen, 29. Juli. Der Hilfsminister des Auswärtigen der Bolschewisten, Maxim Littwinoff, versicherte heute gelegentlich eines Interviews, daß angesichts der Tatsache, daß die Polen sich bei früheren Gelegenheiten als „verschlagen und wortbrüchig" erwiesen haben, die Sowjet-Regierung darauf sehen müßte, daß der Waffenstillstand mit Polen nicht zur Stärkung Polens für spätere Angriffe auf Rußland benutzt würde.

Trotzky ergeht sich in Prophezeiungen.

Moskau, 28. Juli. Gelegentlich einer Rede, die er vor einer Versammlung von russischen Eisenbahnern hielt, sagte Leon Trotzky, der Kriegs- und Marineminister der Sowjet Regierung:

„Die gegenwärtigen Vorgänge beweisen, daß Polen binnen kurzem nicht mehr ein hindernder Pufferstaat für uns sein, sondern eine Brücke zur sozialen Revolution in ganz Westeuropa werden wird.

„Aus diesem Grunde erhöht die Entente mit fieberhafter Eile ihre Hilfsleistungen für Polen. Wir müssen infolgedessen unsere Bemühungen verdreifachen, um die Entente vor eine vollendete Tatsache, die völlige Vernichtung Polens zu stellen, ehe die Entente Zeit gehabt hat, Truppen nach Polen zu senden."

Der englische Kriegsminister über die Bolschewistenfrage.

London, 28. Juli. Kriegsminister Winston Churchill, ein entschiedener Gegner jedweden Uebereinkommens mit den Bolschewisten hat in der „Evening News" einen langen Artikel veröffentlicht, in dem er England vor jedweden Kompromissen mit den Bolschewisten warnt und den Vorschlag macht, den Kampf gegen Rußland durch Deutschland führen zu lassen.

Im Falle eines Zusammenbruches Polens, sagt er, hätte Deutschland die Wahl entweder sich dem Bolschewismus in die Arme zu stürzen oder einen Damm der friedliebenden, gesetzlichen und geduldigen Stärke gegen das Barbarentum vom Osten her, aufzurichten.

„Wenn die Deutschen im Stande sind, dieses zu tun, werden sie ohne Frage einen Riesenschritt auf dem Pfade ihrer Rehabilitierung getan haben, durch den sie sich eine große Stätte im Rat der Christenheit sichern und ein aufrichtiges Zusammenarbeiten zwischen England, Frankreich und Deutschland leicht machen würden."

In amtlichen Kreisen haben diese Aeußerungen Churchills sehr verschnupft und es ist nicht ausgeschlossen, daß sein Ausscheiden aus dem Kabinet die Folge sein könnte.

Französische Offiziere für das polnische Heer.

Warschau, 27. Juli. Weitere französische Offiziere, die zu der militärischen Mission gehören, sind hier eingetroffen und werden als technische Berater den verschiedenen polnischen Truppenteilen überwiesen werden. In Rembertoff, einer Vorstadt Polens, wurde heute eine große, von Franzosen geleitete Offiziersschule eröffnet.

Zeitungen trauen Rußland nicht.

Die Zeitungen behaupten noch immer, es sei der russischen Sowjet-Regierung nicht um einen Frieden sondern einzig und allein um einen Einfall in Polen zu tun. Die Zeitungen versichern, es läge klar zu Tage, daß vom Nordosten her die Russen es auf Warschau und im Süden es auf Lemberg abgesehen hätten.

„Die Gazetta Warszawska" schreibt: „Polen ist sich der Tatsache sehr wohl bewußt, daß die Friedensunterhandlungen jederzeit abgebrochen werden können und daß, solange sie andauern, Sowjet-Rußland sein Möglichstes tun wird, um einen Ausbruch des Bolschewismus und eine Revolution in Polen herbeizuführen. Polen muß daher, um einen ehrenvollen Frieden sicher zu stellen, seine gesamte Energie und seinen Patriotismus zur Geltung bringen."

Ein russischer Patriot über die Lage.

Der russische Patriot Barzew sagte dem „Corier Poranny" zufolge: „Ich glaube nicht, daß Frieden zwischen Polen und Sowjet-Rußland abgeschlossen werden wird. Die Sowjet-Truppen bedürfen einer vorläufigen Ruhepause und sie werden einen Waffenstillstand unterzeichnen. Sollten sie den Frieden unterzeichnen, so bedeutet das, daß sie die Hoffnung hegen durch Propaganda eine Sowjet-Regierung in Polen herbeizuführen.

„Ein Friede mit dem Bolschewismus würde das größte Unglück für Polen und Rußland sein — das Rußland, das in Bälde auf dem Plan erschienen und weder das Rußland der Zaristen noch das der Bolschewisten sein wird. Wir russischen Demokraten werden den Kampf gegen den Bolschewismus nie einstellen, denn wir sind der Ueberzeugung, daß der Sieg des Bolschewismus das Ende des zivilisierten Europas bedeutet."

Waffenerfolge der Bolschewisten.

London, 29. Juli. In dem amtlichen Moskauer Bericht vom Mittwoch, der hier mittelst Funkenspruch eingetroffen ist, werden Waffenerfolge fast von der gesamten Kampffront gemeldet. Der Bericht lautet: „Südwestlich von Grodno treiben wir den Feind zurück, der sich an verschiedenen Stellen erbittert zur Wehre setzt. Durch unseren energischen Vorstoß haben wir die Linie des Flußes Suprasel erreicht.

Unser Vorrücken entwickelt sich in günstiger Weise in der Nachbarschaft von Brody. In der Gegend von Tarnopol haben wir die Polen auf das rechte Ufer des Sereth geworfen.

Am Fluß Zbrucz entlang haben wir den Feind von den Höhen auf dem rechten Ufer vertrieben. An einer breiten Front treiben wir den Feind unaufhaltsam in östlicher Richtung zurück.

Im Krim-Abschnitt dauern erbitterte Kämpfe in der Gegend von Alexandrowsk-Oriakhoff an."

Was die französische Mission über Polens Lage berichtet.

Paris, 29. Juli. Die französisch-englische Mission, die nach Polen gesandt worden, hat über die militärische Lage Polens berichtet, und versichert, daß die Lage nicht allzuverzweifelt ist und ohne Schwierigkeiten wieder gebessert werden kann, vorausgesetzt, daß die drei Hauptempfehlungen der Kommission in die Tat umgesetzt werden.

Die Mission berichtet, daß die Mannesstärke Polens, sowohl was Qualität wie Quantität anbetrifft, zufriedenstellend ist, wennschon die Organisation eine sehr traurige ist. Die Kommission empfiehlt erstens die unverzügliche Entsendung von Muntion nach Polen, zweitens die sofortige Verwendung in polnischen Diensten von 600 französischen und 200 englischen Offizieren und drittens eine Umgruppierung der polnischen Truppen, wobei in erster Linie Truppen vom Kriegsschauplatz in Galizien nach der nördlichen Kampffront gebracht werden sollen.

Die Hand des Schicksals.

Jessie Brown, die den Gatten erschoß, durch Unfall getötet.

Ein weiteres Opfer.

Robert J. Bock mußte mit in den Tod. — Revolverschlacht zwischen Detektives und mutmaßlichen Banditen auf der Südwestseite.

Frau Jessie Brown, welche im April ihren Gatten Frank Brown, einen Beamten der Moving Picture Operators Gewerkschaft, erschoß, wurde heute morgen bei einem Kraftwagenunfall, der sich an der 43. Straße und Michigan Blvd. ereignete, getötet. Außer ihr fand auch noch der 30jährige Robert J. Bock, Nr. 613 W. 54. Place, ein Angestellter der Cole Auto Company, Nr. 2325 S. Michigan Blvd., seinen Tod. Frau Brown wohnte Nr. 6132 Vernon Ave. Außer ihnen erlitt noch Jno Healy, Nr. 6456 Süd Halsted Straße, der sich ebenfalls in dem Auto befand, ernstliche Verletzungen. Er wurde nach dem St. Lukas Hospital geschaft.

Der Unfall ereignete sich, als das Auto, in dem das Trio fuhr, an der erwähnten Ecke gegen den Kantstein einer Sicherheitsinsel fuhr. Die Steuerung schlug, plötzlich durch den fürchterlichen Anprall außer Ordnung gebracht, um, sodaß das Gefährt gerade von der Insel abprallte, über die Straße sauste und gegen das Gebäude Nr. 4321 Michigan Ave. geschleudert wurde. Hier wiederum bekam es einen starken Stoß, sodaß es umstürzte und sich fast vollständig zertrümmert auf die Seite legte; die Insassen, die aus ihren Sitzen geschleudert waren, unter sich begrabend. Hilfsmannschaften, die in wenigen Minuten zur Stelle waren, mußten die Opfer buchstäblich aus den Trümmern hervorgraben. Als sie Frau Brown und Block erreichten, waren beide bereits tot. Healy war besinnungslos und kam auch bisher im Krankenhaus noch nicht zum Bewußtsein. Aus diesem Grunde konnte bisher noch nichts genaues über den Vorfall in Erfahrung gebracht werden. Wie es heißt, soll Schnapsgeruch an den Getöteten wie auch an Healy wahrgenommen worden sein. Der zertrümmerte Kraftwagen war Eigentum von Edgar C. Frady, Nr. 5490 S. Shore Ave. Man nimmt an, daß Bock das Gefährt ohne die Erlaubnis des Eigentümers fuhr.

Frau Brown schoß ihren Gatten am 8. April in ihrer Wohnung Nr. 410 42. Straße an, rief dann einen Arzt und die Polizei herbei und erzählte den Beamten eine hysterische Geschichte von brutalen Angriffen seitens ihres Gatten, und behauptete, den Schuß in Notwehr abgefeuert zu haben. Brown starb später im Washington Park Hospital. Er tat den letzten Atemzug, ohne wieder zur Besinnung gekommen zu sein.

Revolver- und Gewehrkugeln sausten heute morgen während eines harten Straußes umher, der sich zwischen Detektives der Hauptwache und mutmaßlichen Banditen an der Südwestseite entspann. Die Geheimen, welche sich auf der Suche nach Kraftwagendieben befanden, sahen an der Kedzie Ave. und 67. Straße einen Kraftwagen, in dem sich fünf junge Burschen befanden, mit Windeseile dahinsausen und folgten den Burschen in der Annahme, es mit Spitzbuben zu tun zu haben. Da diese nicht anhielten, eröffneten die Beamten Feuer auf die Flüchtlinge, welche dieses erwiderten. Drei Meilen weit ging die Jagd, und fortwährend wurde gefeuert, während beide Gefährte mit voller Geschwindigkeit weitersausten. Erst an den Geleisen der Pennsylvania Bahn mußten die Flüchtlinge halt machen. Hier schob sich nämlich ein Güterzug über die Kreuzung, was die Kerle zum Halten zwang und die Beamten an sie heranbrachte. Sie verhafteten einen der Kerle und erkannten in ihm Jerry Flynn wieder, der im Mai aus dem Zuchthaus in Joliet entwich. Die anderen entkamen.

— Ein Haftbefehl wegen Mordes im ersten Grade ist in Sandusky, Ohio, gegen den Prohibitionsspitzel John Whitehead aus Toledo erlassen worden. Whitehead wird beschuldigt, in Huron, bei Sandusky, gelegentlich einer Razzia den vormaligen Schankwirt Jakob Hare erschossen zu haben, als dieser sich eine Haussuchung nach angeblichen Schnapsvorräten nicht so ohne weiteres gefallen ließ.

Angeblich Sowjetrevolution in Kowno.

Warschau, 29. Juli. Laut hier eingetroffenen Nachrichten ist in Kowno die littauische Regierung durch eine Sowjet-Regierung gestürzt worden. Weitere Einzelheiten sind soweit noch nicht hierher berichtet worden.

Reichstag stimmt zu.

Die in Spa von den Vertretern Deutschlands eingegangenen Verpflichtungen gutgeheißen.

Berlin, 29. Juli. Der Reichstag hat gestern mit überwältigender Stimmenmehrheit die Abkommen gutgeheißen, die gelegentlich der Konferenz in Spa von den Vertretern Deutschlands eingegangen wurden. Der Gutheißungsantrag wurde gemeinschaftlich von den drei Koalitionsparteien und den Mehrheits-Sozialdemokraten eingereicht. In dem Antrag heißt es „der Reichstag würdigt in gebührender Weise die Beweggründe, durch welche die Regierung zur Unterzeichnung der in Spa getroffenen Uebereinkommen veranlaßt wurde."

Gegen den Antrag stimmten nur die Nationalisten und die Unabhängigen Sozialdemokraten.

Zu gunsten einer von den Unabhängigen Sozialdemokraten eingereichten Resolution, in welcher die unverzügliche Nationalisierung der Kohlengruben gefordert wurde, waren nur die beiden sozialdemokratischen Faktionen.

Deutschland will angeblich Waffen nach Mexiko senden.

Stockholm, 28. Juli. Deutschland will, wie es heißt, über Schweden 200,000 Gewehre exportieren und die schwedische Regierung ist ersucht worden, ihre Zustimmung zu der Einfuhr der Waffen in Schweden zu geben, mit der Zusicherung, daß die Gewehre nach Mexiko weitergesandt werden sollen. Die schwedischen Zeitungen sagen, die Sache sähe verdächtig aus und sie prohezeien, die schwedische Regierung würde ihre Erlaubnis versagen.

Gompers entrüstet.

Zieht gegen Arbeitgeber los, die durch Betriebseinstellungen Produktion verringern.

Washington, 29. Juli. Samuel Gompers, der Präsident der American Federation of Labor, hat den Arbeitgebern, die absichtlich durch Betriebseinstellungen und Entlassung von Arbeitern die Produktion verringern, den Fehdehandschuh hingeworfen. Als schlimmstes Beispiel dieser Art führte er die American Woolen Mills an.

„Seit Monaten klingt uns der Ruf in die Ohren: Erhöht die Produktion! Wie können wir die Produktion erhöhen, wenn tausende von Arbeitern entlassen werden?"

Herr Gompers zog die Pennsylvania Bahn gehörig durch die Hechel dafür, daß sie 12,000 Arbeiter entlassen hat und bemerkte, daß keine Bahn zurzeit auch nur einen einzigen ihrer Angestellten entbehren könne.

Er fügte auch hinzu, daß eine im Gange befindliche Bewegung, welche auf eine Verringerung der Arbeitslöhne abziele, nicht geduldet werden würde und bezeichnete die Behauptung gewisser Arbeitgeber, die Arbeiter faullenzten, für erlogen.

„Die American Federation of Labor", sagte Gompers, „wird jedweder Politik, die auf eine Verringerung der Löhne abzielt, bis zum Aeußersten Widerstand leisten. Wir erließen in den Jahren 1907 und 1908 eine diesbezügliche Warnung, die wir nunmehr wiederholen. Für eine Verringerung der Löhne liegt absolut kein Grund vor und wir werden sie nicht dulden."

Verhängnißvoller Traum.

Union Hill, N. J., 29. Juli. Daniel Helbig brachte in der verflossenen Nacht seiner Gattin eine lebensgefährliche Schußwunde bei und zwar seiner Behauptung nach im Traum. Wie er der Polizei versicherte, sah er in seinem Traum seinen Hauswirt von allerhand bösen Geistern begleitet, durch das Fenster in's Zimmer eindringen und feuerte daraufhin den verhängnisvollen Schuß ab. Helbig hat sich, wie die Behörden ermittelten, in der letzten Zeit über die Erhöhung seiner Wohnungsmiete Gedanken gemacht.

McAdoo wird für Cox reden.

New York, 29. Juli. Der vormalige Schatzamtssekretär William G. McAdoo, einer der Bewerber um die demokratische Präsidentschaftsnomination in San Francisco, kündigte heute an, er habe sich bereit erklärt, im Verlauf der Kampagne etliche Reden im Interesse des demokratischen Präsidentschaftskandidaten Gouverneurs James M. Cox zu halten.

— Die konsequente Zeugin. — „Wie alt sind Sie?" — „29 Jahre, Herr Präsident!" — „29 Jahre gaben Sie auch vor zwei Jahren an!" — „Gewiß. Ich bin keine solche, die heute so und morgen so sagt!"

Deutsche Post.

Der Dampfer „Manchuria", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt „per Dampfer Manchuria" adressierte Briefe nach Deutschland und Postpakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute nachmittag 4:30 Uhr.

Kohlennot wächst.

Das Volk augenscheinlich der Ausbeutung preisgegeben.

Ausstand fortgesetzt.

Gouverneur Lowden schildert die Sachlage als ungeheuer ernst. — Von der Bundesregierung wird Abhilfe erwartet.

Nach zwanglosen Besprechungen mit den Mitgliedern der Vollstreckungsausschüsse der vierzehn Grubenbezirke im Staat erklärte heute mittag Frank Farrington, der Präsident der Ver. Grubenarbeiter von Illinois, in Springfield, daß die Lage in dem Illinoiser Ausstandsgebiet sehr günstig sei. Aller Voraussicht nach würde der Ausstand innerhalb zwei Tagen zur völligen Befriedigung der Grubenarbeiter beigelegt werden.

Vizepräsident Fishwick bestätigte diese Ansicht. Inzwischen haben sich im Peoriaer Bezirk weitere Kohlengräber den Ausständigen angeschlossen. In Springfield muß heute abend wegen Kohlenmangels die Straßenbeleuchtung eingestellt und morgen der Wasserverbrauch eingeschränkt, in den Fabriken wahrscheinlich ganz gesperrt werden.

Die Kohlennot ist in schnellem Wachsen begriffen, und bereits droht das Gespenst ungenügender Versorgung der Stadt mit Kohle im nahenden Winter, was dann den Kohlengrubenbesitzern und ihren das gesamte Kohlengeschäft beherrschenden Genossen, den Großhändlern, die Möglichkeit bietet, das schutzlose Volk mit hohen Preisen zu schöpfen, genau, wie es während der Kriegszeit geschah, als die Massen der Chicagoer Bevölkerung für Kohlenschund unglaublich hohe Preise bezahlen mußten.

Die Weichkohlengräber in dem Springfielder Kohlengrubengebiet, einem der bedeutendsten im Staate, haben beschlossen, den Ausstand fortzusetzen, bis ihre Forderungen bewilligt worden sind. Es ist tatsächlich in dem ganzen Weichkohlengebiet der Mittelstaaten, also in Illinois, Indiana, Ohio, Westvirginien und Westpennsylvanien, in den letzten Monaten nur ein Teil der Zeit gearbeitet worden, wie es auch in früheren Jahren geschah, infolge dessen konnten die Kohlengräber nicht so viel verdienen, daß sie davon leben konnten, und die Tagelöhner, also alle beim Tag bezahlten Leute, forderten daher zwei Dollars den Tag mehr. Nicht zum erstenmal wurde von ihnen versichert, daß, würden die Gruben regelmäßig im Gang gehalten, reichlich Kohle und zu mäßigen Preisen, nicht den in den letzten Jahren geltenden Wucherpreisen, vorhanden sein würden, und sie machen die Grubenbesitzer und die mit ihnen verbündeten Großhändler für die jetzige, wie für jede frühere Kohlennot verantwortlich, während die „Kohlenbarone" wiederum behaupten, sie würden durch ungenügende Lieferung von Frachtwagen seitens der Bahngesellschaften am regelmäßigen Betrieb gehindert.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat jetzt endlich dem Schieberunwesen ein Ende gemacht, verboten, daß Bahnwagen mit Kohle von einem Empfänger an einen anderen weitergegeben werden dürfen. Auch redet man mal wieder von einer Untersuchung des Schieberwesens im Kohlenhandel durch die Bundesgroßgeschworenen.

In Chicago selbst ist die Sachlage auf die Spitze getrieben worden. Die Gesamtvorräte sind nur noch 40,000 Tonnen, statt, um diese Jahreszeit, 35 Millionen, die Industrie sieht sich der vollen Betriebseinstellung gegenüber inmitten der Hochkonjunktur, Abertausende von Arbeitern würden über Nacht auf die Straße geworfen, die Wasserwerke selbst haben kaum genug für einige Tage, nicht besser sind die riesigen Kühlspeicher dran, in denen Lebensmittelvorräte im Werte von vielen Millionen von Dollars lagern, die dem Verderben ausgesetzt werden.

Der Gouverneur über die Lage.

Gouverneur Lowden schöpft aus der Tatsache, daß die Bundesregierung die Kontrolle übernommen habe und schleunigst handeln werde, die Hoffnung auf Abwendung des Schlimmsten. Er verweist darauf, daß der Ausstand sich bereits auf die Kohlengruben in Indiana ausgedehnt habe und ohne Zweifel, wie schon in der „Sonntagpost" berichtet, auf das ganze Weichkohlengebiet des Mittelwestens übergreifen werde.

Friede, Fortschritt, Wohlstand

So lautet die Parole der Demokraten für bevorstehende Wahlkampagne

Kriegskasse jetzt offen.

Washington, 29. Juli. Die Kriegskasse für die demokratische Kampagne steht nunmehr für Beisteuern in jedweder Höhe offen, wie heute der Vorsitzer des demokratischen Nationalausschusses George White hier ankündigte, mit dem Hinzufügen, daß die Parteiführer „mehr auf die Quelle als auf den Betrag der Beisteuern sehen werden".

„Friede, Fortschritt, Wohlstand". So wird, wie White bemerkte, die Parole der demokratischen Kampagne lauten und mit dieser Parole werden die Demokraten zweifelsohne siegen, wie er hinzufügte.

Den Hauptkampfplatz der Kampagne werden, wie White bemerkte, die Staaten Illinois, Indiana und Ohio bilden, aber Gouverneur Cox wird nebenbei der Mehrzahl sämtlicher Staaten persönliche Besuche abstatten.

Bezüglich der Beisteuern zum Kampagnefonds bemerkte Herr White, etwaige Beschränkungen, die hinsichtlich der Höhe der Beisteuern verfügt würden, ließen sich so leicht umgehen, daß sie tatsächlich zwecklos wären, und das Nationalkomite würde sich daher auf eine Prüfung der Quellen der Beisteuern beschränken, damit der Kandidat durch die Annahme von Kampagnebeisteuern keinerlei Verpflichtungen übernähme.

White fügte hinzu, die Führer der Demokraten wünschten die Fortsetzung der Untersuchung mit Bezug auf Kampagnegelder seitens des hierzu ernannten Senatsausschusses.

Todesstrafe verlangt.

Hilfsstaatsanwalt Prystalski beantragt, daß Geary gehängt werde.

Eugene Geary, der vor Richter Sabath unter der Anklage prozessiert wird, am Abend des 27. Mai ohne Ursache Harry J. Redas in der unter dem Namen Horn Palace bekannten Wirtschaft erschossen zu haben, hat während des ganzen Prozesses eine fast an Gleichgiltigkeit grenzende Ruhe zur Schau getragen, heute aber, als ihm die Worte in die Ohren gellten: „Ihre Pflicht ist es, meine Herrn Geschworenen, den Angeklagten schuldig zu finden und die Todesstrafe über ihn zu verhängen", wurde ihm doch etwas unheimlich zu Mute. Sichtlich erregt, rückte er auf seinem Stuhle hin und her, Leichenblässe bedeckte sein Gesicht und er schien die Hoffnung, nochmals dem Galgen entgehen zu können, fast ganz aufgegeben zu haben.

Prystalski bezeichnete die dem Angeklagten zur Last gelegte Tat als einen kaltblütigen, mit Wissen und Vorbedacht verübten Mord, griff die Zeugen der Verteidigung, die Geary für irrsinnig erklärten, an und sagte, es sei deren Absicht gewesen, die Geschworenen zu täuschen.

Verteidiger Nash verzichtete auf das Halten einer Schlußansprache, worauf der Fall dann in die Hände der Geschworenen überging.

Erst im März war Geary von der Anklage, den Kraftwagenlenker Leonard Tripple erschossen zu haben, freigesprochen worden.

Das Land stehe vor schrecklichen Zuständen, wenn nicht sofort der Betrieb aufgenommen werde. Selbst die Eisenbahnen müßten in wenigen Wochen den Betrieb einstellen, wie es schon eine Fabrik nach der anderen tue, selbst die öffentlichen Nutzeinrichtungen, Gas-, Elektrizitätswerke, Straßen- und Landbahnen, seien der Lahmlegung ihres Betriebs ausgesetzt.

Grubenbesitzer in Beratung.

Der Lohnskalaausschuß des Verbandes der Besitzer der Weichkohlengruben tagt heute im Great Northern Hotel hinter verschlossenen Türen und will mit Vertretern der Ver. Grubenarbeitern, aber nur in Anwesenheit eines Vertreters der Bundesregierung, über die Lohnfrage beraten. Die Anwesenheit eines Regierungsvertreters würde dem Abkommen gewissermaßen amtliche Genehmigung gewähren, jede strafrechtliche Verfolgung verhüten, und so steht zu erwarten, daß, falls die Regierung nicht wieder, wie sie es bekanntlich plant, den Heizmitteldirektor aufleben läßt, die Kohlengräber ihre Forderungen durchsetzen und die Arbeit aufnehmen werden, ehe die Sachlage zur Katastrophe ausartet. Die einzige Frage wird dann nur die sein: Um wie viel werden die Weichkohlen, jetzt $8 statt $3.50 für Indianaer und Illinoiser, teurer werden?

— In New York sind Herman H. Licht, der Schatzmeister des dortigen Astor Theaters und John P. Murphy, ein Angestellter der Hudson Trust Company in Verbindung mit einem angeblichen Fehlbetrag von $28,000 in der Kasse des Astor Theaters verhaftet worden.

Heth antwortet Forrest.

Hilfsstaatsanwalt spricht im Prozesse gegen Lloyd und Genossen.

In dem Prozeß gegen William Broß Lloyd und 19 andere Mitglieder der kommunistischen Arbeiterpartei erhielt heute die Anklagebehörde wieder das Wort. Hilfsstaatsanwalt Heth sprach und seine Ansprache war im Wesentlichen eine Antwort auf die von dem Verteidiger William S. Forrest vorgebrachten Argumente.

Forrests eigene Ansprache könne gegen ihn selbst gerichtet werden, sagte Hilfsstaatsanwalt Heth. Er selber habe seine Klienten ins Zuchthaus „hineingeredet". Forrest habe in seiner Schlußansprache, bezugnehmend auf das Staatsgesetz, unter welchem die Angeklagten prozessiert werden, gesagt, mit den Worten „anderen ungesetzlichen Mitteln" sei Gewalt gemeint und da dies Wort schon vorher in dem betreffenden Gesetzabschnitt angeführt wurde, sei der Ausdruck „andere ungesetzliche Mittel" überflüssig und sollte gestrichen werden.

Herr Forrest habe aber auch in einer dem Richter unterbreiteten Abhandlung über den Fall erklärt, das Wort stürzen meine Gewalt anwenden. Das sei tatsächlich so.

„Befolgen wir nun den Vorschlag Forrests", sagte der Redner, „dann heißt der betreffende Gesetzabschnitt: Es ist ein Verbrechen, die Regierung zu stürzen."

Forrests Argumente seien übrigens nicht stichhaltig, meinte der Redner. Die Gesetzmacher hätten wohl etwas im Sinne gehabt, als sie die Worte „andere ungesetzliche Mittel" gebrauchten. Als ungesetzliches Mittel könne z. B. unter Umständen auch ein Generalstreik aufgefaßt werden und es sei ein Generalstreik gewesen, durch den die Angeklagten ihr Ziel zu erreichen versuchten. Wohl sei es Arbeitern gestattet, einen Generalstreik in Szene zu setzen, wenn sie dadurch ihre Lage verbessern zu können glaubten, höhere Löhne zu erreichen beabsichtigten, sobald der Ausstand indessen gegen die Regierung gerichtet sei, werde er, wie ein Gesetz des Staates Illinois ausdrücklich erkläre, zum Verbrechen. So sei vom obersten Gerichtshofe des Landes entschieden worden.

Von der Verteidigung sei geltend gemacht worden, der große Arbeiterausstand im Februar vergangenen Jahres in Seattle sei ein friedfertiger gewesen, die Aussagen des ehemaligen Bürgermeisters Ole Hansen, sagte der Redner, lauteten aber ganz anders. Uebrigens sei es einerlei, ob der Ausstand ein Generalstreik oder ein ganz friedlicher Arbeiterausstand gewesen sei, auf die Absichten, welche die Angeklagten verfolgten, komme es an. Er selbst sei der Ansicht, daß die große Mehrzahl der Ausständigen in Seattle ehrliche und patriotisch gesinnte Männer seien, die aber von einigen Hetzern verführt worden seien.

Enrights angebliche Mörder.

„Big Tim" Murphy und Genossen mögen heute noch ihre Freiheit erhalten.

„Big Tim" Murphy, Michael Carrozzo und Vincenzo Cosmano, die bekanntlich angeklagt sind, den Arbeiterführer Maurice Enright ermordet zu haben, und seit mehreren Monaten im Gefängnis schmachten, mögen während des heutigen Tages noch ihre Freiheit erhalten. Die Staatsanwaltschaft kann, wie schon berichtet, an eine Ueberführung der Angeklagten nicht denken, da ihre wichtigsten Zeugen verschwunden sind und gab bekannt, daß sie aus diesem Grunde beabsichtige, heute nachmittag vor Richter Sabath die Klage niederschlagen zu lassen.

Die Verteidigung mag vielleicht dem Antrage opponieren und verlangen, daß ihre Klienten von einer Jury in aller Rechtsform freigesprochen werden. Geschieht dies nicht, dann können Murphy, Carrozzo und Cosmano, sollten die vermißten Zeugen später gefunden werden, von den Großgeschworenen nochmals in Anklagezustand versetzt werden, im Falle aber von Geschworenen ein auf nicht schuldig lautender Wahrspruch abgegeben wird, können sie später nicht mehr gerichtlich belangt werden.

Wer ist gemeint?

Kriegssekretär verbietet Militärpersonen politische Tätigkeit während der Kampagne.

Washington, 29. Juli. Kriegssekretär Baker hat durch einen Erlaß allen Angehörigen des Bundesheeres jedwede politische Tätigkeit während der bevorstehenden Kampagne verboten und ihnen auch untersagt, ihre amtliche Stellung zur Beeinflussung der Wahl zu mißbrauchen.

Der Kriegssekretär stellte es in Abrede, daß dieser Erlaß auf Generalmajor Leonard Wood gemünzt sei, der bekanntlich zu den Bewerbern um die republikanische Präsidentschaftsnomination gehört hatte und seit der Nomination eine Erklärung zu Gunsten der Kandidatur des Bundessenators Warren G. Harding erließ und der angeblich, im Falle der Erwählung Hardings zum Kriegssekretär ausersehen ist.

Auf wie lange.

Villa ergiebt sich bedingungslos und zieht sich in's Privatleben zurück.

Niederkalifornien rebelliert.

Villa wird von der mexikanischen Regierung Jahresgehalt beziehen. — Seine Leute erhalten einen vollen Jahressold und ein Stück Land. — Gouverneur von Niederkalifornien rüstet sich zu bewaffnetem Widerstand gegen die mexikanische Regierung.

Stadt Mexiko, 28. Juli. „Ich ergebe mich bedingungslos, da dem Lande beim Wiederaufbau der Friede not tut.: So erklärte heute Francisco Villa gelegentlich seines Zusammentreffens mit General Martinez, dem Chef der militärischen Unternehmungen in den Staaten Coahuila und Nuevo Leon, auf dem Bahnhof in Sabina. Als General Martinez, der die Unterhandlungen bezüglich der Bedingungen leitet, unter denen Villa sich der Regierung ergiebt, auf dem Bahnhof eintraf, ging Villa ihm entblößten Hauptes und mit ausgestreckter Hand entgegen.

Villa wird sich in Nieves im Staat Zacatecas niederlassen, nachdem er seine Mannschaften in Torreon aufgelöst hat. So heißt es in einer amtlichen Ankündigung der Regierung. Seine Leute werden, wie die Ankündigung sagt, sich von Sabina zu Fuß nach Torreon begeben. Zeitungsnachrichten zufolge waren den Leuten Villas vier Eisenbahnzüge zur Verfügung gestellt worden, aber sie lehnten dieses Anerbieten ab.

Jeder der 600 Mann wird einen vollen Jahressold erhalten und außerdem noch ein Stück Land für den Ackerbau. Villa selbst wird, wie es heißt, gleichfalls ein Ruhegehalt von der Regierung beziehen.

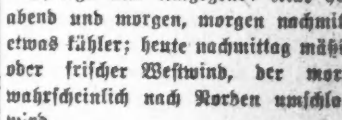
Der Amerikaner Carl Haegelin, der Präsident der Brauerei in Sabinas, den Villa als Geißel mitgenommen hatte, ist in Freiheit gesetzt worden.

Niederkalifornien in offener Rebellion.

Stadt Mexiko, 28. Juli. Oberst Estaban Cantu, der Gouverneur von Niederkalifornien, befindet sich, wie der Unterstaatssekretär des Innern, Gilberto Valenzuela heute zugestand, in offener Rebellion gegen die Regierung. Diese Rebellion wurde jedoch für unbedeutend erklärt, mit dem Hinzufügen, die Regierung sei sehr wohl im Stande sie zu unterdrücken.

Mexicali, Niederkalifornien, 28 Juli. Der Gouverneur des nördlichen Bezirks von Niederkalifornien, Estaban Cantu, hat heute einen Aufruf an die Bewohner des Bezirks erlassen, in welchem er sie auffordert, sich zu bewaffnen, um sich gegen den bevorstehenden „Einfall" zu wehren. Dieser Aufruf wurde erlassen, nachdem die Nachricht eingetroffen war, es seien von der Regierung Truppen nach Enzanda an der Westküste sowie nach einem Golfhafen gesandt worden.

Wie Cantu versicherte, stehen ihm tausend Bewaffnete zur Verfügung gegen die 3000 Mann Regierungstruppen, die sich angeblich nach Niederkalifornien unterwegs befinden. Die Entsendung der Truppen erfolgte, wie aus der Hauptstadt Mexiko berichtet worden, im Einklang mit den Empfehlungen, die Baldonero A. Almeda gemacht hatte, der vom provisorischen Präsidenten de la Huerta zum Nachfolger Cantu's als Gouverneur von Niederkalifornien ernannt worden war, jedoch das Amt soweit noch nicht antreten konnte.



Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen, morgen nachmittag etwas kühler; heute nachmittag mäßiger oder frischer Westwind, der morgen wahrscheinlich nach Norden umschlagen wird.

Illinois: Klar heute abend und morgen; heute abend im südlichen Teile etwas wärmer; morgen in der Nähe des Michigansees kühler.

Wisconsin: Klar heute abend und morgen; heute abend, in den östlichen und nördlichen Teilen erst morgen, etwas kühler.

Iowa: Klar heute abend und morgen, aber im nordwestlichen Teile wahrscheinlich unbeständig; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Klar heute abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Niedermichigan: Klar heute abend und morgen; im äußersten nordöstlichen Teile heute abend etwas kühler.

Sonnenuntergang, heute: 8:12.

Sonnenaufgang, morgen: 5:41.

Mondaufgang: Morgen abend 7:44.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	87	2 Uhr morgens	71
4 Uhr nachm.	87	3 Uhr morgens	70
5 Uhr nachm.	88	4 Uhr morgens	70
6 Uhr abends	87	5 Uhr morgens	69
7 Uhr abends	86	6 Uhr morgens	68
8 Uhr abends	85	7 Uhr morgens	69
9 Uhr abends	83	8 Uhr morgens	72
10 Uhr abends	80	9 Uhr morgens	76
11 Uhr abends	77	10 Uhr vorm.	80
12 Uhr mitternacht	74	11 Uhr vorm.	83
1 Uhr morgens	72	12 Uhr mittags	85

Diese Verkäufe für Freitag in beiden Läden

RED LETTER DAY

10 S&H STAMPS With EACH BOOK YOU ARE FILLING

Taschentücher

Lawn Taschentücher für Damen, eine Ecke bestickt; ein Theil ist leicht fehlerhaft, regulär 10c; „Red Letter" Tag zu **5c**

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Räumung von Sommer-Skirts

Kühle, attraktive Röcke, elegant gemacht aus Gabardine, Leinen und Tricotine. Taschen, mit Knöpfen garniert, Gürtel usw. In neuen und verschiedenen Effekten.

Weiße Gabardine Skirts, neue Taschen-Effekte, separate Gürtel; speziell markiert für Freitag, zu **$2.29**

Vorzügliche Qualität weiße Gabardine Skirts, garantiert, nicht einzulaufen; Shaped eingesetzte Taschen und Knöpfe-Besatz; nur **$4.95**

Skirts aus weißem Tricotine und Leinen, fancy Drawn hohlgesäumte Taschen und Gürtel; einige sind bestickt, andere sind mit großen Perlmutterknöpfen besetzt, zu **$8.69**

Schuhzeug für Kinder

Endgiltige Herabsetzung für eine Juli-Räumung

$4.00 Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder, in Patent- und Mattleder; solide Ledersohlen und -absätze; in nahezu allen Größen; zu **$2.19**

$3.50 Schuhe für Misses und Kinder, in Mattleder, mit starken, ganzledernen Sohlen und Absätzen; Größen bis 2; $3.50 Werte, **$2.19**

Weiße Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder; weiße emaillierte Ledersohlen und -absätze; diese Pumps sind $2.25 Werte, zu **$1.19**

Patentleder Mary Jane Pumps für Kinder, handgewendete Ledersohlen mit Absätzen; Größen bis zu 8; sind $2.95 Werte, zu **$1.89**

Boy's Scout Schuhe, Oberteile aus schwarzem oder lohfarbigem Elchleder, solide Ledersohlen und Absätze; Größen 1 bis 6; gewöhnliche $4.50 Werte, das Paar zu **$2.75**

Gardinen-Räumung

Eine spezielle Partie von feinen Spitzengardinen, in einer großen Auswahl und in den neuesten Mustern in Filet, Novelty und Nottingham Geweben; Weiß, Ivory und Ecru, 2½ Yards lang; das Paar zu **$2.98**

300 Paare extra feine Scrim Gardinen mit Spitzenrand, großer Wert zu einem sehr niedrigen Preis, für Bett- und Eßzimmer-Gardinen, speziell, Paar zu **$1.85**

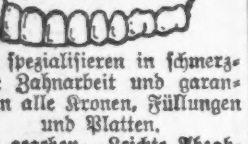
Eine Auswahl von feinen Filet Nets, All-over Effekte in schönen Mustern; diese Preise können nicht wieder offeriert werden — spez., Yard, **49c**

30- u. 36-zöllig. Cretonne, für Overhangings und Decken, auch Möbelbezug, ausgezeichnete Farben; bei dem Juli-Räumungsverkauf, die Yard zu **45c**

36zöll. farbiger Gardinen-Scrim, prachtvolle Auswahl von Mustern und Farben, für Overhangings und Draperies, Yard zu **29c**

Sectional Spitzen-Panels für Spitzen-Shades od. Gardinen, Panels sind 9 Zoll breit, 2½ Yards lang, es können so viele Teile gekauft werden wie gewünscht, Werte bis 98c, Sektion zu **65c**

Zähne frei untersucht!



Wir spezialisieren in schmerzloser Zahnarbeit und garantieren alle Kronen, Füllungen und Platten.

Gas gegeben.—Leichte Abzahlungen.

Dr. Parrish,

Milwaukee Ave. Laden.

Seide, Kleiderstoffe: Räumung

36zölliger reinwollener Storm Serge, angefeuchtet und geschrumpft, nur in navyblau, eine beschränkte Partie, soweit sie reicht, Yard **$1.19**

56zöll. reinwollener Mannish Serge, nur in navyblau, passend für Suits, separate Röcke und Mäntel, Werte bis $6.98, Yard zu **$3.50**

50zöll. reinwollenes Chiffon Broadcloth, angefeuchtet und geschrumpft, in allen Farben, $5.50 Werte, die Yard zu **$3.50**

Crepe de Chine Shirting, eine prachtvolle Auswahl von fancy Streifen — Werte bis zu $4.98; spez., die Yard zu **$2.98**

36zöllige schwarze Chiffon Taffeta — eine sehr dauerhafte Qualität; regulärer $2.50 Wert; speziell am Freitag Yard zu **$1.29**

36zöll. waschbarer Satin, nur fleischfarbig, für Unterzeug passend, allerbeste $2.50 Qualität; spez., die Yard zu **$1.45**

Farben

Bradley & Vrooman fertig gemischte Farbe, etwa 4 Farben, in Pint- u. ½-Pint-Büchsen, Gallone **$1.60**

Fußboden- und Holzwerk-Firniß, hell in Farbe, 1 Gallone an einen Kunden, Gallone zu **$1.19**

Tapeten, in Zimmerpartien gepackt, so lange sie vorhalten, die Zimmerpartie zu **$1.00**

Glidden's oder M.&E. weiße Emaille, ¼ Gallone zu **89c**

Knaben-Ueberhosen

Knaben-Overalls, extra gute Qualität, blauer Denim, doppelt gesteppt, mit Bib u. Hosenträger, Größen 3 b. 11 Jahre, nur für den „Red Letter"-Tag zu **73c**

Sport-Blusen für Knaben, 6 bis 15 Jahre, aus guter Qualität gestreiften Percales gemacht, mit convertible Kragen und kurzen Aermeln; regulär zu $1.19 verkauft, am Freitag zu **89c**

Waschbare Knabenhüte, in Two-Tone Fassons gemacht, weiße Krone und farbiger Rand; regulär zu $1.00 verkauft — am Freitag zu **49c**

Waschanzüge für Knaben, eine große Partie soeben erhalten, schöne Fassons, neueste Farben, Größen 2½ bis 8 Jahre; Tommy Tucker u. Oliver Twist Modelle, speziell zu **$2.45**

Wir finden, daß die meisten Augenleiden von Ueberanstrengung der Augen herrühren. Die Tausende, die wir mit Gläsern versahen, scheinen zufrieden zu sein. — Shell Rim Toric Gläser, vollständig, zu

$3.95 bis $5.95

Dr. HIRSCH,

17. Jahr bei Wieboldt's.

Doppelte S&H Stamps bis Mittag

Kinder der Sonne.

Von Martin Detering.

(Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost erworben.)

(23. Fortsetzung.)

48.

Otto Wilhelm Buchenhagen lag in diesen Stunden ganz glücklich auf seinem Ruhebett in dem teppichverhangenen Zimmer und schaute durch de schmalen, langen Lichtstreif, den er dem Fenster zwischen den zugezogenen Vorhängen gelassen hatte, auf den Wald hin und auf den einzigartigen Turm, dessen griechische Schale in ihren entzückenden Formen über die Wipfel ragend herübergrüßte.

Der Diener Murks saß treu ergeben nebenan und unter ihm im Zeichensaal der bucklige Zeichner Jakobs; und keiner rührte sich, wenn der Herr wie ein Nachtwandler an ihnen vorbeitastend sein Arbeitszimmer erreichte, wo er mit Strichen traumhaft fließend vor der Seele schwebte.

Hier schon empfand er die Hemmung der Tat, die aus dem Traum keine Wirklichkeit werden lassen wollte, die eine schlanke Linie umbog aus einem quellenden Uebersprudeln in eine quälende Nüchternheit.

Und wenn dann aus dem Linienfluß dennoch ein mögliches Schönheitsgebilde sich in der Zeichnung herauslösen mochte, so kam dann noch der Kampf mit der mangelnden Tragkraft irdischer Unzulänglichkeitsstoffe, in die er dies Gespinst hineinleben mußte, und wiederum mußte der Griffel dem Zwange nachgeben, der ihn von seiner Höhe abwärts führte.

Und Schritt für Schritt auf dem mühsamen Wege von seiner freien Gestaltungskraft bis zur Vollendung im sperrigen Stein verlor der Wunsch seine Flügelschönheit bis zur demütigenden Erstarrung.

Und doch war in dieser Erstarrung, in dieser vollendeten Unvollendung ein flackerndes Ahnen noch zu verspüren, wie hoch sich seine glühenden Träume aufwärts hatten schwingen wollen. Und dieses flackernde Ahnen selbst mußte Genüge sein dem ringenden Geiste, der nur um einen winzigen Schritt sich seinem Ziele hatte nähern dürfen.

Wie qualvoll langsam war doch dieser Weg zum Licht!

Wie bitter mußte die Menschheit sich aus dem Boden ringen, aus dessen Stoff geboren sie sich vermaß, dem Sonnenwunsche nachzutasten, der sie im Innersten beseelte, der sie, die staubgebundene, mit formenfroher leichter Glut in alle Himmelsräume sich sehnen ließ.

Wenn schon dies winzige Schrittchen vorwärts ein Künstlerherz wie seines mit einem Schimmer von Befriedigung erquicken konnte!

Zornig bis aufs Blut wollte er oft, Pinsel und Meißel hinwerfend zerschmettern, was da als unvollkommenes Gefäß seiner in der Vollendung schwebenden Träume zutage trat.

Und immer wieder mußte er dennoch zum Werkzeug greifen, um wenigstens dies Wenige doch zu fördern, was seinen Mitstrebenden nicht einmal in diesem kümmerlichen Abglanz all der Herrlichkeit gelingen wollte, die ihnen allen auf dem Wege strahlte; dies Wenige, das ihn aus ihrer Schar schon sichtlich als einen Begnadeten hervorhob.

Armselige Menschheit!

Aus tausendjährigem Ringen Fuß für Fuß tastete sie sich der Erkenntnis näher, die doch so nahe, greifbar zu schweben schien.

Armselige Menschheit!

Und der vom Druck des schweren Werks ermüdete Ringer legte verzagt den suchenden Griffel aus der Hand und zog sich in seine Traumwerkstatt zurück, nachtwandlergleich, wie er gekommen war, und wußte nichts von seinem stundenlangen Mühen und flocht die Träume an die Träume wieder an, die ihn so mühelos und leicht nach oben trugen, dicht an die Quelle seiner Schönheitssehnsucht, dicht an die Sonne, aus deren unnahbarer Glut seine trunkenen Träume die Nahrung sogen.

Auf seinem Tigerfell lag Otto Wilhelm wie eine Sphinx, die vor ihrem eigenen Rätsel erstaunte und doch in dieses Rättsels glückverlangend und glückversunken alle Qual und Wonne dieses unverstandenen Rauschbegehrens auskosten wollte.

Er klingelte dem Diener einen Silberton, und der entzündete Kerzen, die in dem farbensatten Raum ihr schattenhaftes Gaukelspiel spielten, und brachte Schaumwein.

Und Otto Wilhelm trank.

Bis über ihn hin aus dem dämmernden Schweben seiner Lichtgestalten schattengreifende Schleier ihre Wellen zogen, rote Schleier, grüne Schleier, dunkelblaue Schlummerschleier, die niedersinkend seine Wachheit umfingen und seine Träume einhüllten in schlafentstiegene Wolkenschleier, aus deren Zerwehen dieselben Gestalten sich lösten, die sich im Wachen über ihn herabgesenkt hatten.

Sie schwebten herauf und hoben sich aus dem sich dehnenden Raum weithin in die sich dehnende Unendlichkeit hinein, in die aus der Unendlichkeit noch weiterhin sich dehnende maßlose Weite.

Und alles wurde schwarze, schwarze Nacht.

Und aus der schwarzen Nacht entstieg von seinen Händen das weiße Bild, das schön vom Fuß bis oben hinauf in klargeschauter Vollendung strahlte, das Wunderbild, das aller ewigen Gesetze Schönheitswunder in seinem Ebenmaß zur Reife führte, das in den herben, klaren Linien jungfräulicher Verklärung wiedergab, was seine Seele in allen Fernen vergebens ersehnt.

49.

Hulda ging am anderen Morgen von ihres Vaters Hof auf dem neuen Wege an der Kleinbahn vorbei, links das Sonnenbad lassend, und rechts Scheerers Haus, über die Erlenflur zur Bornholzer Straße und auf ihr umbiegend nach Bornholz hin. Nun hatte sie die Erlenflur zur Linken und nachher vor dem Wald den Erlenhügel, während rechts der Wasserturm ragte.

An dessen Schönheit ihr Auge weidend, achtete sie wenig auf den bekannten Weg und sah erst im letzten Augenblick einen ihr grüßend begegnenden Herrn, dessen ehrerbitigen Gruß sie unwillkürlich mit der gewohnten heiteren Freundlichkeit erwiderte.

Erst dann erkannte sie in ihm Otto Wilhelm Buchenhagen, den sie sonst doch wohl mit größerer Zurückhaltung gegrüßt haben würde. Sie hatte ihn ja im Laufe der Zeit gesellschaftlich kennen gelernt, bei Lederns sowohl wie im Pfarrhause, aber sich doch immer möglichst von ihm fern gehalten in Rückwirkung seiner ersten Zudringlichkeit.

Sein Zögern bemerkend und ihre Verlegenheit bemäntelnd, sagte sie ihm ein paar freundliche Worte über den Wasserturm.

„Ich muß immer wieder aufs neue, wenn ich hier vorbeikomme, den wunderbaren Aufbau betrachten."

„Und wissen Sie auch, woher ich das Gleichmaß hierfür gewonnen habe?"

Er sagte das mit einer kranken, müden Stimme, so tonlos trocken und wehmütig, daß es ihr auffiel. Er schien ihr in diesem Augenblick gegen den vorigen Herbst um zehn Jahre gealtert.

„Nun?" fragte sie höflich und blieb bei ihm stehen.

„Von Ihrem Anblick," sagte er, wiederum ohne jede Betonung.

Da lachte sie in der ihr nun geläufigen Art, mit der man sich über allerhand Heikles so glatt hinwegsetzen kann.

„Soll das nun eine Grobheit sein oder eine Schmeichelei, mich mit einem Wasserturm zu vergleichen?"

Er achtete gar nicht darauf, sondern setzte ihr ganz ruhig auseinander, was er meinte.

„Fräulein Winkelmann, ich habe Sie noch um Entschuldigung zu bitten, wegen meines Ungestüms bei unserer ersten Begegnung. Sie können mir aber vertrauen, daß Sie vor meiner Dreistigkeit jetzt und in Zukunft völlig sicher sein können; nicht, weil ich verheiratet bin, auch nicht, weil ich Sie gesellschaftlich kennen gelernt habe, sondern weil ich Sie in anderer Weise nicht verlieren möchte.

Mein Künstlerauge möchte sich an Ihrer Schönheit weiden. Sie brauchen nicht zu erröte; ich rede rein sachlich. Ich möchte ein Bildhauer sein, um Ihre Schönheit meißeln zu können."

Das alles brachte er in einer Weise vor, daß sie es ohne Wallung hinnehmen konnte, und sie erwiderte ihm in ähnlicher nüchterner Art:

„Es ist mir schon mehrfach gesagt worden, daß ich mich malen lassen müßte."

„Nein," sagte er, nun etwas angeregter, „nein, nein, nicht malen. Das kann diesen Fluß der Linien ja gar nicht zur Darstellung bringen. Das einzige, was man an Ihnen malen könnte, ist dieses wunderbare Haar. Aber das ist ja nur diese irreführende Flamme, die das Bildhauerauge von Ihnen ablenken soll. Sie gehören einem Bildhauer, glauben Sie mir! Ich würde es Ihnen nie vergeben, wenn Sie Ihre Schönheit nicht in Stein nachbilden ließen. Das sind Sie der Nachwelt schuldig. Irgend einmal müssen Sie einem Bildhauer zur Verfügung stehen. Wenn es nicht anders geht, heiraten Sie einen."

„Haben Sie einen für mich?" lachte sie.

Aber er ging auch jetzt noch nicht auf ihren scherzhaften Ton ein.

„Ich wollte Ihnen das nur gesagt haben. Damit Sie sich über sich selbst im klaren sind. Und damit Sie auch mich nicht mißverstehen. Ich bitte nochmals um Entschuldigung."

Damit empfahl er sich, und sie ging allein in merkwürdigen Gedanken ihrer Wege.

50.

Im Pfarrhause gab es mancherlei zu tun. Es war vollständig ernst geworden mit der Reise nach Spanien. Hulda und Elsbet sollten, wollten und durften mit Frau Ledern in das Land ihrer Jugenderinnerungen.

Aber eins war noch hinzugetreten. Es sollte noch eine ältere Freundin mitfahren, die in mancherlei Tagesfragen gut und ratsam mithelfen konnte.

Frau Scheerer war dazu ausersehen.

Sie hatte es auch zuwege gebracht, alle die Bedenken zu zerstreuen, die Vater und Mutter Winkelmann gegen diesen kühnen Plan ihrer Tochter erwogen hatten.

Seit Frau Scheerers Mitreise beschlossen war, waren auch die letzten Bedenken geschwunden.

Das gab denn nun ein mannigfaches Vorbereiten, in Winkelmanns Hof, in Scheerers Haus, wo Frau Scheerer häufig weilte, in ihrer Stadtwohnung, in Lederns Räumen und am allermeisten im Pfarrhause, wo die rundliche Frau Pastor alle Fäden der Vorbereitungen in ihrer geschickten Hand vereinigte und Pfarrer Krüger mit Kunst und Wissenschaft und gesellschaftlichem Rat seinen Lieblingen schon im voraus manchen Stein aus dem Wege räumte.

Hierin unterstützte ihn auch noch Georg Heinrich Buchenhagen, der über spanische Geschichte und Kulturgeschichte allerlei zum besten gab. Er kam jetzt häufig schon weit vor Beginn der Schachpartie und wurde immer heimischer im Hause.

Von allen Seiten unterstützt gaben sich die jungen Mädchen mit wahrem Feuereifer ihrer Aufgabe hin und verlebten Zeiten wie eine Braut bei ihrer Hochzeitsaussteuer.

Frau Ledern kam zuweilen auf ein halbes Stündchen in ihrem Wagen mit dem Rappengespann angefahren und versäumte dann nie, nachher auch für ein Viertelstündchen bei Winkelmanns einzukehren. Das war schon beinah zur festen Gewohnheit geworden. Sie fühlte sich in beiden Häusern so recht behaglich.

Der alte Winkelmann meinte nun zwar, sie möchte ihm seine Tochter nicht allzu stolz machen, aber im Grunde genommen freute er sich, daß diese Frau sich ihrer so annahm. Und Mutter Winkelmann würde die Erlaubnis zu der spanischen Reise für Hulda auch trotz Frau Scheerers beruhigenden Versicherungen wohl nicht gegeben haben, wenn sie zu Frau Ledern nicht inzwischen durch die mehrfachen Besuche ein solches Vertrauen gefaßt hätte.

Einmal hatte Frau Ledern auch die beiden jungen Töchter, die pausbackige Emma und die rehäugige Lotte, gefragt, ob sie nicht auch mit auf die Reise wollten.

Emma hatte ganz verschämt mit dem Kopf geschüttelt, aber Lotte hatte so glänzende Augen gemacht, daß Frau Ledern dachte: Da hab ich was schönes angerichtet! und sie trosthalber auf die Stirn küßte und sagte: „Später mal!"

Aber Frau Winkelmann erhob Einspruch. Alle dürfte sie ihr nicht wegnehmen, sie könnte die eine schon kaum entbehren.

Frau Ledern aber lachte: „Sie haben ja noch den Jungen, und darunter ist dann ja noch so ein Pärchen wie dieses hier. Frau Winkelmann, was sind Sie reich!"

„Ja, die muß ich auch alle haben, und die drei Kleinen gehen ja überhaupt noch in die Schule. Davon hab ich ja noch gar nichts."

„Aber später mal, wenn die Kleinen groß sind, dann nehm ich die Lotte mal mit auf Reisen, nicht?"

„Haben Sie denn mit der Hulda nicht genug?"

„Die ist dann doch schon längst verheiratet."

„Verheiratet?" — Frau Winkelmann machte ein so erstauntes Gesicht, als ob sie sagen wollte: Woher sollte das wohl jemals kommen? Das war ihr noch gar nicht beigefallen, daß Hulda nun auch schon allmählich in die Jahre kam.

„Ich kann ihr ja einen spanischen Ritter mitbringen," sagte Frau Ledern.

Das brachte aber Vater Winkelmann in Harnisch:

„Bleibt mir nur ja mit so fremdem Gesindel vom Halse! Meine Töchter sollen einmal ordentliche Bauern heiraten! Gar nichts anderes!"

Emma schoß ihm heimlich einen dankbaren Blick zu, und Frau Ledern lachte.

(Fortsetzung folgt.)

Fürchterliches Eczema

Wir versprechen sofortige Heilung — versucht eine Flasche D. D. D. auf unsere Garantie. 35c, 60c, $1.00.

D.D.D.

The Lotion for Skin Disease

The Public Drug Co.

Buck & Rayners fünf Quality Drug Stores.

First Trust and Savings Bank

Capital and Surplus $11,750,000

James B. Forgan, Vorsitzer der Direktoren.
Melvin A. Traylor, Präsident.

Wachstum infolge Bedienung

Die Entwicklung zu einer großen Ausdehnung sowohl inbezug auf die Anzahl der Spargeldeinleger, wie den Umfang der Spareinlagen, ist eine glänzende Indossierung der Praxis und der Prinzipien, auf welchen diese Bank gegründet ist —

Erstens: Sicherheit — Die Aktien dieser Bank sind geeignet von den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago. Ferner verstärkt durch Kapital und Ueberschuß von mehr als elf Millionen Dollars, die finanzielle Garantie der Aktieninhaber für die Stabilität der Bank.

Zweitens: Geschäfts-Personal — Die Beamten der Bank, den Aktieninhabern so gut wie den Einlegern verantwortlich für die Führung der Bankgeschäfte, sind Männer von langjähriger Erfahrung und Schulung. Sie eröffnen neue Konti und sind leicht für freundschafliche und hilfreiche finanzielle Dienstleistung zu erreichen.

Drittens: Prompter und höflicher Dienst seitens der Beamten wie des Stabes. Dieses Prinzip wird unterschiedslos allen gegenüber angewendet — ohne Rücksicht auf die Höhe des Guthabens oder die Art des Geschäfts, welches zu besorgen ist.

Viertens: Bequemlichkeit, sowohl in der Lage an der Nordwest-Ecke von Dearborn und Monroe Straße, im Herzen der „Loop", wie in der Einrichtung des Bank-Innern, welche leichten Zugang zu den Beamten und Buchhaltern und zu den Fenstern der Schalterbeamten bietet.

Fünftens: Zinsen werden auf alle Spareinlagen gewährt zu drei Prozent per Jahr, halbjährlich hinzugerechnet, Einlagen zu einem Dollar und mehr entgegengenommen. Spezial-Depositen erhalten eingehende Aufmerksamkeit. Einlagen-Zertifikate, ebenfalls Zinsen tragend, gelangen zur Ausgabe.

Neue Kontos können an irgend einem Geschäftstag eröffnet werden und neuen Einlegern wird sowohl die gleiche Sicherheit wie der gleiche Dienst verbürgt, welche Eigenschaften diese Bank während der ganzen Zeit ihres Bestehens charakterisierte.

Die Aktien dieser Bank befinden sich in den Händen der Aktieninhaber der First Nationl Bank von Chicago.

Dearborn at Monroe – Chicago

First Trust and Savings Bank

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ueber 2000 Acres in der Skokiemarsch für den Waldparkgürtel.

Die Waldparkbehörde hat endgiltig, auf Empfehlung des Ausschusses, welcher die Einwände gewisser Bodenspekulanten untersucht hatte, beschlossen, vorläufig 2090 der 8000 Acres der Skokiemarsch für den Waldparkgürtel zu erwerben. Das Gelände erstreckt sich bekanntlich von Nord-Wilmette bis zur Countygrenze nördlich und westlich bis zum Desplaines.

Von John H. Leslies Erben hat der Grundeigentumshändler Frederick M. Bowes das dreistöckige Backsteingebäude 150 Ost Ontario Str., Grund 19 bei 100 Fuß, zu $14,500 erworben und wird es für Geschäftszwecke umbauen.

Die Jewell Polar Co. hat das bislang von Henry Braumoellers Erben gepachtete zweistöckige Geschäftshaus 560 West Van Buren Straße zu $45,000 gekauft.

Zinshausverkäufe: 538—40 Belden Ave., sechs Wohnungen, nebst Grund, zu $22,500 von Ida Silverman an Mary Firestone. 624—26 York Place, achtzehn Wohnungen, Grund 48 bei 121 Fuß, mit $37,500 belastet, zu $59,500 von dem Architekten Niels Buck an Joshua Jackson. An der Nordostecke des Montrose Boulevard und der Malden Avenue, achtzehn Wohnungen, Grund 114 bei 105 Fuß, mit $63,000 belastet, zu $78,000 von Hermann Emmermann an Louis J. Victor im Tausch für eine Farm im Werte von $35,000 bei Chesterton, Ind. An der Nordostecke der Champlain Ave. und des 50. Place, 42 Wohnungen, nebst Grund, mit $103,000 belastet, zu $153,000 von Fred. Becklenberg, einem Grundeigentumshändler, an Samuel Thal. 6229—37 Vernon Ave., dreißig Wohnungen, nebst Grund, mit $55,000 belastet, zu $105,000 von Samuel A. Boersma an Leo Halpers.

Infolge unserer Lage

im Herzen der großen Nordwestseite ist diese Bank imstande, eine große Anzahl

6-prozentiger

Einzelner erster Hypotheken

umzusetzen und offeriert sie zum Kauf in Beträgen von $2500 bis $7500

—Gesichert durch—

Chicago Title and Trust Co. Certification and Guaranty Policies.

Humboldt State Bank

Chilton C. Collins, Präsident

2722 W. North Ave., (nahe California)

Bankstunden, täglich, 9 vorm. bis 4 nachm.

Offen abends Dienstags, Donnerstags und Samstags, 7 bis 9 Uhr

jl24,20ag!

Geldsendungen

nach allen Weltteilen.

Schiffskarten

von und nach allen Häfen.

Reisepässe werden bis auf Weiteres besorgt. Vollmachten, Steuersachen. Oeffentliches Notariat.

Wm. Schoefernacker & Son

Im Geschäft seit 1908.

4156 Wentworth Avenue.

Telephon Boulevard 2883.

jl29dofason*

Leset die „Sonntagpost".

Der Dienst von Fachleuten

zum Anpassen von

Telephon Monroe 2697

Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und

Bruchbändern,

Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen

steht unseren Kunden zur Verfügung. (Seit 58 Jahren etabliert.)

Fabrik-Preise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.,

Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Japaner in Sachalin.

Tokio, 17. Juli. Der Kriegsminister Generalmajor Tenaka hat dem Parlament die Mitteilung gemacht, daß weitere 4000 Mann japanischer Truppen nach der Insel Sachalin gesandt wurden, um die Besetzung des nördlichen Teils der Insel durch Japan zu vervollständige.

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert Blasenkatarrh in 24 Stunden

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY

Vermeidet Nachahmungen.

Mmsdolja

Kinder schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der andern ein blosses Probieren.

Versuchen Sie niemals, Ihrem Baby ein Mittel einzugeben, das fuer Ihren eigenen Gebrauch bestimmt ist.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Wohl, der Muetter Freund.

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über 30 Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Sofort besorgt:

Pässe, Reiseerlaubnis, Schiffskarten

— nach —

Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slavia u. s. w.

— sowie auch —

Gesuche um Verwandte hierher kommen zu lassen.

Wechsel zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.

Städte-Bonds, Mark und Kronen

Grundeigentum und Versicherung aller Art.

Leopold Neumann & Co.

Metropolitan Block, 154 W. Randolph Str.

Ecke La Salle Str., Zimmer 19.

Notariats-Kanzlei.

Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat.

1jl,dsondi1mt

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

M12*3

Im Lagerhaus gelassen

Freigegeben.

Diamond Spitze und eine Auswahl von 24 Records. Ein prachtvoller, großer Phonograph, wie neu, kostete $155, für $42. Für 10 Jahre garantiert. Auch viele andere Bargains. Wir haben ebenfalls einige der prachtvollsten, modernsten Parlor Suites. Müssen gesehen werden, um richtig geschätzt zu werden. Liberty Bonds akzeptiert. Freie Ablieferung. Nach außerhalb C. O. D. versandt. — Untersuchung erlaubt.

Western Furniture Storage

2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.

Offen von 9 bis 9 abends.

15jl,dsonmo1mt

GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel

30jähr Erfahrung.

Auch Damenbedienung.

Offen von 8—6

Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO.

GEO. WEGNER, MGR.

154 N. 5TH AVE.

Zu verkaufen:

Mortgages

Wm. F. Tempel & Co.

105 E. Dearborn. Central 6393

23jl1mt2

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating and Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409.

15jl*3

Leset die „Sonntagpost".

Der „Ring" aufgedeckt?

Mitglieder sollen das Sümmchen von $1,000,000 „gemacht" haben.

Polizeibeamte beschuldigt.

Auch ein Steuerbeamter ist angeblich in den Fall verwickelt.—Zwei Polizisten gerechtfertigt. — Stinkbombenmann im Theater verhaftet.

Nachdem gestern 82 Kisten Schnaps konfisziert und sechs Männer verhaftet worden waren, erklärte Maj. A. V. Dalrymple, der Prohibitionsdirektor der Bundesbehörde, daß es gelungen sei, den sogenannten „Booze Ring", dessen Mitglieder ihre Opfer nicht nur beschwindelten, sondern auch noch obendrein ausplünderten, aufzudecken. Der Polizeichef und dessen Mannen, denen in der Hauptsache die Aufdeckung des Falles zuzuschreiben ist, erklärten gestern, daß die Mitglieder des Rings mindestens $1,000,000 bei ihrem schwunghaften Handel verdient hätten. Sie erklärten, daß ein Beamter im Binnensteueramt in den Fall verwickelt sei. Außerdem wurde gestern weiteres Beweismaterial dafür gefunden, daß gewisse Elemente in der Polizeibehörde sich an den Schnapsräubereien und dem ungesetzmäßigen Schnapsversand beteiligten. Die Behörde fahndet jetzt nach einen Detektivesergeanten namens Lynch.

Detektivesergeant Paul Peterson, der, wie berichtet, beschuldigt wurde, Abe Nelson $15,000, die er für Whisky verausgaben wollte, abgenommen zu haben, wurde gestern wegen Räberei unter Anklage gestellt. Ein früherer Wirt stellte die verlangten $60,000 Bürgschaft, worauf Peterson aus der Haft entlassen wurde. Die Anklagen gegen zwei Polizisten, welche beschuldigt waren, zwei für die Rainbo Gardens bestimmte Whiskyladungen vor wenigen Monaten gestohlen zu haben, wurden zurückgezogen, nachdem die Besitzer der Wirtschaft erklärt hatten, daß sie sich irrten, als sie die Beamten identifizierten.

Die vorerwähnten 82 Kisten Whisky wurden in dem Continental Lagerhaus, Nr. 425 W. 12. Straße, konfisziert. Das Lagerhaus befindet sich im Bezirk der Wache an Maxwell Straße, in dem kürzlich eine außergewöhnlich große Anzahl Whiskyräubereien gemeldet wurden. Maj. Dalrymple erklärte gestern abend, daß der Gesamtwert der in letzter Zeit in dem Bezirk gestohlenen Whiskymengen sich auf mindestens $500,000 belaufen müsse.

Wie man sie erwischte.

Die Information, welche zu dem Streifzug führte, wurde von Stephen K. Healy, dem Vorsteher des Geheimdienstes der American Expreß Gesellschaft, gegeben. Healy hatte zwei Polizisten bemerkt, welche in einem Kraftwagen in der Nähe des Lagerhauses herumlungerten, und benachrichtigte die Behörden. Maj. Dalrymple und seine Mannen und Polizeichef John J. Garrity mit seinem Beamtenstab begaben sich dann dorthin und fanden die der Bezirkswache an Maxwell Straße zugeteilten Detektives Frank Welling und Henry Zadeck. Sie erklärten, Kapitän William Russel, der Vorsteher der Wache, habe sie geschickt, um eine Meldung, daß ein in dem Lagerhaus bediensteter Wächter von Räubern geknebelt und gebunden sei und 150 Kisten Whisky gestohlen worden seien, zu untersuchen. Die Beamten in dem Kraftwagen fuhren fort, doch die anderen fanden, daß ein Kraftlastwagen, der W. F. Kelly Teaming Company gehörig, auf dem sich 70 Kisten Whisky befanden, abgeladen wurde. In der Nähe des Kraftlastwagens stand ein anderes Auto. Der Schnaps war an Michael Clancy adressiert und von Grommes & Ulrich verkauft worden. Er trug die Regierungsstempel. Dalrymple setzte auseinander, daß Clancy 4000 Kisten Whisky und 150 Fässer des edlen Gerstensaftes von Grommes & Ulrich kaufte und in dem Lagerhause von Walsh unterbrachte; doch 300 Kisten wurden dort gestohlen. Man machte ausfindig, daß 180 Kisten Schnaps durch die American Expreß Gesellschaft verschickt wurden, und hatte ermittelt, daß 200 Kisten in die Hände der Whiskyräuber geraten seien. Clancy erklärte, er sei beraubt worden, und erhielt die Erlaubnis, seine Whiskyvorräte nach dem Continental Lagerhaus an der 12. Straße zu bringen. Der Lenker des Kraftwagens, Joseph Katow, wurde in Haft genommen, ebenso die Ladearbeiter Albert Levinson und Louis Radlich. Dann wurde das Auto durchsucht, in dem dann 11 Kisten Schnaps, die auf die gleiche Weise markiert waren, gefunden wurden. Das Auto gehörte dem aus Springfield stammenden H. A. Bryner, der sich ebenfalls zusammen mit Martin Killcummings, Nr. 126 O. 42. Straße, auf dem Schauplatz befand. Bryner erklärte, er habe den Schnaps im Juni gekauft und selbst abgefüllt. Er sei hierhergekommen, um seinen Schnapsvorrat in dem Lagerhaus unterzubringen. Er konnte aber nicht angeben, wie es kam, daß die Vorräte die Stempel der Bundesregierung trugen, und wie der Name Clancy auf die Waaren kam. Beide wurden verhaftet. Später wurde ein Mann namens W. A. Coulter, ein angeblicher Vertreter von Clancy, verhaftet. Clancy soll ein Schwager sein von einem gewissen Duncan, der im Binnensteueramt bedienstet sein soll. Polizeichef Garrity ist der Ansicht, daß Coulter mit der Hilfe von Duncan dann die ungeheuren Schnapsverkäufe abwickelte, die ihnen mindestens $1,000,000 Reingewinn einbrachten.

Katows Darstellung.

Katow war der einzige der Häftlinge, welcher bereit war, Auskunft zu geben. Er erklärte, ihm sei von Levinson und Radlich gesagt worden, er solle den Kraftwagen bringen, da sie nach der Canal Straße zufahren wollten. Sie hätten sich auf dem Wege dorthin befunden, als Levinson und Radlich plötzlich einen blauen Kraftwagen, in dem sich zwei Männer befanden, gesichtet hätten. Sie hätten ihm dann befohlen, schnell zurückzufahren, da Detektivesergeant Lynch und seine Genossen ihnen auf der Spur seien. Levinson und Radlich stellen diese Angaben in Abrede. Sie erklärten, sie seien nicht gerade Angestellte Clancys, nähmen aber dessen Interessen wahr. Sie seien arme Ladearbeiter. Maj. Dalrymple ist der Ansicht, daß Detektivesergeant Lynch im Begriffe stand, den Kraftlastwagen zu überfallen und den auf diesem befindlichen Whisky zu stehlen.

Es wird bestritten.

Wie Major A. V. Dalrymple heute den Vertretern der Presse mitteilte, enthält die Behauptung, daß ein Binnensteuerbeamter, namens H. L. Duncan, an dem Ring beteiligt gewesen sei, nichts als blühenden Unsinn. Es sei seines Wissens keiner der Binnensteuerbeamten in die schmutzige Geschichte verwickelt, und auch keiner seiner Untergebenen mit Clancy verwandt. In ähnlichem Sinne äußerte sich auch der Binnensteuereinnehmer Harry W. Mager. „Wir hatten hier," sagte der, „einen sehr tüchtigen Beamten, namens H. L. Duncan. Dieser aber ist nicht mit Clancy verwandt und wurde vor fünf Wochen als Gehilfe des Bundesprohibitionsdirektors nach Minneapolis versetzt, kann also unmöglich bei dem fraglichen Handel die Hand im Spiel gehabt haben. Soweit ich bisher feststellen konnte, ist keiner meiner Untergebenen mit Clancy verwandt."

Wohl ein Racheakt.

Ein Mann, der sich John Horan nennt und angibt, Nr. 1536 West Congreß Straße zu wohnen, wurde gestern abend im Riviera Theater an Broadway und Lawrence Ave. festgenommen, nachdem er dort angeblich eine Stinkbombe im Zuschauerraum zur Entladung gebracht hatte. Wie die Polizei annimmt, handelt es sich um einen Racheakt gegen die Eigentümer des Theaters, die Firma Balaban & Katz, welche seit mehreren Wochen mit der Gewerkschaft der Musiker sich über die Preise, welche sie letzteren zahlen sollten, nicht einigen konnten und infolgedessen die Vorstellungen ohne Musik veranstalteten. Auch Ascher Brothers sowie Lubliner & Trinz erhielten in ihren auf der Nordseite befindlichen großen Theatergebäuden, dem Chateau und dem Pantheon, ähnlichen unwillkommenen Besuch.

Fünfzig Polizisten der Bezirkswache in Austin mußten gestern abend Aufstellung nehmen, um dem in Diensten der Bundespost stehenden Clerk Edward J. Cagney, Nr. 5916 West End Avenue, der gemeldet hatte, er sei in der Nähe von Austin Avenue und Lake Straße von einem Polizisten um $40 beraubt wurde, Gelegenheit zu geben, den Beamten herauszusuchen. Er konnte einen von den Beamten identifizieren.

Wie Frau William E. Guylee, Nr. 2515 Orrington Avenue, der Polizei von Evanston meldete, wurde während ihrer kurzen Abwesenheit aus der Wohnung eine wertvolle, mit Diamanten besetzte Brosche entwendet.

Die ungetreue Magd.

Am Samstag verschwand aus der Wohnung von Frau Louise E. Goselin, der Gattin des städtischen Bücherrevisors Louis Goselin, Nr. 735 Montrose Avenue, die dort bedienstete Esther Beam und mit ihr Pelze, Blusen, Kleider und andere wertvolle Bekleidungsstücke. Goselin meldete den Vorfall in der Hauptwache. Detektives spürten das Mädchen gestern an der 63. Straße und Marshfield Avenue auf, als sie mit all den gestohlenen Kostbarkeiten bekleidet des Weges kam. Sie wurde verhaftet.

Von einem von Steve Reinan, Nr. 2217 W. Chicago Avenue, gelenkten Kraftwagen wurden an der Wells Straße und Grand Avenue von zwei bewaffneten Kerlen zehn Fässer Kornschnaps gestohlen. Reinan wurde gebunden und geknebelt und in der Nähe des Budlongschen Gehölzes abgesetzt.

Sagt blos Pyramid

zu irgendeinem Apotheker. Es ist das magische Wort für Pyramid Pile Treatment. Ueberall, wohin Ihr geht, ist sicherlich Jemand, welcher Euch von der wundervollen, ihm gewordenen Heilung nach dem Gebrauch dieser Behandlung gegen juckende, blutende oder hervortretende Hämorrhoiden erzählt.

60 Cents die Schachtel, überall in den Vereinigten Staaten und Kanada.

jul1,6,20

Staging A Great Trouser Sale

Der Vorhang geht auf um 8:30 morgen früh

über einem der größten Beinkleiderverkäufe, den wir je abhielten. Am Freitag und bis Samstag nachm. 1 Uhr könnt Ihr „Dutcheß", „Kingly" und andere wohlbekannte Marken von Beinkleidern zu ganz riesigen Ersparnissen kaufen. Wir haben viele kleine Partien zu niedrigeren Preisen angesetzt als sie dem Fabrikanten kosteten sie herzustellen. Kommt am Freitag, wenn Ihr könnt; der Verkauf endet Samstags, um 1 Uhr nachmittags.

Mehr als Euer Geld wert in jeder Partie

Partie 1— Dutcheß unud andere Marken von Hosen, wert aufwärts bis zu $3.50; gestreifte Kammgarne, Cassimeres, Touristen- und waschbare Hosen. Wir haben auch alle unsere weißen Duck-Hosen bester Sorte diesem Verkauf beigefügt; mehr als 800 Paar in Größen aufwärts bis 46. Diese Duck-Hosen sind zu niedrigerem Preise markiert, als die Herstellungskosten betragen; einige leicht beschmutzt; Ausw. **1.88**

Partie 2— In dieser Partie haben wir mehr als eintausend Paar Hosen vereint in braunen u. grauen Mischungen in Cassimeres, grauen gestreiften Kammgarnen, gestreiften Outings u. schlichten grauen in Hairline-Streifen; besichtigt die Größen für Männer, die aufwärts bis 50 tragen; seht die Cuff Bottom Hosen für Jünglinge in hunderten von verschiedenen Mustern; Hosen, die aufwärts bis zu $5.50 wert sind..... **3.45**

Partie 3— Diese Partie von Touristen- und das ganze Jahr zu tragenden Hosen zu 5.95 sind bis zu $9 wert; zu viele Paare, um sie alle zu beschreiben. Kurz, da sind gestreifte Kammgarne, Cuff und reguläre Moden Hosen, aus Anzugstoffen gemacht, $7 bis $9 Werte; graue und lohfarb. Schattierungen in Outings; eine große Partie von blauen Serges; auch Odd-Partien schwarzer Thibets; alle Größen in diesem Verkauf, **5.95**

Partie 4— Werte bis zu $10, einschl. Odds, die regulär aufwärts bis zu $12 kosten; da sind Moden und Größen für Männer und Jünglinge; Größen gehen aufwärts bis 56 Taillenmaß; da sind blaue und schwarze Serges; schwarze Thibets; gestreifte Kammgarne; von Anzugstoffen gemachte Hosen; alle unsere feinsten Palm Beach lohfarbigen und weißen Gabardines; ebenfalls gestreifte seidene Touristen-Hosen, zum Verkauf zu.................. **6.95**

Partie 5— Feine Kingly und Dutcheß Hosen; alle Moden, alle Größen; graue Flanelle, ebenfalls Homespuns; reinwollene blaue Serges; unvollständige Partien von blauen, braunen und grünen Flanellen; Stoffe, Schattierungen, Farben und Hosen, die sich für den Sommer- und Herbstgebrauch eignen; die Hosen in dieser Partie sind aufwärts bis zu $13.50 wert; einige wenige Odd-Partien sind $15.00 wert, zu.................. **8.95**

Partie 6— Auswahl von irgend einem Paar Hosen in unserem Laden — $18 gestreifte Kammgarne, $18 weiße Flanelle, $18 blaue Serges, und eintausend Paare oder mehr von Odd-Partien und regulären Partien für Sommer u. Herbstgebrauch; alle Größen, alle Farben; von den schlichtgrauen u. Mischungen bis zu den Novelty-Mustern u. Schattierungen für junge Männer; Werte bis zu $18.00, zu.................. **11.45**

Extra! Einzelne Hosen für Jünglinge u. Männer, regulär zu $8.50 verkauft, Größen bis zu 36, beinahe alles dunkle Muster; ungefähr 120 Paare Outings sind eingeschlossen; zu...... **4.45**

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Extra! 264 Paare Hosen in Tropical-Schwere; alle sind für Sommer- und Outing-Gebrauch; Größen von 28 bis 40; frühere Preise waren b. $12.50, so lange sie vorhalten, zu...... **7.45**

Ein Drittel von Kings Nachlaß.

Das war angeblich die Kommission unter dem zweiten Testament.

Ein Drittel des Nachlasses hatte die bei Asheville, Nordkarolina, erschossen aufgefundene Witwe des Chicagoer Millionärs James C. King ihrem „Anwalt" versprochen, falls sich die Rechtmäßigkeit des von Richter Horner bereits für gefälscht erklärten zweiten Testaments des Verstorbenen nachweisen ließe. So bezeugte James J. Ennis, der von Marshall D. Jewell als Handschriftensachverständiger angestellt und dem gesagt wurde, er brauche in seiner Gebührenforderung nicht knauserig zu sein, denn „es sei Geld in dieser Geschichte". Ein „Advokat mit viel Geld" stecke dahinter. Auf die Frage, was dieser Advokat erhalte, ob die Hälfte des Nachlasses, hatte Jewell verneinend geantwortet, die weitere Frage „ein Drittel?" hingegen unbestimmt. Den Namen Means vernahm Ennis, der 25 Jahr lange Erfahrung als Handschriftensachverständiger besaß und die Handschrift des Erblassers, sowie des gleichfalls verstorbenen Testamentszeugen Byron L. Smith genau kannte, erst nach dem kurz nach jenem Gespräch erfolgten Tode der Frau King. Ennis war als Zeuge in der Leichenschauuntersuchung nach Nordkarolina gefahren, aber nicht vernommen worden. Er erklärte, daß die Frau nicht durch eigene Hand gestorben sei, wurde über diese Ansicht aber nicht weiter befragt. Er habe die Unterschriften von King und Smith für gefälscht erklärt; sein Urteil habe sich auf genaue Kenntnis der Schriftzüge beider Männer, aber auch auf psychologische Gründe gestützt. Da er kein fachmännisch gebildeter Psychologe ist, obwohl Richter Baldwin meinte, er möge es mal ausnahmsweise als solcher versuchen, ging der Anwalt der Frau Mary Melvin, Schwester der Frau King und nach ihr Haupterbin unter dem Testament, nicht weiter auf diesen Punkt ein. Die Zeugenvernehmung von Ennis' dürfte eine der letzten vor dem Aufschub der Verhandlungen durch Richter Baldwin bis zum Herbst sein.

* Im Mercy Hospital starb heute morgen der 26jährige W. D. Evans, Nr. 2431 Ridgeway Avenue. Evans geriet in den Rangierhöfen der Chicago Junction Bahn zwischen zwei Güterwagen und erlitt schwere Quetschwunden.

Aus Vereinskreisen.

Der Westseite Sängerkranz hat bei dem Brand von Hoerbers Halle am 24. März d. J. seine Fahnen, Noten, Schränke, kurzum Alles verloren. Aus diesem Grunde veranstaltet er am Sonntag, dem 8. August, in Vogels Grove an Harrison Str. und Harlem Ave. ein Benefizpiknik, das alle bisherigen Veranstaltungen des seit 31 Jahrn bestehenden Vereins in den Schatten stellen wird. Jeder, der je eine der Festlichkeiten besucht hat, weiß, daß man nirgends besser aufgehoben sein kann. In diesem Jahre werden nun alle die zahlreichen Freunde und Gönner der wackeren Sängerschar, deren Gastfreundschaft sie so oft genossen haben, Gelegenheit erhalten, einen Bruchteil ihrer Dankesschuld abzutragen. Und von diesem Vorrecht sollten sie schon in Anbetracht des guten Zweckes unbeschränkten Gebrauch machen. Der mit den Vorbereitungen betraute, erfahrene Festausschuß wird nichts unversucht lassen, ihnen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für Unterhaltung aller Art, Volks- und Kinderspiele, mancherlei Ueberraschungen, ausgezeichnete Tanzmusik und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt, kann also den Teilnehmern ungewöhnliche Genüsse garantieren.

Straßenbahndienst.

Anhängewagen werden in Dienst gestellt werden.

Die Straßenbahn-Gesellschaften werden demnächst eine Anzahl von Anhängewagen in Dienst stellen, nachdem Probefahrten ergeben haben, daß sie für Chicago höchst zweckmäßig sind. Wm. H. Reid, der Kommissär für öffentlichen Dienst, erklärte heute, die Anhängewagen seien bereits bestellt. Sie können insgesamt 100 Passagiere aufnehmen, während die regulären Straßenbahnwagen nur 64 unterbringen können. Die regulären und die Anhänge-Wagen zusammen könnten also zu gleicher Zeit 164 Passagiere befördern.

Die Straßenbahn-Gesellschaften mögen auch das „Pay-as-you-leave"-System einführen, das sich in Cleveland bewährt haben soll. Es heißt, der Dienst würde beschleunigt, wenn die Passagiere beim Aussteigen, anstatt Einsteigen, ihr Fahrgeld entrichteten.

Zucker-Angebot!

Die kommende große Obsternte in Deutschland und Oesterreich ist seit langem der erste Lichtblick in der düsteren Lage.

Diese günstige Ernte kommt Ihren Lieben nur dann zugute, wenn sie das Obst einmachen können für den Winter. Dazu gehört aber Zucker.

Wir haben in unserem Lagerhause in Hamburg

150,000 Pfund Zucker

die wir Ihnen zum Kostenpreise abgeben, und zwar:

10 Pfd. mit jedem $15 Food Draft
15 Pfd. mit jedem $25 Food Draft
25 Pfd. mit jedem $40 Food Draft
@ 30c das Pfund.

Zucker-Aufträge allein bis zum Höchstgewicht von 50 Pfund per Familie und per Monat führen wir zu 35 Cents per Pfund aus, frei abgeliefert in Deutschland und Oesterreich.

A. FINK & SONS FOOD CO.

305 Broadway, New York.

Newark, N. J., Office: 128—130 Springfield Avenue.

General-Vertreter für Chicago:

Kurt Bronisch

603 Cambridge Bldg., 160 N. Wells Str., Chicago, Ill.

dtboson

Frachtraten-Erhöhung.

Verhör vor der Nutzbarkeitskommission bringt zahlreiche Vertreter.

Zahlreiche Vertreter von Eisenbahnen und Schiffahrts-Gesellschaften des Staates hatten sich heute morgen vor der Staats-Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten eingefunden, um ihr Gesuch für erhöhte Frachtraten vorzubringen. Die Zwischenstaatliche Handelskommission hatte vor kurzem Raten für den Osten und für den Westen festgesetzt, und da Illinois als dazwischenliegender Staat zu betrachten ist, fordern die Versandleute eine Rate, die für den Westen und für den Osten angemessen ist. In der heutigen Konferenz einigte man sich zwecks Beschleunigung des Verhörs auf verschiedene Punkte, über eine Erhöhung der Hochbahnraten läßt die Kommission noch nichts verlauten.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer....................2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy....................2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year....................$5.00
including "Sonntagpost" per year....................$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year....................$2.50
Price per "Sonntagpost"....................5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 179.

Passiver Widerstand.

Die Alliierten haben wie prophezeit wurde, den Versuch gemacht, Deutschlands Neutralität zu mißachten. Sie ließen einen von französischen und polnischen Offizieren begleiteten Waffen- und Munitionszug aus Frankreich nach Polen abgehen. Im unbesetzten Deutschland kam der Transport jedoch bloß bis Marburg, allwo das deutsche Zugpersonal sich weigerte, die Fart fortzusetzen. Die Konterbande wurde ausgeladen und die Bahnbeamten kehrten mit den Offizieren nach Coblenz zurück, von wo der Zug abgelassen worden war.

Coblenz ist der Hauptsitz der Alliierten-Kommissionen im besetzten Teile Deutschlands, gleichzeitig aber auch das Hauptquartier des amerikanischen Besatzungsheeres. Die Franzosen haben diesen Ort augenscheinlich nicht ohne Grund zum Abgangspunkte des Zuges gewählt — auf dem sich nebenbei auch noch Vorräte für amerikanische Hilfsgesellschaften befanden — weil die Ver. Staaten sich noch in formellem Kriegszustande mit Deutschland befinden und keine Neutralitätserklärung darum nicht zu beachten brauchen. Trotzdem berührt die Bereitwilligkeit, mit der die dortigen Vertreter der Ver. Staaten zu der Neutralitätsverletzung ihre Zustimmung gegeben haben, eigentümlich. Das amerikanische Volk hat in seiner Gesamtheit keine besondere Sympathie für die Polen übrig, denn die Niederlage, die deren Heer sich bei den Russen geholt hat, haben sie reichlich verdient. Sie sind es gewesen, die in ihrer Gier nach mehr Land den Krieg frevlentlich vom Zaune gebrochen und ihn weit nach Rußland hineingetragen haben. Jetzt sollen sie sehen, wie sie sich ihrer Feinde erwehren oder sich mit ihnen einigen.

Die Polen gehören zu jenen naiven Gernegroßen, die nach der gleißenden Mondscheibe langen und dabei noch nicht einmal auf eigenen Füßen stehen können. Die ersten anderthalb Jahre polnischer Selbständigkeit haben den klaren Beweis dafür erbracht, daß die Polen Unruhestifter sind, die Mutter Europa wird an die Leine legen müssen, damit ihre Nachbarschaft Ruhe vor ihnen bekommt. Sie auf andere zu hetzen, die Frankreich und England nicht leiden mögen, ist weder menschenfreundlich noch christlich. Die Ver. Staaten sind aber nach Aussage jemandes, der es wissen will, der christlichste Staat der Welt. Sie sollten sich deshalb weder mittelbar noch unmittelbar an solcher Hetze beteiligen.

* * *

Im Danziger Hafen streiken die Schauerleute, als man ihnen zumutete, für Polen bestimmtes Kriegsmaterial auszuladen. Danzig gehört nicht mehr zu Deutschland, sondern bildet einen eigenen Freistaat unter polnischer Suzeränität. Wie weit die politische Abhängigkeit Danzigs von Warschau geht, ist wohl noch eine offene Frage. Danzig ist der einzige Polen zugestandene Hafenplatz. Man darf also wohl voraussetzen, daß Polen auch das Recht hat, das von ihm gebrauchte Kriegsmaterial über diesen Hafen zu beziehen. Aber den Danziger Schauerleuten steht jedenfalls auch ihre persönliche Freiheit zu, und selbst der britische Kommissär, Sir Reginald Tower, wird sie auf gesetzeliche Weise nicht zwingen können, für das polnische Heer zu arbeiten, wenn sie nicht wollen.

Tower soll ihnen ein in 24 Stunden ablaufendes Ultimatum gestellt haben, mit dem Ausladen des Kriegsmaterials zu beginnen. Was gedenkt Sir Reginald nach Ablauf der Frist zu tun? Will er Danzig vielleicht durch eine englische Flotte bombardieren lassen, wie die Briten Alexandrien, Kopenhagen und andere Städte in Brand geschossen haben, deren Bewohner sich nicht gutwillig englischer Willkür überliefern wollten? Wollen die Polen ihr Kriegsmaterial haben, so sollen sie es sich selbst holen. Danzig steht nicht im Kriege mit Rußland, hat daher auch keinen Anlaß der einen oder anderen Partei zu helfen. Und daß die Danziger Arbeiter und die Danziger überhaupt nicht sonderlich gut auf die Polen zu sprechen sind, dafür wird der englische Kommissär, wenn er nicht ganz auf den Kopf gefallen ist, Verständnis haben. Er hält sich lange genug an Ort und Stelle auf, um zu begreifen, daß Danzig — ob Freistaat oder nicht — deutsch ist bis auf die Knochen und sich jedwedem Polonisierungsversuch nachdrücklich widersetzen, auch jede freiwillige Unterstützung der ihm verhaßten Polen gegen die Russen von der Hand weisen wird.

Zur Kohlenfrage.

Kaum hat sich die dunkle Wolke, die seit dem Anfang des vorigen Jahres, als die Eisenbahner ihre Forderungen nach höheren Löhnen vorbrachten, über dem ganzen wirtschaftlichen Leben des Landes gelagert hatte, durch die Entscheidung der Bundesbehörde für Bahnarbeiterangelegenheiten etwas gelichtet, da zieht ein neues drohendes Unwetter herauf — ein Streik im mittleren Kohlengrubenrevier. Nach der im Frühjahr ergangenen Entscheidung der Kohlenkommission, die den Gewerkschaftlern recht erhebliche Zugeständnisse gemacht hat, hatte man gehofft, daß wenigstens für zwei Jahre — solange hat der neue Kontrakt Gültigkeit — von dieser Seite die wirtschaftliche Ruhe nicht gestört werden würde.

Die Hoffnung ist dadurch zu schanden geworden, daß die beim Tag bezahlten Arbeiter im Staate Illinois eine Lohnaufbesserung von zwei Dollars verlangt und, da diese ihnen verweigert wurde, zu arbeiten aufgehört haben. Sie haben keinen Streik erklärt, dadurch würden sie mit dem Gesetz in Konflikt geraten. Sie haben einfach die Arbeit niedergelegt, weil sie für den bisherigen Lohn nicht weiter arbeiten wollen. Sie wollen sich andere, besser lohnende Beschäftigung suchen, — sagen sie. Das kann ihnen kein Gesetz verbieten, auch das noch geltende Kriegsgesetz nicht. Das Publikum wird den Ausstand trotz alledem für einen regelrechten Streik ansehen, und mit Recht. Er hat alle Voraussetzungen eines Streiks, ohne vorherige Besprechungen hätten die Arbeiter nicht gleichzeitig ihre Tätigkeit eingestellt, und sie wollen eine Erhöhung des Lohnes erzwingen. Es ist ein Streik, alles andere nur Spiegelfechterei.

Die Arbeiter beanspruchen das Recht auf gemeinsames Verhandeln (collective bargaining). Dies Recht ist ihnen bei der Abschließung des Kontraktes im Frühjahr tatsächlich eingeräumt worden. Der Kontrakt ist zwischen den Gewerkschaftsbeamten als Vertretern der Arbeiter und den Arbeitgebern, den Grubenbesitzern, abgeschlossen worden. Es ist ein zweiseitiger Vertrag, der beiden Teilen sowohl Rechte wie Pflichten zuweist. Zu den beiden Teilen in gleicher Weise obliegenden Pflichten gehört die Innehaltung des Kontraktes für die darin festgesetzte Zeit — zwei Jahre. Wenn die Gewerkschaften auf das Recht pochen, bei den Verhandlungen die Arbeiter durch die Gewerkschaftsbeamten vertreten zu lassen, so müssen sie auch die Verpflichtung übernehmen, die von ihnen vertretenen Arbeiter zur Innehaltung der von ihnen eingegangenen Kontraktpflichten zu veranlassen. Wollen sie dies nicht tun oder können sie die Arbeiter nicht beeinflussen, so beweist dies, daß ihre Unterzeichnung des Kontraktes von keinem Wert gewesen ist. Damit wird aber ihrer Forderung nach dem Recht auf gemeinsames Verhandeln der Grund und Boden entzogen. Die Gewerkschaftsbeamten sowohl wie die ausständigen Arbeiter mögen sich wohl überlegen, daß durch einen Kontraktbruch, wie ihn der gegenwärtige Ausstand in Wahrheit darstellt, eine der wichtigsten Forderungen der ganzen organisierten Arbeiterschaft der Vereinigten Staaten gefährdet wird!

Die Klagen der ausständigen Arbeiter über zu niedrige Bezahlung mögen ihren guten Grund haben. Die Kosten der Lebenshaltung sind seit dem Frühjahr noch erheblich gestiegen, wie die amtlichen Regierungsberichte in unanfechtbarer Weise erkennen lassen. Trotz alledem dürfen die Ausständigen nicht auf die Sympathien des allgemeinen Publikums rechnen. Gerade deshalb nicht, weil sie einen sehr günstigen Zeitpunkt für ihren Streik gewählt zu haben scheinen. Seit mehreren Wochen bereits wird im ganzen Lande über einen bestehenden oder drohenden Kohlenmangel geklagt. In Illinois und den benachbarten Staaten sollen die Verhältnisse für die Winterversorgung besonders ungünstig liegen. Die Unterbrechung der Kohlenförderung auch nur für kürzere Zeit muß die Lage ungemein erschweren. Jetzt kontraktbrüchig zu werden und dafür das Wohlwollen der Bevölkerung zu beanspruchen, die befürchten muß, keine Kohlen zu erhalten, um sich gegen die Kälte des Winters zu schützen, — das ist denn doch ein bischen zu viel erwartet. Ein ganz klein wenig Rücksicht darf das allgemeine Publikum wohl auch noch erwarten, und diese Rücksichtnahme sollte die feiernden Arbeiter bestimmt haben, ihre Tätigkeit nicht plötzlich einzustellen, sondern bei der Arbeit zu bleiben und ihre Forderungen auf anderem Wege durchzusetzen als durch ein Vorgehen, das ihre Mitbürger der größten Not aussetzt.

Uebrigens ist nicht recht ersichtlich, was an dem angeblich bestehenden Kohlenmangel schuld ist oder ob tatsächlich ein solcher Mangel schon vorhanden ist oder zu befürchten steht. Nach den wöchentlichen Ausweisen des geologischen Vermessungsamtes in Washington ist der Umfang der Kohlenförderung im Gesamtgebiet der Ver. Staaten in den ersten sechs Monaten ein so großer gewesen, daß, wenn er in gleicher Weise während der zweiten Jahreshälfte fortgesetzt wird, die Jahresproduktion größer als jede vorhergehende — mit Ausnahme der beiden Kriegsjahre 1917 und 1918 — sein wird. Man rechnet auf 510 Millionen Tonnen. Die amtlichen Berichte zeigen auch, daß die Bahnen trotz aller Störungen im Betriebe imstande gewesen sind, die bisher geförderten Mengen von den Kohlengruben fortzuschaffen.

Wenn sich die Kohlen aber nicht an den Gruben befinden und die Verbrauchsmärkte von Vorräten entblößt sind, wohin sind sie dann verschwunden? Ins Ausland, heißt es, und zum Beweise dafür wird die Washingtoner Statistik über den Außenhandel herangezogen, nach welcher in den ersten fünf Monaten dieses Jahres ungefähr zwanzig Millionen Tonnen Kohlen aus den Vereinigten Staaten ausgeführt worden sind. Eine Vergleichung dieser Zahl mit der Jahresproduktion zeigt, wie lächerlich eine derartige Behauptung ist; trotzdem schreit man bereits wieder nach einem Ausfuhrverbot.

Hoffentlich werden die von verschiedenen Seiten eingeleiteten Untersuchungen einige Klarheit über den Verbleib der geförderten Kohlenmengen schaffen. Vielleicht werden sie auch den Nachweis liefern, daß das ganze Geschrei über die drohende Kohlennot nichts als Mache ist, um die Preise noch weiter hinaufzutreiben. Vielleicht werden sie weiter zeigen, daß der Mangel an Bahnwagen, über den auch schon seit Monaten geklagt wird, zum guten Teil darauf zurückzuführen ist, daß die mit Kohle beladenen Wagen nicht ausgeladen werden, um erstere vom Markte fernzuhalten.

Amerikanische Pressestimmen

Oberst House läßt von sich hören.

Die neulich vom Obersten House, dem früheren Freunde und Berater des Präsidenten Wilson gemachte Erklärung, daß der Friede schon zu Weihnachten 1918 hätte geschlossen werden können, wurde von der Presse sofort als Munition für den Wahlkampf aufgegriffen. Die Republikaner finden dieses „Eingeständnis" die von den republikanischen Senatoren, darunter Senator Harding gezeichnete Petition rechtfertigt, welche fordert, daß der Völkerbund nicht in den Friedensvertrag aufgenommen werde und gleichzeitig den Präsidenten beschuldigt, er habe „uns aus dem Frieden herausgehalten", indem er die Forderung der Republikaner und die Anregung der Premiers ablehnte.

Die Gegenseite antwortet nicht weniger emphatisch, wie z. B. der „Springfield Republican (Unabh.), welcher ironisch bemerkt, daß Präsident Wilson „sich des Verbrechens schuldig bekennen werde, dieses Plänchen vereitelt zu haben", einen vorläufigen Frieden zu schließen, „welcher zur Folge gehabt hätte, daß der Völkerbund als ein Waisenknabe und Ausgestoßener an irgend jemands Türschwelle zurückgelassen worden wäre." Als Kritik über die von Sen. Harding ausgesprochene Ueberzeugung, daß ein früher Friede besser gewesen wäre, fragt der „Republican": „Soll der Senator auf einer ausgesuchten Liste von „Es hätte sein können" gewählt werden?"

Dieses „Es hätte sein können," falls es trotz des Präsidenten Widerstand Wirklichkeit geworden wäre, war das, „was jeder imperialistische Gegner des Völkerbundes wünschte", sagt das „Fort Worth Star-Telegram" (Unabh.). Es sagt ferner:

„Kein Verteidiger des Präsidenten Wilson wird die Tatsache zu verschleiern suchen, daß der Plan vorgeschlagen und vom Präsidenten vereitelt wurde. Denn seine Haupterrungenschaft in Paris war, daß er diesen Plan vereitelte und dadurch wurde die Schaffung des Völkerbundes gesichert."

Aber der Buffalo Commercial" (Unabh.) sieht in der Erklärung des Obersten House, daß er „die Katze aus dem Sack gelassen hat" und ist ferner der Meinung:

„Die Enthüllungen des Obersten setzen Senator Handing in Stand, einige schwere Geschütze auf die Festung derDemokraten zu richten, oder in anderen Worten, auf Präsident Wilson und den gegenwärtig duch seine „völlige Uebereinstimmung" berührten Gouv. Cox . . . . Die republikanische Haltung bei der Unterzeichnung kann nicht für einen Fehler in Versailles im November 1918 veantwortlich gemacht werden, als Präsident Wilson allein, nur mit solchem Beistande, als der Oberst House, nun seiner speziellen Nemesis, gestattete, die Ver. Staaten von Amerika repräsientierte."

Senator Harding muß diesen Gesichtspunkt dem Lande klar machen, fordert der „Boston" Transscript" (Unabh.):

„Es ist nun die Pflicht der republikanischen Partei, durch ihren Bannerträger das Volk über die einzigdastehende Verantwortung aufzuklären, welche der Präsident durch Verwerfung eines zeitlichen Friedens auf sich nahm und über die Ungeheuerlichkeit der Kosten, welche die Welt für seine Hartnäckigkeit während der Verhandlungen gezahlt hat. Senator Harding hat nun unwiderlegbare Beweise in den Händen . . . . daß es Woodrow Wilson war, der „die Welt aus dem Frieden heraushielt", von Weihnachten 1918 bis Juni 1919, und daß Woodrow Wilson, er allein, noch immer die Ver. Staaten aus dem Frieden heraushält und daß bezüglich der Liga Woodrow Wilson und James M. Cox „absolut einig" sind."

Die von Oberst House enthüllten Tatsachen werden nach der Meinung des „Knoxville Journal and Tribune" (Rep.) einen starken Eindruck auf die Wähler machen, denn:

„Es gibt Millionen von Amerikanern, welche überzeugt sind, daß es ein praktischer Plan gewesen wäre, zuerst den Friedensvertrag abzuschließen und dann, falls es für nötig gehalten würde, den Völkerbund als eine besondere und bestimmten Proposition zu behandeln . . . So sei es denn. Möge ein großes, "feierliches Referendum entscheiden."

Aber nicht alle Schreiber sehen die Frage im Lichte innerer Politik an. Der „New Haven Journal-Courier" (Unabh.) z. B. urteilt, daß es, „im Lichte der seitherigen Ereignisse, ein sehr kühner Mann sein müsse. der den von Oberst House empfohlenen Plan", den Friedensvertrag zuerst und den Völkerbund nachher zu behandeln, als „weise ausgesonnen erklären wollte." — Der „San Antonio Expreß", welcher als „unabhängisch demokratisch" gilt, hält es für einen taktischen Irrtum, daß der Frieden mit Deutschland nicht sofort geschlossen wurde. Es wird eine Diskussion darüber geben, ob „wegen oder trotz des angenommenen Friedensvertrages" so viel Verzögerung gewesen ist; aber:

„Es ist ein merkwürdiger Umstand, daß das Sprichwort: „Schmiede das Eisen, solange es heiß ist", nicht wörtlich befolgt wurde zu einer Zeit der größten Möglichkeiten und im Dienste der größten Sache seit Beginn der Geschichte."

Ein neues Mitglied der französischen Akademie. Herr Bordeaux wurde in die französische Akademie gewählt. Er ist so ziemlich der langweiligste und uninteressanteste Romanschreiber, der heute in Frankreich lebt. Aber er war Ordonnanzoffizier Joffres, schrieb unter dem Pseudonym „Ein Augenzeuge" Generalberichte über die deutschen Truppen, und das genügte, ihn unter die 40 „Unsterblichen" einzureihen. Das ist natürlich eine Angelegenheit, die nur die französische Akademie bekümmert, über die schon Voltaire das zutreffendste Urteil ausgesprochen hatte. Als Beitrag zur Erkenntnis des französischen „Gemütes" ist der Fall nur deshalb wichtig, weil Bordeaux den Sitz einnehmen darf, den vor ihm Jules Lemaitre innehatte. Dieser, ein etwas einseitiger, aber sehr geschmackvoller und gerechter Kritiker, sagte einmal, daß er die Romane George Ohnets (Verfasser des „Hüttenbesitzers") sehr strenge verurteilt habe, aber seitdem er die von Bordeaux gelesen habe, finde er, daß er über Ohnet zu strenge geurteilt habe. Denn schlechteres Zeug könne man nicht schreiben, als Bordeaux. Und zu seinem Nachfolger erkürt die Akademie gerade Bordeaux. Man weiß nicht, soll man ihren guten Geschmack oder ihre Pietät mehr anstaunen.

* * *

Frankreich und die Rheinlande. Der als Militärschriftsteller bekannte französische General Malleterre machte einem Vertreter der „Independance Luxembourgeoise" gegenüber folgende Mitteilungen über die französische Rheinlandspolitik. „Um einen neuen Angriff zu vermeiden, müssen die Rheinlande in irgend einer Form von Preußen und vom Reich getrennt werden. Sie werden sich nach Gutdünken organisieren und dabei in Frankreich sowie bei den Verbündeten wirksame Unterstützung finden. Unter diesen Bedingungen könnte man zu Gunsten der Rheinlande eine Milderung der Friedensbedingungen ins Auge fassen. Luxemburg als Schlüsselpunkt zum Rheinweg wird seine Unabhängigkeit voll und ganz wahren, aber es wird speziell eine politische, militärische und wirtschaftliche Allianz mit Frankreich und Belgien eingehen, um gleichzeitig die Sicherheit dieser drei Länder sowie der Rheinlande zu garantieren. Die Besetzung der Rheinlande, die durch den Friedensvertrag vorgesehen ist und die als Vorsichtsmaßregel sich auch auf Luxemburg und das Saargebiet erstreckt, kann erst reduziert oder aufgehoben werden, wenn es feststeht, daß die Rheinlande dem preußischen Einfluß wirklich entzogen sind." Es ist zweifelhaft, ob diese Aeußerungen irgend welchen positiven Hintergrund besitzen oder ob sie nur der immer noch in Erscheinung tretenden Idiosynkrasie der französischen Generäle und Kommandanten entspringen, ihre Wichtigkeit durch Gewährung von Interviews an Vertreter und Agenten in besonders grellem Lichte erscheinen zu lassen.

Körner und Spreu.

Scher' dich um die Schwätzer nicht,
Laß sie ruhig prahlen,
Spendet still die Sonne Licht
Doch mit ihren Strahlen.

Die Aufregung ist vorüber. Der „Siegesbecher" bleibt in Amerika und der Herr des „Shamrock IV" verkauft weiter seinen Tee.

Angesichts der schwierigen Weltlage, der blutigen Kriege in Europa und Asien und der fortwährenden Streiks im Lande kann man nur mit dem Wiener Volksdichter ausrufen: „Glückliche Leut', haben zu so was Zeit!"

Die Türkei will angeblich den Friedensvertrag nicht unterzeichnen. Ganz natürlich. Der Vertrag erklärt sie für tot und ein Toter kann doch nicht unterzeichnen.

Der irische Präsident De Valera wäre mit einem Verhältnis Irlands zu England, wie es zwischen Cuba und den Vereinigten Staaten besteht, ganz zufrieden.

England wäre wieder ganz zufrieden, wenn De Valera nach Cuba übersiedeln wollte, wenn es ihm dort so gut gefällt.

Während Gouverneur Cox im Lande herumreisen und Stimmen werben will, gedenkt Senator Harding seinen Wahlkampf in aller Bequemlichkeit von der vorderen Veranda seiner Wohnung aus zu führen.

Wahrscheinlich denkt er, daß das Land von reisenden Präsidenten bereits genug hat.

Ein solcher Wahlkampf hat noch einen Vorteil: wird man nämlich geschlagen, dann braucht man sich nicht so viel über die aufgewandte Mühe zu ärgern.

Die Wahlunruhen beginnen heuer sehr zeitig. Er mußten bereits Polizisten gerufen werden, um die Stimmkästen zu bewachen. Nämlich bei der Beamtenwahl der Kellner-Union.

Ein Streik wegen einer Katze.

Ein Korespondent berichtet über einen merkwürdigen Streik in Wien. Die Wirtin des Gasthauses „Zur Zitrone" hatte eine schöne und anscheinend auch stolze Katze, die sich allzu große Vertraulichkeit nicht bieten ließ. Ein Pikkolo beleidigte das empfindliche Tier, indem er ihm Zigarettenrauch ins Gesicht blies. Zur Strafe biß und zerkratzte ihn die Katze ganz gehörig und der Junge mußte sich von einem Arzte behandeln lassen.

Doch der schrecklichste der Schrecken, ist des Pikkolos Zorn zu wecken, denn der empörte Jünger der Kellnerkunst ließ sich von einem Freunde einen Revolver und schoß die Katze seiner Herrin tot. Die Zitronenwirtin entließ den Mörder ihres Lieblings augenblicklich.

Aber der Junge gehörte zur Kellnergewerkschaft! Er verklagte seine Herrin wegen ungerechtfertigter Entlassung und die Gewerkschaft rief auch die übrigen Kellner des Wirtshauses an den Streik.

Die Wirtin aber blieb unnachgiebig. Darauf wurden alle Kellner, Köche, Schüsselwascher und verwandte Gewerbe des Bezirkes, 700 an Zahl, ebenfalls zum Streik befohlen. Die tote Katze zog immer weitere Kreise in den Streik!

Vielleicht hätte sich der Ausstand über ganz Wien und über ganz Oesterreich ausgedehnt, wenn man der Zitronenwirtin nicht Vernunft zugesprochen hätte. Sie nahm den schußfertigen Pikkolo wieder in ihren Dienst und der Katzenstreik fand ein Ende.

Sie war „guter Hoffnung."
(Aus dem Mainzer Anzeiger.)

In einem rheinischen Bahnhofe fiel der Nahrungsmittelpolizei die übermäßige Beleibtheit einer älteren Dame auf. Auf die Frage der Hermandad über die Ursache der Korpulenz kam die schüchterne Antwort: „Ich bin guter Hoffnung." „Wir sind es auch, sagten die Polizisten und ließen die Dame durch eine Hebamme diskret untersuchen. Ohne Geburtswehen wurde die Entbindung von 10 Pfund Butter vorgenommen. Mutter und Butter befinden sich wohl.

Von nah und fern.

Indianapolis, Ind.: Ein bescheidener Dieb stahlt ein Fahrradschloß im Werte von 85 Cents, ließ aber das mit $65 bewertete Fahrrad stehen.

Freeport, Ill.: Ein neues Diebswerkzeug wurde in der St. Josephskirche gefunden, als Kirchenschänder, in der Arbeit gestört, ihre Werkzeuge zurückließen. Es war eine bauchige Flasche, in welche sie den zu erbeutenden Wein gießen wollten.

Racine, Wis.: Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. D. Klinkert Brauerei bekämpfte die Prohibition im Gerichte. Dafür wurde sie von den Prohibitionsbeamten wegen Verletzung der „trockenen" Gesetze belangt.

Peoria, Ill.: Der Farmer Hendricksen hatte einen genialen Plan. Er erlaubte Automobilisten, gegen Zahlung von 25 Cents, durch seine Farm zu fahren und so ein Stück Weges abzuschneiden. Aber leider kamen ihm die Behörden auf die Spur und der Finanzkünstler muß nun nicht nur seine Einnahme zurückgeben, sondern noch jedem Besteuerten fünf Dollars extra bezahlen.

Wilmington, Del.: John Moody gelobte, nie mehr anders als unter den „Quensberry Regeln" zu kämpfen. Bei einer Rauferei biß ihm sein Gegner die Nase ab.

Hochsommer.

Von Hermann Lingg.

O Frühling, holder, fahrender Schüler,
Wo zogst du hin? Die Linden blühn,
Die Nächte werden stiller, schwüler,
Und dichter schwillt das dunkle Grün.

Doch ach, die schönen Stunden fehlen,
Wo jedes Leben überquoll,
Wo trunken alle Schöpfungsseelen
Ins Blaue schwärmte wollustvoll.

Nicht singt mehr, wie am Maienfeste,
Die Nachtigall, die Rosenbraut,
Sie fliegt zum tief verborgnen Neste
Mit mütterlich besorgtem Laut.

Der goldne längste Tag ist nieder,
Der Himmel voll Gewitter glüht;
Verklungen sind die ersten Lieder,
Di schönsten Blumen sind verblüht.

Leset die „Sonntagpost"

(Für die „Abendpost".)

Von Rustschuk nach Wien.

Wien, 12. Juli 1920.

Bulgarien steht jetzt unter der Diktatur der Bauern. Man könnte in Anbetracht der drakonischen Maßregeln, welche die Bauernschaft Bulgariens gegen die Städter anwendet, von einem „grünen" Terror sprechen — im Gegensatze zum „roten" Terror Rußlands und des „weißen" Ungarns. Der Unparteiische gewinnt den Eindruck, daß die Farbe gar keine Rolle spielt — immer bleibt es eine Willkürherrschaft einer Klasse über die andere!

Als ich Bulgarien verließ und rumänischen Boden betrat, gewahrte ich allerorts noch die Spuen des Krieges, von welchem in Bulgarien selbst nichts zu sehen ist. Die Rumänen haben noch nicht an das Wiederaufbauen gedacht — leider auch zu wenig ans Anbauen, denn viel mehr als die Hälfte der Felder lagen brach. Die Ursache liegt an der noch nicht gänzlich durchgeführten Bodenverteilung an die Arbeiter. Da die Besitzverhältnisse noch nicht klar sind, haben die Großgrundbesitzer teilweise nicht mehr gesät — die Bauern noch nicht. Doppelt schade, nachdem die Ernteverhältnisse sonst in ganz Europa glänzende sind, aus welchen Bulgarien vollen Nutzen ziehen wird.

In Bukarest, der vergnügungssüchtigen Hauptstadt Rumäniens, herrscht reger Verkehr, in dem die Uniformen vorherrschend sind. Sonst sehr viel Lärm, viel Geräusch und das Straßenleben, wie vor dem Kriege.

Im Simplon-Expreß ging ich dann weiter nach den Staaten der Oest.-Ung. Monarchie. Bezeichnend für das Niveau der Bukarester Geschäftsmoral ist, daß ich genötigt war, tausend Lei Bakschisch zu zahlen, um nur die beiden Schlafplätze im Simplon-Expreß für meine Frau und mich zu bekommen. Dabei stellte es sich bei meiner Ankunft am Bukarester Bahnhof heraus, daß mein Schlafplatz doppelt verkauft war. Die Konsequenz war: abermaliges Bakschisch an den Kondukteur — sonst hätte ich zurückbleiben müssen.

Der genannte Expreßzug schneidet nach Verlassen der alten rumänischen Grenze bald Territorien Neu-Rumäniens, bald ungarisches — bald jugo-slavische Landschaften. Für jede Strecke muß im Zuge selbst vom Kondukteur des betreffenden Landes die Fahrkarte gelöst und in der entsprechenden Valuta bezahlt werden. Da diese Grenzen durchwegs bei Nacht passiert werden und jedesmal Paß- und Gepäcksrevision statfinden, ist es eigentlich eine Ironie, daß der Simplonzug nur Schlafwagen führt.

Der Reisende empfängt auf der Fahrt durch Jugo-Slavien den Eindruck, daß Serbien mit dem Zusammenschluß das beste Geschäft gemacht hat. Reichtum an Naturschätzen und Bodenprodukten in Hülle und Fülle. Die deutsch-österreichische Grenze passiert man — von Laibach kommend, erst knapp vor Graz! Welch krasser Umschlag: In Marburg noch herrliches Weißbrot in Hülle und Fülle — während es in Graz gegen Brotkarten schmale Schnitte ungenießbaren Brotes gibt.

Wien ist ein Kapitel für sich. Wer die Stadt seit dem unseligen Kriege nicht mehr betreten hat, wird sie und ihre Bewohner nicht mehr erkennen. Das Elend ist unbeschreiblich! Allerdings haben die vornehmen Straßen der inneren Stadt noch ihr altes Aussehen — dagegen wirkt der Unterschied in den äußeren Bezirken, wo das echte Wienertum zuhause war, umso krasser. Aber auch in den eleganten Vierteln sieht man die Bettler und Kriegskrüppel zu vielen Dutzenden in einer Straße herumstehen und das Mitleid der Passanten anrufen. Ein trauriger Anblick sind auch die vielen ehemaligen Offiziere des K. und K.-Heeres. In abgeschlissenen. defekten Uniformen ergehen sie sich in den Straßen, ungepflegt mit den sichtbaren Zeichen der Not im Blicke — anderseits die zahllosen Invaliden aus dem Soldatenstande, die fünf Jahre hindurch fürs Vaterland gelitten haben, welches heute außerstande ist, ihnen eine menschenwürdige Existenz zu bieten.

Der Wiener von einst hatte gute und schlechte Eigenschaften. Heute hat er — wenn man die Zeitungen liest — nur schlimme und im täglichen Verkehr mit ihm erfährt man die Bestätigung am eigenen Leibe. Ich selbst bin gebürtiger Wiener und war einstens stolz darauf. Heute werde ich hier — da ich noch Deutsch-Mähren zuständig bin — Tschecho-Slowake genannt und gelte in Wien als lästiger Ausländer, der von Woche zu Woche um Aufenthaltsbewilligung einkommen muß!

Kleinlich ist die Wiener Bevölkerung stets in ihrer Auffassung gewesen. Bei Kriegsausbruch mußten die Firmentafeln mit fremden Aufschriften oder auch nur „Hotel Paris" oder „London" überklebt werden — allerorts prangte die geistlose Inschrift „Gott strafe England" und jetzt gefällt sich der freie demokratische Wiener in Liebedienerei gegen die Entente und führt auf seinen Autos deren Flaggen. Auch wurden alle Inschriften mit „K. und K." oder „Hoflieferant" sorgsam durchstrichen — selbst die Hotelnamen müssen daran glauben: Mein Hotel „Erzherzog Karl" mußte auch dran glauben und wurde zum Hotel „Karl" ernannt, obgleich Erzherzog Karl als guter Alt-Oberösterreicher längst nicht mehr unter den Lebenden weilt. Diesbezüglich sind die Deutschen großzügiger. Sie sind ebenso gute oder schlechte Republikaner wie ihre österreichischen Stammgenossen, aber von derartigen kleinlichen Lächerlichkeiten halten sie sich frei.

Ich wartete mehrere Wochen in den verschiedensten Gegenden des deutschen Reiches, aber überall begegnete ich männlicher Zuversicht und Alles greift zur Arbeit, da der Deutsche einsieht, daß nur diese ihn retten und vor dem drohenden Chaos bewahren kann.

Hugo Schober.

Blutiger Streikkrawall in Chile.

Buenos Aires, 28. Juli. Laut Nachrichten, die dem Minister des Innern zugegangen, wurde in Punta Arenas, Chile, ein revolutionärer Generalstreik angesagt. Die Ausständigen verschanzten sich in dem Hauptquartier der organisierten Arbeiterschaft, das später von Militär und Polizeimannschaften im Sturmangriff genommen wurde. Hierbei wurden eine Anzahl der Ausständigen getötet. Ueber die Veranlassung zu dem Ausstand wird nichts gemeldet.

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Der geflügelte Drache.

In alten deutschen Sagen hören wir von fürchterlichen Drachen, die Land und Leute verheerten, bis ein sieghafter Recke wie einst jung Siegfried, sie überwandt und vernichtete. Der Held der uns heute Rettung bringt, ist die moderne Wissenschaft, ihre Waffen sind Erkenntnis und einsichtsvolle Tatkraft. Einer der Drachen, die sie bekämpft, ist die Fliege. So klein sie ist in ihrer Vielheit, in ihrer Gefährlichkeit für uns, so stellt sie den alten Drachen der Sage in den Schatten.

Allüberall gegenwärtig, von unbeschreiblicher Freßgier, streift die Fliege von Gegenstand zu Gegenstand. Wahllos fliegt sie von Abfallstoffen und dem Kehricht der Straße oder auch der Latrine auf unsere Speisen. Es ist klar, daß ein solches Wesen Infektionskeime mit sich verschleppen muß. Wissenschaftlich ist dieser Zusammenhang auch erwiesen. Selbst in den Abfallstoffen der Fliege, mit welchem sie alles beschmutzt, finden sich lebensfähige Mikroben. Wer es je beobachtet hat, wie Fliegen um Kranke herumwimmeln, wie sie sich auf menschlichem Lungenauswurf und sonstigen Unrat niederlassen, dann mit Gift beladenen Füßen sich wieder unseren Speisen nähern, wird von einem heiligen Eifer erfüllt, diese gefährliche Bestie zu vertilgen.

Es ist nicht von ohngefähr und kein bloßer Zufall, daß im Sommer, zur Zeit der größten Fliegenplage, die Erkrankungen des Darmes, besonders bei Kindern, am häufigsten sind. Aber auch Typhus, Lungenschwindsucht, Diphtherie, überhaupt alle infektiösen Krankheiten, bei welchen nicht der unmittelbare Kontakt die Ansteckung bedingt, werden durch Fliegen verschleppt und verbreitet.

Die Bekämpfung der Fliege ist außerordentlich erschwert durch ihre ungeheure Vermehrungsfähigkeit. Es ist berechnet, daß eine einzige Fliege, wenn alle ihre Nachkommen am Leben bleiben, innerhalb weniger Monate Billionen dieser Insekten hervorbringt. Deshalb muß die rationelle Fliegenvertilgung die Quelle des Uebels verstopfen, d. h. den Nachwuchs. In irgend welchen Abfallstoffen, am häufigsten in Stalldünger, sind die Brutplätze für die Eier der Fliege. Peinlichste Reinlichkeit allenthalben, im Hause, auf der Straße, das Sammeln von Küchenabfall in gut verschlossenen Metallbehältern, sind unerläßlich in der Bekämpfung der Fliegenplage. Dann ist es erforderlich, durch öfteren (mindestens zweimal wöchentlich) Abtransport des Stalldüngers die Ausbrütung der Eier zu verhindern. Durch Chemikalien, wie Borax, Calciumcyanamid, Eisensulphatlösungen, sollte der Stalldünger harmlos gemacht werden. Ferner, wenn der Stallabfall rasch abtransportiert und in dünner Lage, damit er trocknet, auf die Felder gebracht wird, ist er auch unschädlich als Brüteplatz für Fliegen.

Jede Generation von Fliegen im Sommer rührt her von denjenigen, die die Winterkälte überstanden haben. Durch die Kälte sterben die Fliegen ab. Finden aber einige Zuflucht in den Häusern, so überleben sie den Winter. Deshalb müssen die Innenräume der Häuser geschützt werden durch engmaschige Drahtfenster („Screens") und zwar bis sehr spät in den Herbst hinein, in dieser Gegend mindestens bis zum 1. November. Dadurch allein wird schon sehr viel erreicht in der Austilgung der Plage. Entfernt man aber die Schutzvorrichtungen von Fenstern und Türen zu früh, so daß mit den ersten kühlen Tagen einige Fliegen Einlaß finden, im Hause einen Schlupfwinkel finden und sich verstecken, so werden sie zu Stammüttern einer zahllosen Brut der nächsten Sommerzeit.

Selbstverständlich müssen alle Speisen und alle Getränke vor Fliegen geschützt werden. Erstens aus ästhetischen und schon besprochenen Gründen, zweitens im Sinne der Ausrottung; denn man kann die Fliegen auch aushungern, ihr Nahrungsbedürfnis ist nämlich ein ungeheures.

In zweiter Linie erst stehen die verschiedenen Maßnahmen der individuellen Fliege selbst den Garaus zu machen, als da sind: Die althergebrachte Fliegenklappe, die verschiedenen Fliegenfallen, vergiftetes Zuckerwasser (ein Eßlöffel Formalin, ein Eßlöffel Zucker auf ein halb Liter Wasser) in flachen Schüsseln aufgestellt.

Daß in der Fliegenbekämpfung ideale Resultate erreicht werden können, ist erwiesen. Man denke nur an den Unterschied zwischen den Zentren moderner großer Städte oder deren sauber gehaltenen Vorstädte und der entsetzlichen Fliegenplage, die wir auf dem platten Lande im Sommer finden.

Um erfolgreich zu wirken, ist es nötig, daß ein Jeder gewissenhaft das Seinige tut, vor allen Dingen die Hausfrauen. Unerläßlich ist es auch in dieser Hinsicht moralischen Mut zu besitzen und unerschrocken seine Meinung zu äußern solchen gegenüber, die ihre Pflicht versäumen und keinen Sinn für das Gemeinwohl hoben. In denjenigen Verkaufsplätzen für Nahrungsmittel, in welchen Fliegen ihr Unwesen treiben, sollten wir nicht einkaufen, wofern der Verkäufer sich nicht entschließen kann, Besserung zu schaffen.

* * *

Erteilte Auskunft.

N. T. Seit mehreren Jahren leide ich an einem chronischen Hautausschlag. Es juckt nicht, ist aber sehr entstellend. Es tritt auch im Gesichte und an der Kopfhaut auf. Mein Arzt sagt, es sei Psoriasis, eine bestimmte Hautkrankheit, die recht hartnäckig ist. Wie könnte ich dies kurieren?

Antwort: Die Psoriasis ist in der Tat eine ungemein hartnäckige und chronische Erkrankung der Haut und oft auch nach scheinbarer Heilung tritt sie wieder auf. Sie dürfen aber nicht den Mut verlieren. Die Mittel, die Ihr Arzt anwendet, sind wohl die richtigen. Es gehört aber von Ihrer Seite auch ein gutes Maß Geduld und Sorgfalt dazu, um ein gutes Resultat zu erreichen. Die Krankheit ist ungefährlich und nicht ansteckend.

C. M. Seit vier Monaten habe ich fortwährender Darmdurchfall. Ich habe mich mit dem Essen sehr in Acht genommen und trotzdem ist es nur wenig besser geworden. Ich habe viel an Gewicht und Kraft verloren. Was ist die Ursache eines solchen Leidens?

Antwort: Der Durchfall ist nur ein Symptom, das vielen verschiedenen Krankheiten gemeinsam ist. Nicht nur örtliche Leiden, wie z. B. Darmtuberkulose, sondern auch allgemeine, wie die des Blutes, können Durchfall erzeugen. Die Behandlung muß sich unbedingt nach der Ursache richten.

N. J. Mein kleiner Junge, 9 Jahre alt, schielt auf beiden Augen. Die Operation, die mir der Spezialist angeraten hat, soll es heilen können. Ist dieser Schnitt mit dem Messer nicht gefährlich für das Auge und das Sehvermögen?

Antwort: Die Operation, richtig ausgeführt, ist durchaus ungefährlich für das Auge.

Die Freundin der Waisen.

Frau Louise H. Sullivan muß sich vom Gatten, Standard Oil-Millionär, scheiden lassen.

Frau Louise H. Sullivan hat sich vom Gatten, dem Standard Oil-Millionär Daniel F. Sullivan, nach neunjähriger Ehe scheiden lassen, da er von nie ermüdender Wanderlust befallen und oft monatelang fort war. Schließlich hat er die Frau im Februar 1918 gänzlich verlassen. Der Frau wurde das Heim 826 Kenesaw Terrace und $15,500 Nährgeld zugesprochen. Frau Sullivan hat ein edles Herz. Sie hat in den letzten fünf Jahren Hunderte von verwaisten Kindern angenommen und in ihrem Heim erzogen, bis sie für sie gute Adoptiveltern fand. Unter ihrer Tätigkeit auf diesem Gebiet ist bereits früher in der „Abendpost" berichtet worden. Einfach und vornehm verschmähte sie es, ihr Liebeswerk an die große Glocke zu hängen.

— In den Weingegenden Spaniens haben viele der Weinbergbesitzer die diesjährige Ernte in die Flüsse geworfen, um eine Verringerung der Weinpreise zu verhüten.

— In Portland, Ore., hat sich der 27 Jahre alte Farmer Alfred Fattig den Behörden gestellt, nachdem er drei Jahre lang in den Bergen umhergeirrt war, um der Aushebung für den Kriegsdienst zu entgehen.

UMI

Etabliert seit 1851. — 70 Jahre in Chicago.

Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Für Pikniks und Ausflüge:

Wenn Ihr einen Sommer-Ausflug oder eine Ferienreise macht, vergeßt nicht, Euch mit guten Eßwaren zu versehen. Besonders zu empfehlen:

Cervelatwurst, Salami, Landjäger, geräucherte Blut- und Leberwurst, Frankfurter Wurst, feine hiesige Sardinen in Oliven-Oel, 15c die Kanne. Importierte norwegische Sardinen, 25c die Kanne und aufwärts, Importierte portugiesische und französische Sardinen, 30c die Kanne und aufwärts. Brab. Sardellen, Sardellenringe, Sardellen Butter, Lachs, Hummern, Crabmeat, marinierte Heringe, Schweizerkäse, grünen Kräuterkäse, Limburger-, Liederkranz Käse, Herkimer Vollmilch Käse, 50c das Pfund.

Für den Durst:

Himbeersaft, Erdbeersaft, Apfelmost, Original Angostura Bitters.

Im Keller sollte sich stets ein Vorrat befinden von dem reinen, erfrischenden, selbst zubereiteten

Hopfen- und Malz-Getränk

Wir versenden noch immer in großer Auswahl

Liebesgaben-Pakete nach Deutschland, Oesterreich usw.

durch Post oder Fracht; erstklassige Ware, sorgfältige Verpackung und schnellste Ausführung.

23mzdibojon*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Adelheid Bopp, geb. Maier,

4215 Broadway, am 28. Juli gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 30. Juli, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 3419 N. Clark Str. nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Bopp jr., Gatte. Ike, Herman, Max, Martin u. Albert Maier, Frau Bertha Brucks, Frau Minnie Geiger, Frau Helen Üseman und Frau Martha Beggruger, Geschwister.

Mitglied des Germania Chapter Nr. 552, O. E. S. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Laura Miller

am 27. Juli im Alter von 16 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 31. Juli, 2 Uhr nachm., vom Elternhause, 3343 N. Keating Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Anna Miller, Eltern. Loretta, Zwillingsschwester. Frau Emma Derby und Elisabeth Miller, Schwestern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Antonia Trinko

im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Juli, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 2610 W. 21. Place, nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Laurence Trinko, Gatte. Ingeborg, Joseph, Walburga Schmit und Christina Keller, Kinder. Anton Schmit, Joseph Keller, Schwiegersöhne. Margaret Trinko und Anna Trinko, Schwiegertöchter; nebst Verwandten und Bekannten.

Mitglied des Monica Hof Nr. 25, W. C. O. F. Um Näheres rufe man Canal 537 auf.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Enkel

Michael Horsch

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Juli, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 5719 Shields Ave., nach der St. Martinus-Kirche, wo ein Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Rose Horsch, geb. Ballman, Eltern. Joseph, Johanna, Anna, William, John und Caroline, Geschwister. Frau Mary Horsch, Großmutter. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und meine liebe Schwester

Maria Gille, geb. Bertich,

am 28. Juli im Alter von 29 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. Juli, 1:30 nachm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Gille, Gatte. Katherina Enders, Schwester. Phillip Enders, Schwager; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen und Schwester

Florence Peters

im Alter von 13 Monaten 15 Tagen am 28. Juli gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 30. Juli, 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 5534 Bishop Str., nach der St. Raphaels-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Joseph und Clara Peters, geb. Grotzke, Eltern. Richard und Joseph, Brüder.

Autos warten auf den Train.

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein, Chicago.

Den Beamten und Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

Karl Kerstein

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Juli, nachm. 3 Uhr, von H. F. Kraufpe, Leichenbestatter, 3905 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Der Verein stellt die Träger.

R. A. Schultz, Präsident.
Fritz Poch, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Rose Mary Miller

am 29. Juli entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 31. Juli, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 4850 S. Bishop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias und Barbara Miller, geb. Schlas, Eltern. Katherine Miller, Katherine, Peter, Charles und William Schlas, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

Peter Hoffmann,

gestorben am 28. März 1920, am Samstag, den 31. Juli, nachm. 2:30 Uhr, von der Vault auf dem Familienplatz auf dem St. Bonifazius-Friedhof beerdigt wird. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Hoffmann, Gattin. Frau J. Wagner, Frau R. Johnson, Peter, Martha und Lillian, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Friedericka Mehrings, geb. Harms,

im Alter von 82 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1724 Barry Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Mehrings, Gatte. Henry, Sohn. Anna Mehrings, Schwiegertochter.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und schönen Blumenspenden beim Begräbnis unserer geliebten Mutter

Frau Lena Rumsen.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor Haertel für seine trostreichen Worte, die unsere Herzen erleichtert haben.

Frau Geo. Eilers und Frau John Klopp, Töchter.

Die Hilfsarbeit.

Volksfest des Bürgerbundes ergab $612.50 Ueberschuß. — Eine Bitte Dr. Dörrers, Innsbruck.

Wie Herr Ferdinand Walther, Präsident des Deutschamerikanischen Bürgerbundes, in seinem heute der „Abendpost" zugestellten Ausweis mitteilt, hat das vom Deutschamerikanischen Bürgerbund am 19. und 20. Juni in Brands Park zum Besten der Deutschamerikahilfe veranstaltete Volksfest einen Ueberschuß von $612.50 ergeben. Die Einnahmen waren $1661.46, die Ausgaben $1048.96.

Hilfe für die Tiroler.

Von Dr. Anton Dörrer in Innsbruck lief heute in der Redaktion der „Abendpost" eine Postkarte ein, auf der er bat, die Liebesgaben für Tirol nicht an seine private Adresse, sondern an die auf Anregung von Dr. Franz Pfister, Milwaukee, gegründete Tiroler Notstandshilfe des Andreas Hoferbundes oder an die Fernhilfe des Roten Kreuzes, beide in Innsbruck, Tirol, zu richten; unter diesen beiden Verbänden sind alle Tiroler Hilfsgesellschaften vereinigt worden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Ferdinand Dehlke

im Alter von 76 Jahren 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Juli, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3266 N. California Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Dehlke, geb. Dehring, Gattin. Clara Borkenhagen, Tochter. Ernst Borkenhagen, Schwiegersohn; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Germania Chapter Nr. 552, O. E. S.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Adelaide Bopp

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. Juli, nachm. 2 Uhr, von Links Kapelle, Sheffield und Clark, nach Rosehill. — Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Elizabeth Mueller, Würd. Matrone.
Ida Miller, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

Gustav Schneider,

Sohn des verstorb. William Schneider, im Alter von 45 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 31. Juli, um 2 Uhr nachm., von Algrens Leichenkapelle, 1918 W. 21. Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Henrietta Schneider, Mutter. William, Charles, Frau Minnie Gottschalk, Emil und Edward, Geschwister. dofr

Danksagung.

Wir sagen hiermit allen Verwandten und Freunden herzlichen Dank für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner teuren, geliebten Gattin

Meta Ochs.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor Jos. A. George für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Der trauernde Gatte:

Richard Ochs, nebst Geschwistern.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 708 Marquette Bldg. Tel.: Central 8836.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4298.

jan11fondido*

Riverview

Abends um 8 | Seht unser großartiges BOOST CHICAGO **Feuerwerk**

Samst., 31. Juli: Plattd. Grot Gilde Piknik

dofrsa

13. großer Ausflug und Piknik

veranstaltet vom

Fidelia Unterstützungs - Verein Nr. 1

von Chicago,

in Jestrams Grove, Hillside, Ill., am Sonntag, den 8. August 1920. — Tickets: Kinder 35c, Erwachsene 75c. — Spezialzüge verlassen Lawndale Ave. (Humboldt Park Branch) Met. Hochbahn um 9:45 vorm. und halten an Marshfield, Desplaines, Fifth und 17. Ave., Maywood. Züge verlassen Grove um 10:45 abds.

Wurz'n Sepp's Sommer-Resort

Lake Marie, Antioch, Ill.

Jetzt offen!

Alle weitere Auskunft 715 West North Ave., Tel. Lincoln 2512, oder bei: Chas. Beigl, Mgr., Antioch, Ill. Tel.: J 104, Antioch.

3indo*

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche.

tu3ddo*

Leset die „Sonntagpost".

Prompt entlassen.

Lowden war mit der Politik der Parkkommissäre unzufrieden.

Unterstützten Thompson.

Vizegouverneur Oglesby zieht in Eröffnungsansprache seiner Kampagne gegen Thompson zu Felde. — Nachrichten aus politischen Kreisen.

Gouv. Lowdens letzter Staatsstreich, nämlich alle sieben Mitglieder der West-Parkbehörde an die Luft zu setzen, „weil sie der Thompson-Tammanymaschine ihre Unterstützung entgegengebracht hätten," wurde heute in politischen Kreisen mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Lowdens Anhänger behaupten, der Gouverneur habe durchaus recht gehandelt, denn er habe immer darauf bestanden, daß diese Behörden nichts mit der Politik zu tun haben sollten. Dagegen erklären seine Gegner, offenbar wolle der Gouverneur die Mitglieder dieser Behörden zwingen, sich politisch zu betätigen, aber in seinem, und nicht in Thompsons Interesse, wie sie es bei der letzten Wahl getan hätten. Einer der abgesetzten Kommissäre, die keine Ahnung von dem ihrer harrenden Schicksal hatten, erklärte, er habe nicht gewußt, daß er für seine Ernennung zum Parkkommissär den Gouverneur und sein „Ticket" auf Lebzeiten unterstützen müsse, sondern habe geglaubt, daß eine bloße Pflichterfüllung im Amte genüge.

In dem Schreiben, das der Gouverneur gestern nachmittag vom Blackstone Hotel aus an die Mitglieder der West-Parkbehörde richtete, hieß es, er habe erfahren, daß die Kommissäre ihre Stellungen dazu benutzten, um die Thompsonsche Maschine zu verstärken. Deshalb sehe er sich genötigt, sofort ihre Resignationen zu verlangen. Die abgesetzten Kommissäre sind: Richard J. Powers, Präsident; Isaac F. Shapiro, Sekretär; John J. Bagdziunas, Rechnungsführer; William F. Grover, William Ganschow, Schatzmeister; John F. Smulski und Jens C. Hansen.

Im Thompsonschen Hauptquartier wurde erklärt, wenn der Gouverneur die Absicht gehabt habe, der Thompson - Lundin Organisation mit seiner Maßnahme zu schaden, dann habe er das direkte Gegenteil erreicht; denn einem Manne seine Stellung zu nehmen, nur weil er nicht seine politische Ueberzeugung opfern wolle, werde kaum von der Bevölkerung gutgeheißen werden.

Oglesby's Kampagne.

Vizegouverneur Oglesby, der Lowden'sche Kandidat für das Gouverneursamt, eröffnete gestern seine Kampagne in Anna und Cairo. In seinen Ansprachen richtete er sich in erster Linie gegen Bürgermeister Thompson und dessen „Tammany-Maschine", die jetzt den ganzen Staat erobern wolle, trotzdem sie in Chicago selbst unvorteilhaft gewirtschaftet habe. Zu derselben Zeit waren gestern Richter Harry Wood und H. S. Antrim, zwei einflußreiche Republikaner von Cairo, hier in Konferenz mit den Thompson-Führern und gaben ihnen die Versicherung, daß Oglesby im südlichen Illinois nicht erfolgreich sein und der ganze 25. Kongreßdistrikt zu Thompson halten werde.

„Ticket" vollständig.

Das republikanische anti-Lowden-sche „Ticket", an dessen Spitze der Kongreßabgeordnete Frank L. Smith als Kandidat für den Bundessenat und Len Small als Kandidat für Gouverneur stehen, wurde gestern dadurch vervollständigt, daß Leutnant Edward Schneider von der 7. Ward zum Kandidaten für Supreme - Gerichtsschreiber indossiert wurde. Schneider hat sich niemals um ein politisches Amt beworben, war aber seit Jahren in seiner Ward politisch tätig.

W. H. H. Miller, der Thompsonsche Kandidat für Vizegouverneur, erließ gestern eine Erklärung, in der er sich dagegen aussprach, daß Lowden die staatliche Ausgleichsbehörde abgeschafft habe. Miller, der früher ein Lowden-Anhänger war, sagte, er habe diese Maßnahme in der staatlichen Gesetzgebung nur aus dem Grunde unterstützt, weil Lowden ihm versprochen habe, er werde dafür drei Besteuerungs - Sachverständige anstellen; die „Sachverständigen" hätten jedoch von Besteuerung nichts gewußt, im Gegenteil den Korporations-Interessen gedient und u. a. die Pullman Co. um $17,000,000 und die Gas-Gesellschaft um $12,000,000 niedriger bewertet, während persönliches Eigentum und Ländereien um Millionen von Dollars an Wert in die Höhe geschraubt worden seien.

W. H. Malone, der seinerzeit Vorsitzer der Ausgleich-Behörde war und lieber gesehen hätte, daß er selbst, anstatt Miller Kandidat für Vizegouverneur geworden wäre, gab sich heute mit der Millerschen Erklärung zufrieden und wird in Thompsons Interesse wirken.

Shurtleffs Kampagne.

Edward D. Shurtleff, republikanischer Kandidat für den Bundessenat, führt in der Zwischenzeit seine Kampagne flott weiter, ungeachtet dessen, daß gewisse Lowdenanhänger ihn zum Rücktritt bewegen wollten, um die Zahl der Kandidaten zu vermindern. Shurtleff reflektiert seiner Erklärung nach nicht nur auf die Stimmen der Lowdenschen Faktion, sondern auf die aller Republikaner des Staates, da er zum Wohle der ganzen Bevölkerung, vor allem des Landes, wirken werde, falls er erwählt sei. Der Kandidat sprach gestern abend in Harrisburg, und heute morgen in Eldorado und Shawneetown. Ueberall fand er enthusiastische Zuhörer. Heute abend wird Shurtleff in Mc-Leansboro eine Rede halten.

Weitere Kandidaten.

Die folgenden Kandidaten hinterlegten gestern in Springfield ihre Petitionen:

Für Staatssenator: 8. Distrikt, Rodney B. Swift, Libertyville, Rep.; 30. Distrikt, William H. Dieterich, Beardstown, Dem. Für Staatsrepräsentant, 4. Distrikt, Michael J. O'Connor, 655 West 43. Str., Chicago, Dem.; 14. Distrikt, John P. Hart, Batavia, Rep.; 28. Distrikt, T. C. Burton, Decatur, Rep.; 45. Distrikt, J. F. Foster, Springfield, Rep.; 48. Distrikt, Lyman W. Emmons, Lawrenceville, Dem.

Heben Geld nötig.

Will H. Hays, der Vorsitzende der nationalen republikanischen Parteileitung, konferierte gestern abend mit dem nationalen Schatzmeister Fred W. Upham und den verschiedenen Countyschatzmeistern des Staates über die finanzielle Lage. Illinois soll $1,500,000 zur nationalen Kampagne zusteuern, aber bisher ist recht wenig von dieser Summe eingelaufen. Die Distriktschatzmeister wurden angewiesen, die Sammlungen mit etwas mehr Energie zu betreiben.

Hat auch sein Gutes.

Los Angeles werden durch Erdbeben zwei Oelquellen beschert.

Los Angeles, Cal., 28. Juli. Heute Vormittag um 11 Uhr 26 Minuten wurde hier wieder eine kleine Erderschütterung verspürt. Durch dieses Erdbeben wurden zwei Oelquellen, die sich auf städtischem Grund und Boden befinden, in Betrieb gesetzt, wie der Stadtingenieur berichtete. Der einen Quelle entströmt Oel in ziemlich bedeutenden Mengen, während durch das Oel, welches der zweiten Quelle entströmt, der Verkehr in der unmittelbaren Umgebung gefährlich gestaltet wird. Die Behörde für öffentliche Arbeiten kündigte an, daß beide Quellen im Interesse der städtischen Verwaltung ausgenutzt werden sollen.

Fliegenschwärme.

Sie machten gestern in ungeheuren Massen das Ne ufer unsicher.

Die Badestrände entlang der nördlichen Küste des Michigansees wurden gestern abend von Eintagsfliegen in einer bisher fast nie dagewesenen Menge heimgesucht. Gleich Mückenschwärmen behemmten sie hie und da die Aussicht und stürzten zu ungezählten Tausenden zu Boden. Und wie am Strande, so tauchten sie auch in den nahegelegenen Stadtteilen auf, vornehmlich dort, wo heller Lichterschein erstrahlte.

Professor Atwell vom botanischen Departement der Northwestern Universität führt das Auftreten der Eintagsfliege in so außergewöhnlich großer Zahl auf das plötzliche Eintreten heißen Wetters zurück.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League

Chicago 3, Philadelphia 0; Cleveland 8, Boston 0; Detroit 6, Washington 4; St. Louis 1, New York 0.

National League

Boston 8, Chicago 4; Chicago 8, Boston 2 (zweites Spiel); Pittsburg 6, Philadelphia 3; Philadelphia 5, Pittsburg 4 (zweites Spiel); Brooklyn 9, Cincinnati 0; New York 6, St. Louis 5.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm:

American League

Philadelphia in Chicago (Doppelspiel); Washington in Detroit (Doppelspiel); Boston in Cleveland, New York in St. Louis.

National League

Chicago in Boston, Pittsburg in Philadelphia, Cincinnati in Brooklyn und St. Louis in New York.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago, im Crilly-Gebäude, Suite 506—507. Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

j16,8,9,10,11,13,15,17,18,20,22,24,25,2729

Achtung! Die hier angezeigten Waren sind Freitag und Samstag bis 1 Uhr nachmittag zum Verkauf, solange der Vorrat reicht

Rothschilds' Red Letter Tag!

10 „S. & H." Stamps frei!

10 Red Letter Day Stamps frei für jedes Buch, das im Prämien-Parlor auf dem Zweiten Floor vorgezeigt wird.

Morgen gemachte Kredit-Einkäufe kommen auf das August-Konto, zahlbar im September

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß

Kapok - Bettkissen

Blau und weiß gestreiftes Ticking — 4,500 Stück, mit Kapok Sea-Floß Füllung, wasserdicht, leicht wie Kork, weich wie Daunen, 17 bei 27 Zoll, ein regulärer $2 Wert; nur 6 an einen Kunden— das Stück morgen offeriert zu.............. **98c**

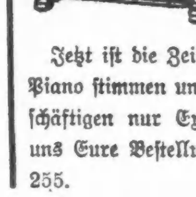
Bargain-Basement.

Pflaumen

5 Pfund auf die Schachtel; nur 2 Schachteln an einen Kunden; es werden keine abgeliefert; das Pfund zu **10c**

Siebenter Floor.

Piano - Bänke



Wert $20. In Mahagoni, Oak und Walnuß. **$10.75**

Jetzt ist die Zeit, um Euer Piano und Spieler-Piano stimmen und reparieren zu lassen. Wir beschäftigen nur Expert-Arbeitsleute. Telephoniert uns Eure Bestellung. Private Exchange 6, Local 255. Sechster Floor.

Silver King Golf - Bälle

Hier sind sie, die berühmtesten Golfbälle in diesem Lande oder im Ausland, zum Verkauf bei Rothschild & Company, das Stück zu........ **$1.00**

Siebenter Floor.

70c assortierte Milch-Chocolates, 59c

In 1 Pfd.-Schachteln verpackt.

60c assortierte Cream Caramels— in 1 Pfund Schachteln verpackt, zu **45c**

50c assortierte Cream Patties — in 1 Pfund Schachteln verpackt, zu **39c**

3 Pfund und 1½ Pfund assortierte harte Mischung, in luftdichten Jars verpackt, $1.60 und **80c**

Keine Post- oder Telephon - Bestellungen ausgeführt.

Haupt-Floor.

Regierungs-Ueberschuß.

4 viereckige Büchsen California Spargel zu $1.25

Eine 6-Pfund Büchse vom feinsten Spinat, die Büchse zu...... **55c**

Eine 5-Pfd. Büchse bestes Backpulver. **49c**

Cash and Carry Grocery.

Basement.

Fisch

Frischgefangener Halibut, Pfd....... **21c**

Weißfisch, frischgefangen, das Pfund zu.............. **21c**

Haddock, frisch gefangen, zu........ **10c**

Flundern, das Pfund...... **12½c**

Siebenter Floor.

Gewaltiger Unterschied.

Das Drucken des alle acht Jahre erscheinenden ausführlichen Berichts des städtischen Gesundheits-Departements, das früher $3500 kostete, kostet in diesem Jahre nicht weniger als $10,691, also mehr als das Dreifache. Da der Finanzausschuß nur $3500 für den Druck bewilligt hatte, mußte die Severinghaus Co., der das Drucken von 1500 Exemplaren übertragen war, die Zahlung des Restes der Summe auf dem Klagewege erzwingen. Dr. Robertson erklärte, die Bilder und Statistik-Tafeln in dem Bericht hätten ihn so teuer gemacht.

Weniger Lungenkranke.

Laut der Erklärung des städtischen Gesundheitskommissärs Dr. Robertson kommen in Chicago jetzt täglich vier weniger Todesfälle an Lungenschwindsucht vor, als vor 5 Jahren. Die Ziffern lauten: 1919, 121.26 Fälle auf 100,000 Personen; 1918, 125.94; 1917, 149.1; 1916, 149.6; und 1915, 171.7. Dr. Robertson schreibt dieses Abfallen der Lungenschwindsucht nicht zum wenigsten dem Wirken des Tuberkulose-Hospitals zu.

Die neue Wardeinteilung.

Da bei den Besprechungen über die Neubegrenzung der fünfunddreißig städtischen Wards unter den Stadtvätern zu lange Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten vorkommen, hat der Vorsitzende, Ald. A. J. Cermak, drei Unterausschüsse ernannt, die den ganzen Plan nochmals gründlich bearbeiten und ihn nächste Woche den Stadtvätern vorlegen sollen. Ald. Lipps und Crowe werden die Wards der Nordseite „bearbeiten", Ald. Bowler und Olsen die der Westseite, und Ald. Kovarik und Lyle die der Südseite.

Von Feuer zerstört.

Das Städtchen Prairie View in Lake County wurde fast gänzlich von der Landkarte ausgelöscht durch Feuer, welches gestern abend in dem Hotel von Fred Fries auf bisher nicht aufgeklärte Weise auskam und sich mit solcher Geschwindigkeit verbreitete, daß die annähernd 250 Bewohner des Ortes zwar das nackte Leben, sonst aber nichts retten konnten. Der angerichtete Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt.

Das Kartoffellagerhaus der Firma Albert Miller & Co. in Blue Island wurde gestern durch Feuer vollständig zerstört. Die durch den Brand verursachte Hitze schmolz vier Schienenstränge der Indiana Harbor Gürtelbahn und verbrannte alle Leitungsdrähte, durch die die Weichen gestellt wurden.

— Zwei Automobilbanditen machten einen Ueberfall auf die Staatsbank in Peyton, Colo., in der Nähe von Colorado Springs, und sperrten den Hilfskassierer und einen gerade anwesenden Kunden in das Sicherheitsgewölbe und entkamen dann mit $8000 in Baar.

Leset die „Sonntagpost".

Chicagos neuer Bargain-Laden!

THE OUTLET STORE

Montgomery Ward & Co's Surplus Women's Wearing Apparel

1232 MILWAUKEE AVENUE

Eröffnungs - Verkauf

30. und 31. Juli

Morgen werden Euch tausende der größten je in Chicago gesehenen Bargains angeboten. Montgomery Ward & Co.'s Ueberschußlager von Damen-, Misses- und Kinderkleidern wird verschleudert zu unter den Großhandelskosten stehenden Preisen.

Offen von 9 bis 6. Samstags bis 9:30 abends.

1000 Wasch-Skirts

$1.59 das Stück. Regul. Preis bis $3.49.

$1.79 das Stück. Regul. Preis bis $4.49.

$1.98 das Stück. Regul. Preis bis $4.89.

Unerhörte Werte, in gutem weißem Baumwolle Gabardine, Pique, Tricotine und Venetian.

Waschbare Kleider

$2.98 das Stück. Werte bis zu $7.98. — Feine Qualität Linene und Lawn. Großes Sortiment von neuen Moden.

$12.98 das Stück. Reinseidene Taffeta Kleider. Werte bis $35. Feines Sortiment der elegantesten Kleider dieser Saison. Sind in allen Farben und Größen zu haben.

Sport-Hüte Werte bis zu $3.98 — zu.............. **39c**

Toyo-Panamas Werte bis $4.00, zu.............. **99c**

Haus-Kleider kosten Wholesale $2.50, Stück.... **$1.98**

Schürzen Werte bis zu $3.98; zu.............. **$1.19**

100 feine weiße Voile- und Organdy-Waists — Werte bis zu $2.25 — speziell zu **$1.19**

300 reinseidene Georgette Waists — Werte bis zu $12.98 — speziell zu **$3.79**

Kleider für Kinder — Werte bis zu $6.98 — speziell zu **$2.79**

Eure Auswahl von Hunderten von neuen waschbaren Sommer-Kleidern für Mädchen von 7 bis zu 14 Jahren. In allen Farben.

Koroner Hoffman ungehalten.

Mißbilligt Freilassung von B. W. Kittredge, der einen Jungen überfuhr.

Ben W. Kittredge, ein reicher Grundeigentumshändler, Nr. 2528 Sheridan Road, Evanston, wohnhaft, der von einem Leichenschaugericht unter der Anklage, am 25. Juni an Clark und Erie Str. den 17 Jahre alten Frank Kagan mit seinem Kraftwagen niedergerannt und getötet zu haben, den Großgeschworenen überwiesen worden war, wird keinen Prozeß zu bestehen haben. Die Großgeschworenen haben es nämlich abgelehnt, eine Anklage gegen ihn zu erheben. Auch Harry Linden, der sich mit Kittredge in dem Automobil befand, wurde freigesproen.

Koroner Hoffman war äußerst ungehalten hierüber. „Was die Großgeschworenen wohl gedacht haben, als sie einen Mann wie Kittredge freiließen?" meinte der Beamte. „Die Beweisaufnahme beim Inquest zeigte klar und deutlich, daß Kittredge betrunken war, und mehrere Zeugen sagten aus, er sei mit einer Schnelligkeit von 50 Meilen in der Stunde dahingerast. Wenn schuldige Personen auf diese Weise ihrer Bestrafung entgehen, brauchen überhaupt keine Inqueste mehr abgehalten zu werden."

Kittredge, der nach dem Unfalle weiterfuhr, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, konnte erst nach einer aufregenden Jagd festgenommen werden. In der Polizeiwache untergebracht, fand man in seinen Taschen eine noch teilweise mit Whisky gefüllte Flasche. Dem Leutnant Martin gestand er angeblich, er habe neunmal davon getrunken.

Neue Professoren.

Fakultät der Northwestern Universität erhält Zuwachs.

Das Professorenkollegium der Northwestern Universität ist durch zwei Kräfte vermehrt worden. Prof. Dr. William Barnsworth von Pittsburg wurde mit einer Professur für romanische Sprachen und Dr. McCartney vom Evansville College mit einer solchen für das Griechische betraut.

Die Northwestern Universität ist sodann um ein neues Departement erweitert worden, und zwar um eine „Schule für Erziehungswesen". Wie der Name bereits erkennen läßt, ist ihre Bestimmung die Heranbildung von Graduierten für das Professoren- und Lehrerfach.

Kurz und Neu.

* Die 350 Heizer in den öffentlichen Schulen fordern, falls sie auch nach dem 1. September Hausmeisterdienste verrichten sollen, statt der im Frühjahr bedingungsweise angenommenen Lohnerhöhung von 25 die damals geforderte Erhöhung um 40 vom Hundert. Der Schulratsbauausschuß will nichts davon wissen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Cort. — „Mamma's Affair".
Garrick. — „The Passing Show of 1919".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Bismarckgarten(?) 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co.
benötigt
erfahrene Männer für Tag- und Nachtarbeit als
Milling Machine Setters und Operators,
Drehbank- und Schraubstockarbeiter für Feilen an kleinen Stahlteilen;
Lathe und Milling Machine Operators für Toolroom-Arbeit;
Handy Men und Helfer.
Employment Departement offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr.
Union Special Machine Co.
311 W. Austin Ave.
25jul1wX

Verlangt: Starke Männer, 20 Jahre und älter, für allgemeine Arbeit in Shippingroom; $28 die Woche zu Anfang. Samstags schließen wir um 1 Uhr. Müssen auf der Südseite wohnen. F. C. Weber & Co., 6319 Lowe Ave., 2 Blocks östlich von Halsted Str. 25jul1wX

Verlangt: Männer, um Fracht zu hantieren in Warehouse; stetige Arbeit, gute Stunden und guter Lohn. Chicago Storage & Transfer Co., 5365 W. 65. Straße. 25jul1wX

Verlangt: Geübter Porzellandreher, welcher auch Formen gießen kann, sofort gesucht. Gute Stellung für richtigen Mann. China Factory, Chesterton, Ind. dofrsa

Verlangt: Holz- und Metall-Arbeiter an Automobile-Bodies. C. Kimbell & Co., 3900 Michigan Ave. do—sa

Verlangt: Männer für allgemeine Fabrikarbeit, wie auch Bench Hands. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: 2 Porters. Guter Lohn und Board. Fragt nach Rudolph, Marigold Garden, 817 Grace Str. dofr

Verlangt: Stickflicker. Peerleß Embroidery Co., 3642 Ogden Avenue. do—son

Verlangt: Mann für Arbeit in Warehouse; stetige Arbeit. Gute Bezahlung. Vorzusprechen: 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker Mann für Shipping Room, mit Grocery-Erfahrung bevorzugt. Harmony Cafeteria, 58 W. Washington Str.

Jewelry Stone Setters an Aluminum und Weißmetall Jewelry; [illegible] S. Rubenstein & Co., 803 W. Madison Str.

Verlangt: Chauffeur für 2-Ton Truck, erfahrener Teamster. Frank G. Weber & Co., Wholesale Grocery, 6310 Lowe Avenue.

Verlangt: Männer, um in Fabrik zu arbeiten und Handwerk zu erlernen. Nachzufragen bei P. Becker & Co., 755 W. Polk Str.

Verlangt: Erfahrene Blockers und Finishers; guter Lohn. Modern Hat Mfg. Co. Telephoniert Main 2721. midofr

Verlangt: Männer, um in Kohlen Yard zu arbeiten; stetiger Platz. 1137 Newport Ave.

Verlangt: Männer, um in Packinghouse zu arbeiten. Hetzel & Co., 1743 Larrabee Str.

Verlangt: Schuhmacher. Sprecht vor: R. D. Holden, 231 S. State Str.

Verlangt: Packinghouse Mann, gute Stellung, allgemeine Arbeit, Killing Floor; [illegible] Drover 8000.

Verlangt: Wurstmacher, zum Abfüllen und Binden; gute Stellung, [illegible] Drover 8000.

Verlangt: Ein alleinstehender Mann, [illegible] zu verrichten; guter Lohn und gutes Heim. 4428 Madison Str. dofr

Verlangt: Ein Allaround erster Klasse Maschinist für Reparaturarbeit an Automobil-Engines. Nachzufragen nach 9 morgens. 868 N. Sangamon Str. dofrsa

Verlangt: Allaround erster Klasse Maschinist für Reparaturarbeit in Fabrik; muß etwas vom Schmieden verstehen. Nachzufragen nach 9 Uhr morgens. 868 No. Sangamon Str. dofrsa

Verlangt: Porter für Saloon. 1013 West Madison Str. dofr

Verlangt: Praktischer Mann, an Druckpressen zu arbeiten; keine Erfahrung nötig. Wm. Freund & Sons, 20 E. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 2624 Fullerton Ave.

Verlangt: Stetige Männer für Trucking und allgemeine Arbeit in Wholesale Mehlhaus; $31 die Woche. Nachzufragen: 311 N. Carpenter Str. J. W. Eckhardt & Co. dofrsa

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 3058 Lincoln Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Janitor für Teil der Zeit in Officegebäude. Dr. Hudson, 3072 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit, Erfahrung nicht erforderlich. Ero Mfg. Co., 753 W. Jackson Blvd. dimido

Verlangt: Junge mit guter Schulbildung, der Schreibmaschine und Telephon besorgen kann. H. G. Lange, 162 N. May Str. dimido

Verlangt: Erfahrener, arbeitsamer Mann, um in Küche zu arbeiten in Restaurant von 12 Uhr nachts bis 8 Uhr morgens; guter Lohn für richtigen Mann. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place; Red Star Inn. dimido

Verlangt: Erster Klasse Maschinist für Shop, Herstellen von spezieller Maschinerie. 1370 W. Grand Ave. 22jl,bidoson*

Verlangt: Teamster für Barrel Wagen; stetige Arbeit. 1050 W. Kinzie Str., Ecke Curtis.

Verlangt: Ofenreparierer; stetige Arbeit, gute Bezahlung für richtigen Mann. 819 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei, mit etwas Erfahrung an Cakes. 2257 Irving Park Boulevard. dimido

Verlangt: Junger starker Mann für Shipping Room, 50—52 W. Kinzie Str. 26jl1wX

Verlangt: Mandolin-Macher. 3406 Greenview Avenue, hinten. 26jl1wX

Verlangt: Bushelman, bei gutem Lohn und stetiger Beschäftigung; Deutscher bevorzugt. W. J. Hoza, Winnetka, Ill. 26jl1wX

Verlangt: Taglöhner, ebenso Männer, um Handwerk zu erlernen, können guten Lohn verdienen in kurzer Zeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 25jl,1wX

Verlangt: Cabinetmakers, gute Männer können viel Geld bei unserem Premium System verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 25jl,1wX

Verlangt: Mehrere stetige Männer für Fabrikarbeit. 927 Blackhawk Str. 23jl1wX

Verlangt: Stall-Mann. Nachzufragen 317 S. Jefferson Str. dimido

Verlangt: Truckers; stetige Arbeit und guter Lohn. Central Warehouse Corporation, 402 Rush Str. dimido

Verlangt: Butcher und Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Aelterer Feuermann als Wächter von 2 bis 10:30 abends; guter Lohn; leichte Arbeit. 1872 Clybourn Ave., Engineroom. mido

Verlangt: Janitor für jüdische Kapelle, mitteljähriger Mann. 1243 N. Lincoln Str. mido

Verlangt: Fitters und Helfer an Structural und Ornamental-Eisenarbeiten. 5814 Süd Wood Str. midofr

Verlangt: Helfer im Grünhaus; stetige Beschäftigung. W. Pierson, 5732 Gunnison Str. Tel. Kildare 6418. mido

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Porter-Arbeit. Stetige Stelle für den rechten Mann. Mueller & Co., 2272 Ogden Ave. mi—sa

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Zuverlässiger, stetiger Mann, verheiratet, mittleren Alters, als Operator in Maschinenraum; Maschinist bevorzugt; guter Lohn und stetige Arbeit; gute Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen beim Superintendenten. 2236 S. Lumber Str. 27jul1wX

Verlangt: Mann, um an Croßcut und Ripsägen zu arbeiten; einer mit Erfahrung bevorzugt; stetige Arbeit. Joseph Bros. Lumber Co., 1737 Wellington Straße. dimido

Verlangt: Freight Handlers; stetige Arbeit; Bezahlung jede Woche. Central Warehouse Corporation, 402 Rush Str. dimido

Verlangt: Laden-Porter. Stetige Stellung mit guter Bezahlung. Vorzusprechen: Yondorf, Van Buren und Halsted Str. do—sa

Verlangt: Nachtwächter für Fabrik. Guter Lohn. Geib & Schaeffer Co., 1757 N. Central Park Ave. do—sa

Verlangt: Helfer in Bäckerei. Tag-Arbeit. $30 bis $35 die Woche. 3620 W. 22. Str. dofr

Verlangt: Tüchtiger Küchenmann. Guter Lohn. Chicago Lincoln Club, 108 Germania Pl. do—sa

Verlangt: Männer in mittleren Jahren für Arbeit im Pickling Department. $25 die Woche. 1908 Elston Ave. 29jul1wX

Verlangt: Erfahrener Delikatessenverkäufer und einer, der das Geschäft erlernen will. College Inn Specialty Shop, Hotel Sherman. do—sa

Verlangt: 5 Nachtwächter. Vorzusprechen: Zimmer 14, 731—39 Roosevelt Road, 2. Floor. dofr

Verlangt: Guter Bäcker Helfer an Cakes und Brot. 213 E. 39. Str. dofri

Verlangt: Saloon Porter; guter Lohn. Nr. 220 Nord State Str.

Verlangt: Ingenieur oder lizensierter Feuermann, im Stande die Aufsicht über einen kleinen Hochdruck-Uprightboiler und niedriger Druck Heizkessel in heller, sauberer Fabrik zu übernehmen; ausgezeichnete Arbeitsverhältnisse; gute Arbeitsstunden. Nachzufragen mit Referenzen in 401 W. Superior Str. dofr

Verlangt: Lunchman, kurze Arbeitsstunden. 3329 North Western Ave., gegenüber Riverview Park. dofr

Verlangt: Junge, an Cakes, abends 10 Uhr anzufangen. 1950 W. Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Guter Porter, der auch Bar tenden kann. 3159 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Wurstmacher und Butcher. Nachzufragen bei Jourdan Packing Co., 814 W. 20. Str. dofrsa

Verlangt: Guter Hausmann für Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel., Forest Park 136. midofr

[illegible]

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Tag-Porters
für Polieren der Messingteile an Türen. Fensterputzer. Reinmachefrauen. Kurze Stunden von 10 Uhr abends bis 5 Uhr morgens. Sprecht vor in der Superintendents-Office auf dem 9. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.
mi—fr

Verlangt: Ehepaar für Haus- und Küchenarbeit. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel., Forest Park 136. midofr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Mann, englisch sprechend, mit Chauffeur-Lizens, guter Verkäufer, sucht Stelle als Driver. Telephon Lincoln 171.

Gesucht: Secret Service Mann, erfahren, sucht Stellung. Adr.: T. 832 Abendpost. 25jl1wX

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender; tut auch Porterarbeit. Adr.: M. 541 Abendpost. dofri

Gesucht: Mitteljähriger, verheirateter Mann, Chauffeur, sucht Stellung; mache meine eigenen Reparaturen. Wünsche stetigen Platz. Tel. Armitage 1563. dofri

Gesucht: Mann, 28, sucht Arbeit als Shipping- und Receiving-Clerk. Offerten mit Lohnangabe. F. Rinz, 1728 Wellington Ave.

Gesucht: Deutscher, 40, Bartender, flinker Waiter, erfahren mit allen Restaurantarbeiten, wünscht Stelle; scheut keine Arbeit. Adr.: M 501 Abendpost. dofr

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle, um das Bäckergeschäft zu erlernen. C. Fuhr, 2556 Haddon Ave.

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht stetige Stelle als Driver, hat Chauffeur-Licenz; auch gut im Verkaufen. Adr.: M 536 Abendpost. do—son

Gesucht: Deutsch-Amerikaner, 50, in beiden Sprachen gleichfähig, besitzt Geschäfts- und Exekutiv-Talent, sucht Stellung. Adr.: X., Y. M. C. A., Elgin, Ill. bidosa

Gesucht: Mann sucht Aushelfer-Arbeit in Bäckerei; drei Tage in der Woche. 555 East 43. Str. G. Frischer. mido

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand an Cakes, sucht Arbeit. Chas. Merkle, 25 Aberdeen Str. dimido

Gesucht: Aelterer Mann sucht Adressen zu schreiben. Nachzufragen: Rish, 1253 S. Avers Avenue. dimido

Gesucht: Ein mitteljähriger, ehrlicher und zuverlässiger Mann wünscht Stellung, Janitor- oder andere leichte Arbeit; habe gute Referenzen. Adr.: Frank Keestl, 1203 N. Wells Straße. mido

Gesucht: Cakesbäcker, Konditor, guter Ornamentor, sucht Stellung 4 bis 5 Stunden den Tag oder zur Aushilfe. Adr.: L 365 Abdpost. mido

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als dritte Hand in Bäckerei. Janac Cerny, 1923 S. Fisk Str. midofr

Gesucht: Chauffeur, erstklassiger Fahrer und Repairmann, sucht Stelle. A. Brgun, 1638 Orchard Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Paper Insulators.
Junge Frauen, um an Maschinen zu arbeiten, welche dazu gebraucht werden, farbiges Papier um reinen Kupferdraht zu wickeln. Die Arbeit ist leicht zu erlernen. Neuen Operators werden 41 Cents die Stunde garantiert, oder $20.45 für jede volle Woche. $22 und mehr können nach einer kurzen Zeit verdient werden.
Unsere Employment Office ist den ganzen Tag offen, einschließlich Samstag nachmittags und Dienstag und Donnerstag abends von 6 bis 8:30 Uhr.
Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.
25jul1wX

Näherinnen,
an feinen Draperien, mit oder ohne Erfahrung; tageshelles Arbeitszimmer, kurze Stunden und angenehme Arbeitsverhältnisse; stetige Stellung und guter Lohn für tüchtige und stetige Arbeiterinnen. Nachzufragen auf dem 14. Stockwerk.
Mandel Brothers.
23jl1wX

Verlangt:
Mädchen, kurze Arbeitszeit, Pantry Arbeiterinnen, kurze Arbeitszeit und Geschirrwascherinnen, kurze Arbeitszeit. Nachzufragen auf dem 6. Floor — Mens Building.
Marshall Field & Co. Retail.
dimido

Frauen dieses ist für Euch.
Neues Feld offen für Frauen, rein, ansprechend, angenehm. Es wird Euch keine Zeit von Euren Haushaltpflichten genommen, oder falls Ihr beschäftigt seid, keine Zeit von Eurer jetzigen Betätigung. Das Einkommen ist weit über Eure Erwartungen. — Manche Frauen verdienen bis zu $200 die Woche. Seht den Manager von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, Room 253, 111 West Washington Straße. 24-30jlX

Verlangt: Mädchen für Handstickerei an Kleidern; müssen Erfahrung haben. Nat. Ribback Co., 237 S Market Str. midofr

Verlangt: Watcher an Schiffli-Stickereimaschine. Guter Lohn. Peerleß Embroidery Co., 3642 Ogden Av. do—son

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre für leichte Arbeit; guter Lohn. Oscar Leistner, 323 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Waitreß. Kurze Stunden. 3429 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, die in der Herstellung von Skirts Erfahrung haben, finden gute Stellungen in unserem neuen Geschäft. Sobel, 4750 Broadway, Ecke Lawrence Ave. 23jul1wX

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, im Bäckerladen zu arbeiten. 4619 N. Western Avenue. midofr

Verlangt: Frau für Bäckerladen, Erfahrung nicht unbedingt notwendig; guter Lohn. 1949 Larrabee Str. mido

Verlangt: Mädchen als Tabakstripper, oder solche, die es erlernen wollen. Otto Berndt & Son, 1904 Burling Str. dofrsa

Verlangt: Aufwärterin, stetige Arbeit. 3329 North Western Ave., gegenüber Riverview Park. dofr

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Bäckerei, 4641 N. Rockwell Str., gegenüber Rockwell Str. „L" Station. do—son

Verlangt: Waitreß, kurze Stunden, Erfahrung nicht nötig, wir lehren Euch. Für Bedienung in erstklassigem Tea Room. Herren- und Damenkundschaft. Zufriedenstellendes Nebengeld. Nachzufragen: Spoehr, 17 So. Dearborn Str. midofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um Büchsenfleisch zu packen. Leichte, reine Arbeit, angenehme Umgebung und guter Lohn. Lohn für Unerfahrene 40c die Stunde, nach der ersten Woche 42½c die Stunde. Nachzufragen: 220 No. Green Str. Fragt nach Mr. Bette. 28jl1wX

Verlangt: Mädchen in Stewarts Buchbinderei; wir lehren, wenn nicht erfahren; stetige Arbeit. 511 N. Peoria Str., nahe Milwaukee Avenue. midofr

Verlangt: Gute, erfahrene Waitreß; gute Bezahlung. 1456 Milwaukee Ave. dfrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonaz Stickmaschinen; guter Lohn, stetige Stellung. Westside Embroidery, 1328 Milwaukee Ave. do—son

Verlangt: Verkäuferin für Phonograph Store — guter Lohn, gute Arbeitszeit. Nachzufragen Zimmer 405, 143 N. Wabash Ave. sodido

Verlangt: Männerhüte-Trimmer, stetige Arbeit, $25 die Woche; kurze Stunden; nicht viel Arbeit, muß jedoch stetig sein. 1423 W. 18. Straße. mi—sa

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau im Delikatessen-Geschäft. 4545 N. Racine Ave. mido

Verlangt: Mädchen, die an Maschinen Strümpfe stricken können. R. Straub, 1816 N. Halsted Str. 23jl1wX

Verlangt: 2 Waitresses. 3146 West North Ave. Garden City Lunch. dimido

Verlangt: Zwei Mädchen für stetige Arbeit in Candy-Shop, $19 die Woche. Nachzufragen 2318 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Preßmädchen in Färberei; stetig; Samstag halben Tag; bester Lohn. 4053 Broadway. 27jl1wX

Hausarbeit

Verlangt: Zimmermädchen, Waitreß, erfahren; dauernde Stelle in Highland Park; Referenzen. Telephoniert Highland Park 1503 oder seht Mr. Bauer Room 853 Insurance Exchange, 175 W. Jackson Blvd., Chicago. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Pastry-Köchin; hoher Lohn. Nachzufragen: 133 East 11. Place, Bangor Restaurant. dimido

Verlangt: Aeltere Frau, auf zweijähriges Kind zu achten (Mutter arbeitet); mehr für gutes Heim als Lohn. Vorzusprechen nach 5 abends oder Sonntag. 2630 Lowe Ave. Marie Pipkale(?) dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Gute Köchin, Mädchen, ebenso Frau für Laundry (elektrische Waschmaschine). Sofort; guter Lohn; freie Fahrt. Tel. Manhattan Hotel, Delavan Lake, Wis., 853 M. do—sa

Verlangt: Gute Köchin für einen Landsitz. Familie von 5 Personen. Für 5 Wochen. Höchster Lohn und Hin- und Rückfahrt bezahlt. Vorzusprechen: 71 Ost Madison Str., fragt nach dem Stewart. dofr

Verlangt: Köchin. Kurze Stunden. 3429 N. Halsted Str.

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; Sonntags frei; Lohn $18 die Woche. 117 N. Dearborn Str., oben. mi—mo

Verlangt: Frau für Reinmachen; Stunden von 10 bis 4 Uhr nachmittags; $2 den Tag. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. mido

Verlangt: Sofort, Frau, welche gute Pies und Cakes backen kann. Chateau Cafeteria, 804 Grace Str., Ecke Broadway. mido

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Restaurant von 5 bis 8:30 Uhr abends. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. mi—mo

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittlerem Alter für Küchenarbeit; guter Lohn, Zimmer und Essen. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 26jul1wX

Verlangt: Gute Köchin. 651 W. North Avenue. dimido

Verlangt: Frau für Hausarbeit von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends; keine Sonntagsarbeit. Walsh, 4138 Clarendon Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. 1048 Oakdale Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim; keine Wäsche; guter Lohn. 2814 N. Lincoln Str. Tel., Lakeview 2385. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit. Kann abends nach Hause gehen. Phone, Oakland 411. 4912 Vincennes Ave., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen, das einfach kochen kann, für Hausarbeit. Keine Wäsche. Lohn $20 die Woche. Phone, Kedzie 4161. 750 Independence Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Eine gute Köchin, $20 die Woche, und ein zweites Mädchen, $15 die Woche, Privatzimmer mit Bad für jede. Nachzufragen Phone, Harrison 3874. Zimmer 1716 Consumers Building; oder schreibt Box 72, Homewood, Ill.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Tel., Austin 2609. do—son

Verlangt: Zweite Köchin, kurze Stunden. 3329 North Western Ave., gegenüber Riverview Park. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen; protestantisches vorgezogen. 4931 Bernard Str. Tel., Monticello 7205. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; keine Kinder; keine Roomers; gutes Heim für die richtige Person; $4 bis $5. 1636 Orchard Str., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. 2744 Cortland Str. Mrs. Wecker. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, zwei in Familie, kein Waschen, Lohn $16. 510 Roscoe Str., 2. Apt. Tel. Lake View 1217.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; kein Waschen, guter Lohn. Telephon Wellington 7259. 3731 Pine Grove Ave.

Verlangt: Eine gute Frau in mittleren Jahren als Haushälterin. Gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen nach 5 Uhr oder Sonntag den ganzen Tag. 636 Fifth Ave., Aurora, Ill. Tel. 919 R. do—son

Verlangt: Kindermädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen und auf zwei Kinder zu achten; guter Lohn. 3111 Palmer Square Blvd. Tel. Belmont 9365.

Verlangt: Frau oder Mädchen, fähig, volle Pflege von 6monatigem gesundem Baby zu übernehmen und bei der Hausarbeit zu helfen. Kleines Apartment; drei in Familie. Telephoniert Mrs. Fisher, Wellington 7891, zwischen 7 und 9 abends. $15 die Woche, Kost und Zimmer. midosa

Verlangt: Frau in den 40er Jahren für Hausarbeit; vier erwachsene Leute, guter Lohn. 4118 N. Western Ave., hinten. midofr

Verlangt: Gute Wäscherin, Montags oder Dienstags. Frau George Dohrmann, 3624 Wrightwood Ave. Tel.: Belmont 6906. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Haushaltung. Gutes Heim. Hugo Blumenfeld, Nr. 6215 Vernon Ave. Normal 3849.

Verlangt: Frau, an Salaten und Sandwiches zu helfen. Spoehrs, 172 W. Adams Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, kein Waschen, gutes Heim. 1239 Glenlake Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes, wohlerzogenes Mädchen zur Hilfe bei größeren Kindern; leichte Stubenarbeit, einfaches Nähen verlangt; Lohn $15 bis $18. 339 Linden Str., Winnetka. midofr

Verlangt: Geschirrwascherin im Restaurant. Von 3 bis 8 Uhr abends. 807 W. North Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, 3 Personen. Frau in mittlerem Alter in Betracht gezogen. Frau Heß, 3454 Elaine Pl., nahe Cornelia Str. Phone: Graceland 4444. 24jl1wX

Verlangt: Hilfs-Pastry-Köchin; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. Tower Building, 6 N. Michigan Ave., 5. Floor. dimido

Verlangt: Diningroom-Mädchen für Altenheim. Home for the Aged Jews, 6140 Drexel Ave., Phone Hyde Park 384. 24jl1wX

Verlangt: Frau, beim Geschirrwaschen zu helfen, $60, Zimmer und Kost. 7531 Madison Str., Forest Park, Ill. 23jl1wX

Verlangt: Erstklassige Köchin; nur selbständige braucht nachfragen; guter Lohn. 820 N. Clark, Turnhalle. 23jl1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Küchenarbeit in Restaurant; guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place; Red Star Inn. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können, kleine Familie, kein Waschen, guter Lohn. Nachzufragen 4506 Sheridan Road. 23jl1wX

Verlangt: Erfahrene sachkundige zweite Köchin; gute Stellung und guter Lohn für die richtige Person. 509 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine christliche Familie. $12 die Woche. 1220 Nord Hoyne Ave. dimido

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit in Bäckerei. Nachzufragen 2859 N. Robey Str. dimido

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; kein Waschen; abends heimgehen. Tel. Edgewater 4421. 5053 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Frau für leichte Küchenarbeit; kurze Stunden, abends 6 bis 8 Uhr 30; guter Lohn. Kranz, 128 N. State Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; schönes Heim und Zimmer. Lohn $17 die Woche, kein Waschen. 1620 Chase Ave. Tel. Rogers Park 1505. dimido

Verlangt: Nettes Mädchen für zweite Arbeit; $12 die Woche, gutes Heim. Mrs. C. A. Smith, 191 Belle Ave., Highland Park, Ill. 27jl1wX

Verlangt: Frau als Haushälterin, keine Kinder, gutes Heim. Schreibt um nähere Auskunft. Valentine Petzold, Bridgman, Mich. 27jl1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Eine Dame sucht Stelle als Haushälterin auf der Farm; zieht gutes Heim hohem Lohn vor. Gebt Einzelheiten im ersten Brief. Adr.: M 535 Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor, Unionmann. F. Koch, 5758 Wabash Avenue. mido

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Englisch für Deutsche.— Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Privat. Tag u. abends. 74 W. Washington Str., Zim. 310. sep,bidoson*

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Store und 2 Zimmer Wohnung, gut für Delikatessen, Grocery, Tabak etc. 1353 Mohawk Str. midofr

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes großes Frontzimmer für leichte Haushaltung. 127 Germania Pl.

Zu vermieten: Schönes möbliertes Frontzimmer, Bad, elektr. Licht, Piano, mit oder ohne Küchenbenutzung, an ein oder zwei Leute; gute Fahrgelegenheit; Privatfamilie. 1047 Belmont Ave., 2. Flat. Tel. Graceland 7565.

Vermiete großes separates möbliertes Frontzimmer, elektr. Licht. 2437 Orchard Str.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 1700 Cleveland Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer mit Bad, nahe Hochbahn. 1411 North Park Avenue, 3. Flat. Tel. Superior 2922. dofrsa

Zu vermieten: Schön möbliertes freundliches Zimmer in modernem Privathaus an achtbaren Herrn. Gute Fahrverbindung. Preis mäßig. 1716 N. Lawndale Ave. dofrsa

Zu vermieten: Schönes, reines, gemütliches Zimmer für Haushaltung. 166 Hill Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit oder ohne Board. 855 Garfield Ave.

Zu vermieten: Schlafzimmer. 1342 Wolfram Str., nahe Southport. fr,do

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, mit oder ohne Beköstigung. 2120 Pensacola Ave., nahe Lincoln Ave. sodido

Zu vermieten: Zimmer an anständiger Roomer. 5743 Emerald Ave., 2. Flat. midofr

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Aelterer Mann wünscht Zimmer bei kleiner Familie oder alleinstehender Frau; Nordseite bevorzugt. Adr.: M 537 Abendpost.

Alleinstehende Frau sucht kleine Wohnung, 3 oder 4 Zimmer; würde auch mit einer älteren Frau zusammenziehen; Umkreis Lincoln und Southport Ave. Adr.: M 542 Abendpost.

Alleinstehender Mann sucht einfach möbliertes, ruhiges Schlafzimmer, West- oder Nordseite. Adr.: M 533 Abendpost. dofr

Junggeselle wünscht Board und Zimmer, wenn möglich bei Privatfamilie, Südseite bevorzugt. Nähere Angaben unter Adr.: M 532 Abendpost. dofr

Junger Mann sucht möbliertes Zimmer mit oder ohne Board, Privatfamilie, Protestant, Nordseite. M 528 Abendpost. midofr

Ruhiger Herr sucht Schlafzimmer bei kleiner Privatfamilie, Nordwestseite. Adr.: M 526 Abendpost. mido

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Große Schreibtafel mit Gestell zu verkaufen. 1907 S. Hamlin Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Schuhmacher-Jack mit Leisten. 1736 Bissell Str., nahe Willow Str. Northwest. Hochbahnstation. midofr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Einschläfriges Bett mit neuer Matratze und Dining Room Carpet, 9 bei 12, billig. 3744 Clifton Ave., 2. Floor. Tel. Wellington 6418. dofri

Zu verkaufen: Elegante Möbel, Parlor Suit, Queen Anne, Walnuß, Eßzimmer-Set, zwei 9 bei 12 Rugs, Buffet, Dresser, Messingbett, Hall Tree mit großem Spiegel, großer Phonograph, Floor Lampe, Nähmaschine. 4119 Fullerton Avenue. dosason

Zu verkaufen: Weiße Kinderwiege, Bett und Eisbox und Sanitary Couch. Gut wie neu. 1341 N. Clark Str., Flat A. dofr

Zu verkaufen: 6-Zimmer-Einrichtung, großer Spiegel, Uhr, Bilder und Rahmen, elektrischer Fächer, Waschmaschine, Schraubstock, Grasschneider. Wenzel, 1323 George Straße. 29jl1wX

Muß diese Woche verkaufen: Cane Velour Parlor-Set, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Set, Rug, Davenport, Leder Rockers, Phonograph und Records billig. 920 S. Springfield Ave. do—son

Zu verkaufen: 4-Zimmer-Einrichtung. 1944 Maud Ave., 1. Flat, nahe Clybourn Ave. midofr

9×12 oder 8×10 Rugs, $17, $30 und aufwärts. Lange „Strips", $3 aufwärts. 2043 Division Straße. dimido

Wegen Europareise eingerichtetes Flat zu verkaufen, billig, auch einzeln, $22 Miete. T. Roitner, 2209 N. Halsted Str. sodosa

Erstklassige Möbel und Linnen, Geschirr, Gardinen, Victrola billig, Privatfamilie. — 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. so—fr

Zu verkaufen: Rohr Velour Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Rugs, großer Bargain. 1923 Mohawk Str., 2. Flat. 9jl,1mtX

Zu verkaufen: Neuer Koch- u. Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6803. Verkaufe einzeln. 2ma*X

Händler.

— Zurückgelassene Lagerhaus-Möbel — auch neue Möbel von Fabrikanten. Eine wunderbare Gelegenheit für junge Eheleute, die Haushalt gründen. Wir haben in unseren Verkaufsräumen: 15 neueste Fasson Parlor Suites, mit Leder gepolstert, Rohr, Velour u. übergestopft. Auch Rugs, Betten u. 25 Phonographen, in allen Fabrikaten u. wie neu. Für 10 Jahre garantiert. $39 kauft einen großen Phonographen, Records und Diamond Point, spielt alle Arten Records. Kostete $145. Sofort vorzusprechen. Freie Ablieferung.
Western Furniture Storage,
2810 W. Harrison Str. Offen 9 bis 9. 15jl,bosadi1mt

Versteigerung
Freitag, den 30. Juli, 10 Uhr vorm., in 2525 Sheffield Ave.
Wir verkaufen für Bar 40 Storage-Partien von gebrauchten Haushaltmöbeln in allerbestem Zustand.
Reebies Auction House.
Joseph Straußer, Versteigerer.

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Eichenholz Piano und Eichenholz Parlor-Set, billig. Verlasse die Stadt. 1536 W. 67. Straße.

$80 kaufen großen Phonograph, Records, beinahe neu. 4663 N. Spaulding. 1. Flat.

$30 nehmen echte Regina mit 12 Disk-Records. Tel. Garfield 1818. 10 S. Keeler Ave.

Zu verkaufen: Feines Mahagoni Piano, beinahe neu, Bar oder leichte Abzahlungen; auch wenig gebrauchtes Player-Piano sehr billig. 2407 Lawrence Ave. dofrsa

Muß verkaufen: 6 Sprechmaschinen und 2 Player Pianos, spottbillig. 1961 N. Halsted Straße. 26jl1wX

Nur $40 für eleganten $150 Phonograph. 35 Records. 2545 Indiana Ave. 25jl,1wX

$50 kaufen eleganten $300-Size Concert Phonograph, 30 ausgesuchte Records. 143 N. Wabash Ave., Zimmer 404. 25jl,1wX

Zu verkaufen: Modernes Mahagoni Schubert Piano, $75. 5026 Sheridan Road. 23jl1wX

$85 kaufen ein Mahagoni Gehäuse Upright Piano: gut für Anfänger. Groß, 5081 Broadway. 27mai*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Citizens Brewery— hat zu verkaufen: 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. 1jl*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Studebaker, 3 Sitze. Bargain, wenn sofort gekauft. Vorzusprechen im Laden, 1410 N. Clark Str. do—sa

Zu verkaufen: Dalland Touring Car; gutem Zustand; $700. 2553 Wilson Ave. Phone, Monticello 5925. dofrsa

Zu verkaufen: Reo Touring Car, Bargain. Zu erfragen: Ely-Ton Garage, 1596 Clybourn Avenue. mi—son

Zu verkaufen: 1918 Ford in gutem Zustand billig. A. Wiederer, 616 Kemper Place. Tel. Lincoln 4593. midofr

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kaufe junge Kanarienvögel, Männchen und Weibchen. Telephon Calumet 2028. do—moX

Baby Chicks. Große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 So. Ashland Ave. 29jl1wX

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co. 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Delikatessen, Grocery — Eine der besten Ecken in Wohngegend, Nordseite, über 20 Jahre bestehend und macht ein großes ganz Bargeschäft; gute Fixtures und frisches Warenlager; Einkommen über $1800; nehme $1050 für Alles, Teil auf Zeit, wenn gewünscht; Miete $35 für ganzes Haus mit seinem Eckladen, 4-Zimmerflat hinten und 3 Zimmer oben; schöne Garage und Garten. Dies ist der beste und größte je offerierte Bargain. 2101 Addison Str., Ecke Hoyne, zwischen Lincoln und Western Ave.

Zu verkaufen: Meatmarket, feine Lage, moderne Fixtures, billige Miete; muß gesehen, um gewürdigt werden zu können. Kann sofort übernommen werden. Bargain. Untersucht. Andreas & Co., 127 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Grocery, nahe großer Schule, in dicht besiedelter amerikan. Nachbarschaft; gute Fixtures, reines Warenlager, keine Konkurrenz nahe bei; Miete $40; Dampfheizung, Wohnzimmer; guter Verkaufsgrund. Wundervolle Gelegenheit. Bargain zu $1300; Abzahlungen. 2300 Seminary Ave., ein Block südlich von Fullerton. dofr

Zu verkaufen: Barbier-Shop mit drei Stühlen. 4934½ S. Ashland Ave. dofri

Zu verkaufen: Schürzen-Laden, mit 3 Zimmern hinten; wird verkauft wegen Krankheit des Eigentümers. Nachzufragen im [illegible] 1547 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Rooming Haus, 10 Zimmer, nahe Webster Ave. Nachzufragen Nr. 2[illegible] Leland Avenue. dofri

Zu verkaufen: Rooming-Haus, nahe Lincoln Park, bezahlt sich in vier Monaten. Möbel in erster Klasse Verfassung. Nachzufragen 2200 Lincoln Ave., im Store. dosasonmomi

Zu verkaufen: Großes Bargain Up-to-date Restaurant auf der Nordseite; tägliche Einnahmen $85.00. Vorzusprechen 2200 Lincoln Ave., Store, Ecke Webster und Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen wegen Fortzug: Nordseite Delikatessen, Grocery, Zigarren, Candy, Icecream, gegenüber großer Fabrik und Schule; Miete für Store und 3-Zimmerflat $20. Tel. Lincoln 722. midofr

Zu verkaufen: Altetablierte Laundry-Office, passend für Schneiderwerkstätte in Verbindung; gute Gelegenheit. 659 N. State Str., midofr

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Str. 2jl3mtX

Zu verkaufen: Erster Klasse Hand-Laundry. 3224 Broadway. dimido

Zu verkaufen: Restaurant-Bäckerei, $45—50 tägliche Einnahme, 25 Jahre am Platz, wird sehr billig losgeschlagen. 1020 Lincolnway, Laporte, Ind. 22—29jlX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Alt etablierte North Side Real Estate Office sucht aktiven Partner; selbiger wird angelernt. Offeren Abendpost T. 783. 24jlsa,son,di,do,sa,son

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Zu verleihen: $1600 und $3000 zu 6 Prozent auf erste Hypothek. 3522 Irving Park Blvd. Tel., Irving 5016. dofrsa

Kaufe für Bar Kentucky Bourbon Warehouse Zertifikate. Chas. Tennes, 7147 St. Lawrence Ave. midofr

Verleihe Geld auf zweite Hypotheken. Geo. M. Felbinger, 5912 Grand Ave. Phone Albany 1214. 17jl1mtX

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fliegenleim
in 1-Pfd. Büchsen; Preis 40; und Fliegentüten, 5c Stück, zu verkaufen bei A. Henning, 3314 N. Hamilton Ave., Chicago, Ill. Wellington 7289. 2jl1mtX

Zahle 50 Dollar an amerikanischen Bürger, der mir auf seinem Rückweg aus Europa meinen 12jährigen Jungen aus Oesterreich nahe Wien mitbringt. Limbacher, 3412 Normandy Avenue.

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sep,sadido*

Flecken und Warzen entfernt ohne Schmerzen. Keine Narben. Dr. Koitler, 25 E. Jackson Boulevard, Room 920. 10jl1mtX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidabits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Witwe, katholisch, charaktervolle, nette, saubere Frau, 50 Jahre alt, ohne Anhang, mit Vermögen, sucht zwecks Heirat mit Herrn in Verbindung zu treten. Alles nähere im ersten Brief. Adr.: M. 540 Abendpost.

Gefunden und Verloren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verloren: Lederne Damen-Handtasche, zwischen Mohawk Str. und Meyers Court an North Ave., enthaltend kleine Geldbörse und Gläser. Finder bitte abzuliefern gegen Belohnung. 1612 Meyers Court.

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Anzüge für Männer und junge Männer.
Ihr würdet es nicht glauben, wenn Ihr nicht kommt und selbst die Werte seht, welche Hyman offeriert für $24 — $29 — $34 — $39. Es ist erstaunlich, aber er tut es. Ihr braucht nicht alles bar zu bezahlen. Kauft jetzt und bezahlt später. Macht Euch diese Gelegenheit zu Nutzen, und laßt uns Euch zeigen, daß wir Euch Geld ersparen können.
Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 27jl*X

20% bis 50% Zinsen am Dollar. Wir geben Euch die Garantie, daß Ihr diesen Betrag ersparen könnt an Euren Kleidern. Fertige und auf Bestellung gemachte nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer von $20 aufwärts, allerneueste und konservative Stile. Hosen $4.50 aufwärts. Knaben-Anzüge und Ueberzieher $6.50 aufwärts. Kauft Eure Ueberzieher jetzt — neue und wenig gebrauchte von $15 aufwts. Stunden täglich von 8 vorm. bis 9 abds. Sonntags 8 bis 3. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 13jl*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Detlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848, Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonntags 10—3, 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 1572 N. Halsted Str. Tel. Diversey 3134. 2jl**

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 607 Milwaukee Avenue. *X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: Spezial-Bargain, schönes modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, 4-Zimmer Cottage hinten, elektr. Licht und Bad, Miete ungefähr $80 monatlich, nahe Roscoe und Lincoln Ave.; nur $1500 Bar, Rest Abzahlungen nach Wunsch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Spezial-Bargain, nur $6500, modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Konkret-Basement, zwei 3-Zimmer Flatgebäude hinten, Heißwasserheizung, Elektr., Bad; Miete ungefähr $90 monatlich; an Melrose Str., nicht weit von Paulina St. Hochbahnstation. Teil Bar, Rest Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame Cottage, Ofenheizung, in gutem Zustand; Garage und Shed hinten. Kommt schnell. Preis $1750, ganz Bar. Burling Str., nahe Garfield.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741.

Zu verkaufen: Cottage mit Garage, $3000. 1324 Wolfram Str. Nachzufragen: Wenzel, 1323 George Str. 29jl1wX

Clifton Ave., 2stöck. Brick mit Brick-Cottage hinten, feines Basement, $7750; $1500 Bar. C. & R. Rauschert, 835 Center Str. dofr

Osgood Str., 2stöck. Brick und Basement, Brick-Cottage hinten; $6700, $2500 Bar. C. & R. Rauschert, 835 Center Str. dofr

Zu verkaufen: 715 Willow Str., 3-Flat Brickhaus, Miete $960, in ausgezeichneter Verfassung, $6500. Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat 5- und 6-Zimmer-Haus, schöne Yard und Fruchtbäume. Belmont Ave., nahe Berteau. Preis $4800. Abzahlungen. Theo. B. Cursell & Co., 4103 Lincoln Ave. Tel., Graceland 5043. dofrsa

Muß schnell verkauft werden! $6,200 kaufen 2 sechs Zimmer Flats, Furnace, 38 Fuß Lot, nahe Aldine Ave. und Broadway. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: $10,500 kaufen 3 Flats Brick, 5-6-6 Zimmer, 30 Fuß Lot, nahe Broadway Straßenbahn. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: $4,500 kaufen 2 vier Zimmer Flats, 37 Fuß Lot, nahe Lake View Hochschule. Teil bar, billig. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: Großes Bargain 3-stöckiges Backsteinhaus und 2-stöckiges Framehaus hinten. Miete $76.00. $7500 nach 6 Uhr abends. 1444 North Park Ave.

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain an Bissell Str., 2stöck. Brick und Basement-Gebäude, Miete $876 das Jahr, Preis $6800; $2500 Bar nötig. 1636 Clybourn Avenue, Paul Mueller. mi—son

Zu verkaufen: Bungalow, Frame, Nr. 2729 Sheffield, nahe Diversey, 6 Zimmer, Heißwasserheizung, 50 Fuß Lot; $1500 kaufen es. Garage. Seht Agenten. 28jl1wX

Verkaufe 2 Flatgebäude, 1729 Hudson Ave, Preis $2,900. Torpe, 2358 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3421 Seminary, nahe School, 3 Flats, Miete $600, gutes Heim; Hypothek $2100, Preis $1900. Seht Agenten. 28jl1wX

Zu verkaufen: 2stöck. Brickgebäude an Dayton Str., in gutem Zustand. Witwe muß verkaufen, macht Offerte. John Vogt, 1646 Larrabee Str. jl24—ag1

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, Lot 94 bei 125, fein für Gemüse und Hühner, Preis nur $3000, nahe Cicero Straßenbahn. John Vogt, 1646 Larrabee Str. jl24—ag1

Verkaufe erstklassiges Backsteinhaus, Lincoln Park Distrikt, zu sehr niedrigem Preise. 1818 Sedgwick Str. 26jl1wX

Verkaufe gutzahlendes 2-stöck. und Basement Frame, $45 monatlicher Zins, in vorzüglichem Zustande, nahe Division und Halsted Str., $3350. Anzahlung $750. 1818 Sedgwick Str. 26jl1wX

Verkaufe dreistöck. Frame an Orchard Str., 4, 4, 4 Zimmer, 25×125; Zins $36.50 monatlich, $3100. Anzahlung $800. 1818 Sedgwick Str. 26jl1wX

Zu verkaufen: 2152 Leland Ave., Ravenswood, 9-Zimmer Residenz, Garage, Lot 37½ Fuß, $6500. dimido

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, nahe Hamlin Park, 6 und 6 Zimmer, zwei separate Heißwasserheizer; Tile Bad und Vestibule; Preis $9500, $3000 Anzahlung. Henry W. Kleine, 2940 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: 2-Flat Frame an Brick, 5 und 4 Zimmer, erstes Flat Heißwasserheizung, 2. Flat Ofen; elektr. Licht, 2-Car-Garage; Preis $5250; $1000 Bar. Henry W. Kleine, 2940 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, 5 und 5 Zimmer, 2 Badezimmer, Eichenholzwerk, in gutem Zustande, $3950. Eigentümer, 1746 Cornelia nahe Lincoln Ave. und nahe Hoch- und Straßenbahn. do—fr

Bargain! 3 Framehäuser, Miete $1068, North Ave. u. Sedgwick. Nachzufr. 3855 N. Western. 24jl1wX

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite.

Muß verschleudern: Neu angestrichene und dekorierte 5-Zimmer Frame-Cottage, 5 Jahre alt. Konkret-Fundament, Zement-Basement, große Attic, Elektr., Gas, Hartholzfußböden, Oak Trim, feiner Garten, Obstbäume, Hühner, Lot 173 Fuß tief; großer Bargain für $5000. Nahe Elston und Lawrence Ave.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741. dofr

Zu verkaufen: 2-Flat Brick an Cortland, nahe Kildare, 4 und 4 große Zimmer, Eichenholzfußböden, Hühnerhaus, Lot 30x125 Fuß; nur drei Jahre alt und in gutem Zustand. Preis $8000, $3000 Bar.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741.

Zu verkaufen: Nur $15,000, modernes 6-Flat Brick, drei 5- und drei 4-Zimmerflats, Elektr., Bad; Miete $155 monatlich; nahe Drake und Diversey, Eckgebäude; nur $4000 Bar, Rest Abzahlungen nach Wunsch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: 1366 Bauwans Str., Frame Flat-Gebäude. Nehme Farm oder Lotten in Tausch. Schmidt, 2925 Southport Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Stukko-Gebäude, Ofenheizung, elektr. Licht, 2442 N. Harding Ave. Telephon Irving 936. dofrsa

Zu verkaufen: 5-Zimmer Frame-Cottage, — Ofenheizung, Lot 75x125, 5029 Eddy Str. Telephon Irving 936. dofrsa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame-Residenz, Furnaceheiz. 4115 Eddy Str. Irving 936. dofrsa

Verkaufe 9-Flat Haus, zwischen Irving Park und Milwaukee Ave., alles modern, preiswert. Eigentümer, Teleph. Englewood 4192. dfr

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage, Konkret-Fundament, elektr. Licht, Bad usw., gepflasterte Straße, nahe Kimbell und Belmont Ave. Preis $2950, $700 Anzahlung, Rest leicht.
Giesecke, 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer-Flats, Ofenheizung, 4905 Henderson Str. Telephon Irving 936. dofrsa

Zu verkaufen: 8-Zimmerhaus, elektr. Licht, Ofenheizung, Straße gepflastert und bezahlt; Preis $3500, $1000 Bar. Rest Zeit. 3717 Armitage Ave. Tel. Belmont 2975. C. Jarchow. mido

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Gebäude, 4 und 4 Zimmer, nur $5100; Eigentümer erstes Flat, 4215 Roscoe Str., nahe Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: 2½-stöckiges Brickhaus, 4 u. 4 Zimmer; Preis $4500. J. Higgins, 6429 Irving Park Blvd. dimido

Südseite.

Zu verkaufen: Billig 2 6-Zimmer Brickgebäude mit Basement und Garage, an Halsted Str., nahe Stockyards. Preis $4200. Anzahlung $2200. Zu erfragen Samstag von 10 Uhr ab. Hartge, 4715 So. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: Haus und zwei 25 Fuß Lots, guter Stall und Garten: Preis $2300 bar. A. Kehro, 3743 W. 58. Place. mido

Südwestseite.

Zu verkaufen: Gut gebaute Brick-Cottage (5 Jahre alt), 6 Zimmer, Bad, elektr. Licht, Furnaceheizung, nahe Douglas Park; Preis ist $4500; Bar $1600. Delmont, 108 N. Dearborn Str. Tel., Central 204. Nach 5 Uhr nachm.: Tel., Diversey 4866.

Vorstädte.

Lebt auf dem Lande — arbeitet in der Stadt.
Große Vorstadt-Lot
100x255 Fuß,
Preis nur $295.
Sehr leichte Zahlungen.
Diese prächtige Lot ist nur 4 Blocks von der Station an der Burlington Bahn; 45 Minuten von der Loop, mit 60 Zügen täglich. Ihr könnt einen feinen Garten hier haben; viele Hühner und alle Blumen, die Ihr wünscht. Dies ist ein wirklicher Bargain; schreibt sofort. Adr.: M 530 Abendpost. mi—son

5 Acker
— Land-Heimplätze —
im prachtvollen Hinsdale, Chicagos feinster Vorstadt, wo jetzt Hunderte von deutschen Leuten leben. Ihr könnt hier wohnen und in Chicago zur selben Zeit arbeiten, wie viele andere es tun; nur 30 Minuten Fahrt von der Loop an der Burlington Bahn, mit sehr niedrigen Monatsraten und ausgezeichnetem Zugdienst. Preis nur $1750; $200 Anzahlung, $20 monatlich. Schreibt sofort. Adr.: H 77 Abendpost. mi—son

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Vorstädte.

Fünf Zimmer modernes Heim, Heißwasserheizung, Gas, Garage, Stallungen, 3 Acres Land, viele Obstbäume; vorzüglich für Hühnerfarm, nahe Wheeling, Ill. $4500 bar. — Adr.: M 503 Abendpost. bidosa

Zu verkaufen: 2-stöckiges modernes Brickhaus, Grocery und Delikatessen-Store und Vorrat, beste Lage in Forest Park, wegen Alter des Eigentümers. 4 Zimmer hinter dem Store und 7 Zimmer Flat. Die Hälfte Bar. 7734 Madison Str., Forest Park. dofrisasonmodi

Farmländereien.

Zu vertauschen: 120 Acres Clark County Wisconsin, Farm, mit guten Gebäuden, 3 Pferde, 12 Kühe, 3 Schweine, 100 Hühner, alle Maschinerie und Ernte. Nehme dreistöck. Brickhaus auf der Nord- oder Nordwestseite in Tausch.
Charles Schlote, 1714 Larrabee Str. midofrson

Zu verkaufen: 60 Acres Wisconsin Farm, mit guten Gebäuden, 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Kälber, 1 Stier, 2 Schweine, 50 Hühner, sowie alle Maschinerie und Ernte, bestehend aus Roggen, Kartoffeln, Bohnen, Mais, Gurken; ferner 25 Cords Brennholz und 1400 Fuß Bauholz; Preis für alles $3000; $1200 Anzahlung. Charles Schlote, 1714 Larrabee Str. midofrson

Zu verkaufen: Eine 118¾ Acker Farm, eine Meile von Michigan City, Ind., mit schönen Gebäuden, alles elektrisch beleuchtet, 18 Acker Hartholz, der Rest feines Land unter Kultur; 20 Stück Vieh, ein Holstein Bulle, 6 Pferde, 11 Schweine, 150 Hühner, Privatpark, Obstgarten, Trauben, Erdbeeren, Himbeeren usw. Die Milch wird nach Michigan City für 15c das Quart geliefert. Preis $240 per Acker, mit Maschinen, Ernte, Vieh usw. Schreibt. Adr.: M 515 Abendpost. dosason

Zu verkaufen: 30 Acker nahe Glen, Michigan; gute Erde, 7-Zimmerhaus, Obstkeller, großer Barn, Granary, Hühnerhaus, Milchhaus; etwa 800 tragende Obstbäume verschiedener Art, Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, 1½ Acker Kartoffeln, 1 Acker Bohnen, Tomaten, Kohl, Gurken, 1 Pferd, 3 Geschirre, Buggy, Wagen, alle Farmgeräte, halbe Ernte eingeschlossen; nur $6000, wenn innerhalb 20 Tagen genommen. Bobel, 3430 Southport Ave. dosason

Vertausche 130 Acker Farm, gute Gebäude, 3 Pferde, 16 Stück Vieh, 11 Schweine, Hühner, alle Maschinerie und Ernte. Wünsche Flatgebäude. Henry Kunz, 2021 S. Ashland Ave. 1. Floor, Front.

Zu vertauschen: 85 Acker Michigan Farm, 18 Jahre in einer Hand, Eigentümer ist alt; 5 Pferde, 10 Stück Vieh, Zuchtsau, alle Maschinen. Gute Gebäude, Telephone. Preis: $8500, Schuldenfrei. Tongeln, 2572 Lincoln Ave. 24jlsa,son,di,do,sa,son

Feine 120 Acres Farm, Wisconsin, vier Meilen vom Town, Lehmboden, kein schlechtes Land; Preis $20 per Acre; mäßige Bedingungen. Auch Eisenbahnland an wirkliche Ansiedler. Soo Line — Canadian Pacific Ticket Office, 140 S. Clark Straße. 21jl*X

Zu verkaufen: 60 Acker Missouri Farm, 42 Acker klar, Rest Wald, 21 Stück Rindvieh, 8 Pferde, 5 Zuchtsäue, 8 andere Schweine, 250 Hühner, Farmgeräte. Auf Wunsch mit Ernte und Stock oder ohne. Um Näheres schreibt nach 4357 N. Western Ave. Tel. Monticello 6579. 16jl2wX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht Cottage, Bungalow oder 2stöck. Haus, nahe Western und Lawrence oder Irving Park und Robey. Adr.: M 534 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Konstruktionen für Spezial-Maschinen, elektr. Apparate, Ausarbeitung von Erfindungen, techn. Zeichnungen jeder Art, übernimmt Ingenieur S. Held, 154 W. Randolph Str. 29jl,dosondi1mt

Chicago Welding & Boiler Repair Co.
Tel.: Diversey 2139. Tag und Nacht.
Wir machen alle Arbeiten in diesem Fach unter Garantie.
2108 Southport Avenue, nahe Clybourn. 1jl,dosondi1mt

— **Elektrizität für alte Häuser** —
$58 für 4 Zimmer und Bad, mit Fixtures garantiert. Bar oder Zeit.
Albert Fox, Teleph. Diversey 8805, abds. midoson

Carpenterarbeit jeder Art, beste Ausführung, mäßiger Preis. Carl Nitschke, 435 Connor Str. 24jul1wX

Painting, Paperhanging, Calcimining wird gut und billig ausgeführt; erster Klasse Arbeit garantiert; gehe auch auswärts. Schmidt, 2030 N. Clark Str. Telephon Lincoln 665. 28jl,1mtX

Kontraktor übernimmt Hausreparaturen, Hochschrauben, Unterbauen, Zement-, Maurer-, Carpenter-Arbeit. Solide Arbeit, mäßige Preise. Telephon Canal 4924. 23jl1wX

Painting, Paperhanging, Calcomining; $2.50 aufwärts, Arbeit tadellos. Tel. Lincoln 3634. 23jn,midosason*

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten, Bleichsucht und Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave. 21jn*X

Dr. Hasencleber, Erfahrener Arzt. Spezialist für Frauenleiden. 3006 W. Madison, 9—5. 22jl,dosondi*

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Das vergrämte Paris.

Die lustige Hauptstadt, die die zerstreuungssüchtigen Fremden früher so gern besucht haben, weil sie hier am besten auf die Kosten ihrer Unterhaltung kamen, gehört heute der Vergangenheit an. So versichert wenigstens der „Matin" auf Grund einer bei den Gewerbetreibenden veranstalteten Umfrage. Die Einschränkungen aller Art, die unzulängliche Straßenbeleuchtung und die Erdrosselung des Nachtlebens haben dahin gewirkt, aus der lebensprühenden Madame Lutetia eine vergrämte, mürrische Matrone zu machen. Die amerikanischen „businessmen", die Paris in geschäftlichen Angelegenheiten besuchen, in der Hoffnung, sich nach eines Tages Last und Mühe zu amüsieren, kürzen heute ihren Aufenthalt möglichst ab. Die Hotelbesitzer erklären, daß immer weniger Leute ankommen, und daß diese wenigen auch bald wieder, von der Langeweile verscheucht, die Stadt verlassen. In diesem Winter haben beispielsweise die Fremden Paris nur als Durchgangspunkt für die Reise nach der Riviera benutzt. Das gleiche Klagelied stimmen die Restaurateure an, die versichern, daß die Einschränkungen im Verein mit der Minderung des Fremdenverkehrs für sie einen Verlust von 25 Prozent ihres früheren Umsatzes bedeuten. Und auch die Ladenbesitzer klagen einstimmig, daß der Umsatz von Tag zu Tag mehr zurückgehe. Auf die Frage nach dem Grunde dieser Erscheinung erfolgte überall die gleiche Antwort: weil alle Lokale um 10 oder 11 Uhr abends schließen müssen. Wer aber hat noch ein Interesse daran, elegante Hüte und Toiletten zu kaufen, wenn Paris schon in den ersten Nachtstunden schläft! Die Einschränkungen werden allenthalben als eine grundverkehrte Wirtschaftsmaßnahme bezeichnet, die nur dazu diene, die reiche ausländische Kundschaft zu verscheuchen.

L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskarten
114 N. La Salle Strasse, parterre
Filiale in South Chicago
9152 Exchange Avenue

Telephon: 5722—1491 Franklin
Telephon: So. Chicago 2884

Heute offen bis 8 Uhr abends.

Geldsendungspreise
per Post und Kabel.
Alle Preise freibleibend.

Nach	per 10,000	per 50,000	per 100,000
Deutschland Auszahlung durch die Deutsche Bank oder die Darmstädter Bank.	247	1230	2400
Deutsch-Oesterreich Auszahlung durch den Wiener Bankverein.	67.50	330	655
Ungarn Auszahlung durch die Pester Ungar. Kommerzial-Bank.	66	325	645
Czechoslowakei Auszahlung durch die Böhmische Unionbank.	215	1070	2100
Jugo-Slavia Checks auf die Serbische Bank und den Wiener Bankverein.	150	750	1495
Polen Checks auf Wiener Bankverein, Krakau, od. Diskonto-Bank, Warschau.	65	320	630
Rumänien Check auf Bank Marmorosch, Blank & Co., Bukarest, oder auf Albina, Hermannstadt.	280	1385	2750

Deutsche Banknoten $300 für 10,000, sofort lieferbar.

Stadt-Anleihen:
Sofort lieferbar so lange Vorrat reicht.

Berlin 4%	$26.50	Karlsruhe 4%	$27.50
Hamburg 4½%	$26.50	Barmen 4%	$27.50
Leipzig 4%	$28.00	Köln u. Frankfurt	$29.00
Dresden 4%	$28.00	Düsseldorf 4½%	$27.50
Chemnitz 4%	$27.50	Wien 4½%	$75.00
Breslau 4%	$26.50	Budapest 4½%	$72.00
Wiesbaden 4%	$27.50	Prag, Karlsbad und Brünn	$240.00
Heidelberg 4%	$27.50		

Schiffskarten auf allen Linien.
Reisepässe, Steuersachen und Kollektionen.

Börsennotierungen.

Chicago, den 29. Juli 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$2.35	$2.35
Mais—		
September	1.44⅝	1.42¾
Dezember	1.29	1.27
Hafer—		
September	.72	.70⅞
Dezember	.71	.70¼
Speck—		
September	27.80	27.45
Schmalz—		
September	19.12	19.00
Rippen—		
September	16.62	16.50

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept.	——	1.40⅝	.69⅞	27.30	18.92	16.45
Dez.	2.33¼	1.25⅛	.69⅝			

Getreide anfangs fest, fiel später um 4 bis 6 Cents. Nachrichten über angebliche Dürre in Illinois werden als falsch bezeichnet. Aussichten auf gute Weizen und Hafer-ernte bestärkt. Barweizen und Hafer stiegen um 2 Cents, fielen aber später wieder. Dezembermais wurde zu $1.29¼ verkauft.

Freiheitsbonds.

3½proz.	91.00	3. 4¼proz.	88.74
1. 4proz.	85.56	4. 4¼proz.	85.14
2. 4proz.	84.54	Victory—	
1. 4¼proz.	85.60	3¾proz.	95.68
2. 4¼proz.	84.80	4¾proz.	95.66

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London— Cables	.375	Dänemark— Checks	16.10
Checks	.374¼	Norwegen— Checks	16.15
Paris— Cables	13.00	Schweden— Checks	21.40
Checks	13.02	Spanien— Checks	15.50
Holland— Checks	34.30	Deutschland— Checks	2.38
Italien— Checks	18.60	Oesterreich— Checks	0.62
Schweiz— Checks	5.80		

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.54½
„Firsts", das Pfund		0.53
„Seconds", das Pfund	0.41	—0.46

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24¾	—0.25
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.24¾	—0.25
„Daisies", das Pfund	0.24¾	—0.25
„Longhorns", das Pfund	0.26	—0.26½
„Young America", das Pfund		0.25
„Brick", das Pfund		0.26
Schweizer, rund, das Pfund	0.50	—0.52
do. (Block), das Pfund	0.30	—0.31
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.28½	—0.29
do. Pfund-Stücke		0.30

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.45
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.44½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.30
„Broilers", das Pfund	0.40	—0.45
„Broilers", das Pfund	0.40	—0.45
Truthühner, das Pfund		0.40
Gänse, das Pfund		0.20
Enten, das Pfund		0.32
Junge Enten, das Pfund		0.32
Indian Runner Enten, Pfund		0.26
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		3.00
„Squabs", lebend, Dutzend		3.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16	—0.17
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18	—0.19
80— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20	—0.21
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
Ueberschwere Kälber, das Pfd.	0.14	—0.15

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen	Nr. 1, 35c	Nr. 2, 30c	Nr. 3, 20c
„Loins"	Nr. 1, 45c	Nr. 2, 34c	Nr. 3, 25c
Rounds	Nr. 1, 30c	Nr. 2, 20c	Nr. 3, 17c
„Plates"	Nr. 1, 11½c	Nr. 2, 10½c	Nr. 3, 8c

Beeren.

Blaubeeren, 16 Quarts	3.00	—3.50
Brombeeren, 24 Pints	3.75	—4.00
Himbeeren, 24 Pints	3.75	—4.50
Johannisbeeren, 16 Quarts	2.75	—3.75
Stachelbeeren, 16 Quarts	2.75	—3.00

Frisches Obst.

Aepfel, neue, Nr. 1, Bushel	2.75	—3.00
Pflaumen, kalif., die Kiste	3.00	—3.50
Kirschen, 16 Quarts	1.50	—3.75
Pfirsiche, die Kiste	1.00	—2.75
Melonen, die Kiste	1.25	—4.50
Wassermelonen, Carladung	200.00	—500.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California, Kiste	5.50	—7.50
Zitronen, California, die Kiste	2.50	—6.00

Frisches Gemüse.

Artischoken, per Crate	2.00	—4.50
Blumenkohl, 2 Dutzend	0.50	—1.25
Gurken, Kiste 2 Dutzend	0.75	—1.50
Karotten, 100 Bündel	1.00	—1.25
Knoblauch, das Pfund	0.15	—0.20
Kohlrabi, 100 Bündel	2.00	—3.20
Kopfsalat, die Kiste	0.50	—1.25
Endivien-Salat, das Pfund	0.25	—0.40
Blattsalat, große Kiste	0.20	—0.50
Kraut, rotes 100 Pfd.	1.00	—1.25
Petersilie, Dutzend Bündel		0.20
Pfeffer, der Hamper	1.00	—1.50
Pilze, die Schachtel	0.15	—0.40
Radieschen, 100 Bündel	1.00	—2.00
Rüben, 100 Bündel	1.50	—2.00
Schnittbohnen, Hamper	0.25	—0.35
Sellerie, Michigan, die Kiste	0.35	—1.00
Spargel, heimische	3.50	—4.00
Spinat, die Kiste		0.60
Squash, der Korb	0.15	—0.25
Tomaten, per Crate	1.50	—4.00
Turnips, 100 Bündel	1.50	—1.75
Zwiebeln, die Kiste	1.00	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündel		0.08
Grüne Erbsen, der Sack	3.00	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Neue Kartoffeln, Nr. 1, 100 Pf.	3.00	—4.25
do., in Fässern, Nr. 1	7.50	—7.75

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Mais—		
Nr. 1, gemischt	1.46	—1.47
Nr. 2, do.		1.46
Nr. 3, gelb		1.47
Nr. 1, weiß	1.48	—1.49
Nr. 2, do.		1.48
Zufuhr—		
Weizen	215,000	Mais 353,000
Verschiffung—		
Weizen	45,000	Mais 126,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß	0.76	—0.80
Nr. 2, do.	0.76	—0.77
Nr. 3, do.		0.81
Gerste—		
Malz		1.05
Roggen—		
Nr. 2		2.08
Flachs, Duluth		3.17
Mehl—		
Frühjahr, Standard	13.75	—13.80
Winter, hart	12.50	—13.00
Roggen, hell	10.25	—11.00
Mais	3.65	—3.90
do., hell		7.60
Kleie, per Tonne		53.00
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)		
Timothy, Nr. 1	35.00	—38.00
do., Nr. 2	28.00	—30.00
do., Nr. 3	23.00	—25.00
Kleeheu	27.00	—29.00
Alfalfa	28.00	—34.00
Südwestliches	17.00	—21.00
Nordwestliches		20.00
Stroh—		
Roggen		15.00
Hafer		15.00
Weizen	14.00	—15.00
Kleesamen	25.00	—35.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund—		
Beste Ochsen	16.70	—17.00
Gute bis ausgez. Ochsen	14.00	—16.60
Gewöhnl. bis gute Ochsen	9.75	—13.70
Jährlinge	13.50	—16.80
Fette Kühe und Rinder	6.50	—15.00
Kälber	12.50	—17.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	13.50	—15.50
Schwere Fleischerware	14.50	—15.00
Leichte Fleischerware	13.50	—15.25
Mittel-Gewicht	14.40	—15.20
Gemischte Packware	13.90	—14.85
Ferkel, 80-135 Pfund	11.75	—14.75
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	11.00	—15.70
do., Native	10.00	—15.00
Ewes	3.00	—9.00
Wethers	6.50	—10.00
Böcke	4.50	—6.00

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	22.00	—22.50
Schellack, weiß		7.30
do., orangefarben		6.80

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test.	0.18½
Red Crown Gasoline	0.28
Winteröl, dunkel	0.17.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	2.02
do., gekocht, bis 4 Faß	2.04
Terpentin, im Faß, Gallone	2.52
Denatur. Alkohol, Gallone	1.25
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	15.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Armour Leather	966	15¾	15¾	15¾
Armour, Vorzugs	140	92	91½	92
Case Plow	150	11½	11	11½
Cudahy	15	82	82	82
Comm. Edison	70	102½	102	102¼
Cont. Motor	260	9⅛	9	9⅛
Deere & Co. Vorz.	10	95½	95½	95½
Diamond Match	20	110	110	110
Hupp Motors	805	14½	14½	14½
L. McN. & L.	2,250	12½	12	12⅛
Lindsay Light	100	7½	7½	7½
Montgom. Ward	200	31	30½	30½
do. Vorzugs	15	101	101	101
National Leather	875	11¼	11	11¼
Orpheum	300	25¼	25	25
Piggly-Wiggly	50	38	38	38
Reo Motor	350	22¼	22	22⅛
Sears - Roebuck	70	139	138	138
Shaw	30	67	67	67
Stewart-Warner	1,285	39	39	39
Swift Int.	1,160	33	32	32¼
Swift & Co.	745	107½	107	107⅝
Union Carbide	600	64	63⅝	63⅝
Un. Paper Board	200	28	28	28
Un. Iron Works	125	25½	25	25
Wahl	675	53½	51	53½
Western Knitting	90	18	18	18

Bonds

	Hoch	Niedr.	Schluß
$3,000 Armour 7s	95⅝	95⅝	95⅝
1,000 C. Rys. Ser. B 5s	33	33	33
2,000 Swift 1. 5s	83½	83½	83½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Co.	37¾	38
American Locomotive Co.	94	91½
American Smelting	56¾	56¾
Anaconda	53¼	52⅞
Atchison	80¼	79¼
Baldwin Locomotive	111½	109¼
Baltimore & Ohio	31¾	31¼
Bethlehem Steel	84⅜	83⅜
Chicago, Milw. & St. Paul	33⅞	33
Central Leather Co.	57¼	56¼
Crucible Steel	149½	147½
General Motors	22½	22½
Inspiration Copper	——	47⅝
Int. Paper Co.	80	78¼
Mexican Petroleum	171¾	168¾
New York Central	67½	67¼
Northern Pacific	71	70
Pennsylvania Linien	39¾	39⅝
Peoples Gas	31	31
Reading	90	87¼
Rep. Iron and Steel	85½	85¼
Sears - Roebuck	——	138
Studebaker	64¼	64¾
Texas Oil	44¾	44
Tobacco Products	63½	68½
Union Pacific	115	114⅛
U. S. Rubber	90	89½
U. S. Steel	88½	87¼
Utah Copper	65½	65⅜
U. S. Bonds, 4¾%, 1922-23	95.72	95.72
do., 4¼proz., 1928	88.76	88.76
do., 4¼proz., 1942	84.76	84.80

Die Aktien stehen höher trotz der Sterlingvaluta von $3.73. Geld kostete 7 bis 8 Prozent. Die bevorstehenden Aufschläge der Bahnraten hatten starken Einfluß. Bis 1 Uhr waren 352,600 Aktien verkauft.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	32.24	32.40	32.00	32.50
Mai	29.31	29.55	29.10	29.83

Die Sachalin-Frage.

Ver. Staaten teilen Japan mit, daß sie Besetzung der Insel durch Japan nicht gutheißen können.

Tokio, 29. Juli. Der japanischen Regierung ist eine Note der Vereinigten Staaten zugegangen, in welcher unter anderem daraufhingewiesen wird, die Vereinigten Staaten seien außer Stande die Besetzung des nördlichen Teils der Insel Sachalin durch Japan gutzuheißen. Die Zeitung „Nichi Nichi" schreibt, daß laut der in Tokio vorherrschenden Ansicht es sich bei der Note der Vereinigten Staaten nicht um einen eigentlichen Protest handelt, sondern mehr um eine Darlegung des Standpunkts der Vereinigten Staaten mit Bezug auf die Besetzung russischen Gebiets.

Hier glaubt man augenscheinlich, die Veröffentlichung des Inhalts der Note sollte von Washington aus erfolgen. In der Zwischenzeit dürfte Japan eine Antwort nach Washington senden, in dem Bemühen Aufklärung über die Stellungnahme Japans zu bieten und ein etwaiges Mißverständnis zu beheben.

Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß Japan zur Zeit wieder eine nervöse Krise bezüglich seiner Beziehungen zu den Vereinigten Staaten durchmacht.

Im Parlament sind verschiedentliche Interpellationen über die Stellungnahme der Vereinigten Staaten in der Sachalin-Frage erfolgt und wennschon die einflußreichen Zeitungen ihren Lesern raten sich kühl zu verhalten, so ist es doch klar, daß bezüglich der Untersuchung, der über die japanische Einwanderung in Kalifornien von einem Kongreßausschuß geführt worden, bedeutende Aufregung herrscht.

Heute bis 7:30 Uhr abends.

Jos. Aschkar & Co.

Bankiers, Schiffahrt und Expedition.
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Südöstliche Halsted Str., zweiter Stock, über Apotheke.
Telephon: Lincoln 6161.

Heutige Preise:
Preise freibleibend.

Deutschland	$234.00
Oesterreich	$67.50
Ungarn	$67.50
Czechoslowakei	$215.00
Jugoslavia	$150.00
Polen	$75.00
Rumänien	$275.00

Bargeld:

Deutschland: 10,000 Mark	$285.00
Czechoslowakei: 10,000 Kronen	$260.00
Rußland: 10,000 Rubel	$195.00
Oesterreich: 10,000 Kronen	$90.00
Frankreich: 1000 Franken	$95.00

Schiffskarten über alle Linien von und nach Europa.
Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Entseelt gefunden.

Todesfälle, denen mutmaßlicher Selbstmord zugrunde liegt.

An Gas erstickt wurde in seiner Wohnung Nr. 1744 West 14. Place der 44jährige Gustav Schneider aufgefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß ein Selbstmord vorliegt. Wie es heißt, soll Schneider seit längerer Zeit gekränkelt haben.

An Leuchtgas erstickte in ihrer Wohnung, Nr. 3504 Rokeby Str., die 68jährige Frau Laura McMillan. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß sie freiwillig aus dem Leben schied, und man nimmt an, daß Sorge um den Gesundheitszustand ihres Sohnes, der sich zurzeit an der Schwindsucht leidend in Los Angeles, Cal., befindet, sie zu der Verzweiflungstat veranlaßte.

In seiner Wohnung Nr. 4729 Indiana Avenue erhängte sich mutmaßlich in einem Schwermutsanfall der 44jährige Theodore Sorensen.

Polizisten unter Anklage.

Gegen die Detektivesergeanten John Johnson und Carl Lempke vom 25. Bezirk wurde heute die Anklage erhoben, sich vor einigen Tagen in der Billardhalle von Leo A. Scheumann, 2552 Milwaukee Ave., mit Norman L. Herlihy und Harry Savalish, zwei Kunden, in einen Streit eingelassen zu haben. Detektive Johnson soll bei der Gelegenheit Herlihy mit dem Griff seines Revolvers niedergeschlagen haben. Die ganze Gesellschaft wurde verhaftet, aber Herlihy und Savalish wurden freigelassen.

Ralph H. Hedger, ein Polizist vom 29. Bezirk, wird sich wegen Pflichtvernachlässigung zu verantworten haben. Er soll seinen Durst mit mehr als Einhalbprozentigem gestillt haben und zum Baseballspiel gegangen sein, anstatt seine Runde zu machen.

Wie kam er zu der Wunde?

Sam Pullanos Aussagen und Verhalten erregen den Verdacht der Polizei.

Mit einer Schußwunde in der rechten Hüfte fand heute morgen Hilfssheriff C. B. Pickett im Hause 2903 S. Wells Str., den 21 Jahre alten Sam Pullano, der kürzlich von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt und bisher vergeblich gesucht worden war. Pickett benachrichtigte die Polizei, die den Verwundeten nach dem Countyhospital überführte. Pullano erklärte dort auf Befragen, die Wunde sei ihm von einem ihm unbekannten Manne beigebracht worden, und verweigert jede weitere Auskunft; die Polizei aber glaubt, daß der Bursche einer Räuberbande angehört und bei einem Raubüberfalle verwundet worden ist.

Konvent der Demokraten.

Die Demokraten von Cook County werden heute abend um 6:30 Uhr nach Springfield abreisen, wo morgen die demokratische Staatskonferenz stattfinden wird. Es verlautete heute, der ehemalige Senator James Hamilton Lewis werde aller Wahrscheinlichkeit nach doch die Kandidatur für das Gouverneursamt annehmen.

— Kapitän Elias R. Monfort aus Cincinnati, der vormalige National Commander der Grand Army of the Republik, ist im Alter von 78 Jahren im Wohnsitz seiner Tochter Frau A. B. Burtis, Oak Corners, New York, gestorben.

* Vor seiner Wohnung, Nr. 2059 Cullom Avenue, wurde gestern abend A. W. Schweer von zwei Banditen überfallen und um $18 sowie seine goldene Uhr erleichtert.

Millerand der Schönredner.

Frankreich, sagt er, will in Syrien nicht herrschen, sondern Politik der Freiheit und Unabhängigkeit befolgen.

Paris, 29. Juli. Im Senat wurden heute gelegentlich der Erörterung des Budgets, in welchem Kredite für die französische Kommission in Syrien vorgesehen sind, Erklärungen über die militärische Politik Frankreichs in Syrien gefordert. Nachdem Premierminister Millerand den Senatoren versichert hatte, Frankreichs Politik ziele nicht auf eine Beherrschung ab, sondern sei eine Politik der Freiheit und Unabhängigkeit, wurde die Politik Frankreichs in Syrien vom Senat mit 205 gegen 84 Stimmen gutgeheißen.

Bei der Ankündigung des Ergebnisses dieser Abstimmung bemerkte Senatspräsident Leon Bourgeois, die Abstimmung bekunde die Einmütigkeit des Senats in der Anerkennung der Tätigkeit der Truppen des Heeres im Orient. Millerand forderte darauf den Senat auf, mit ihm zusammen General Gourand, den Oberbefehlshaber der französischen Truppen im Orient, auf telegraphischem Wege zu seinen Erfolgen in Syrien zu beglückwünschen.

Die Pfadfinder.

Flugzeuge von New York aufgestiegen, die Postroute nach San Francisco auslegen sollen.

New York, 29. Juli. Drei völlig aus Metall hergestellte Monoplane, mit den ersten Postsachen an Bord, die auf dem Luftwege über den ganzen Kontinent befördert werden sollen, stiegen heute vormittag, acht Minuten nach zehn Uhr vom Flugfeld im Central Park auf um den Flug nach San Francisco zurückzulegen, und eine bestimmte Route für die Postflüge dorthin festzulegen. Die Flugzeuge hatten Schreiben des Bürgermeisters von New York an die Bürgermeister von San Francisco und anderer Städte, die unterwegs berührt werden, an Bord.

Die erste Landung wird in Cleveland erfolgen und außerdem sind Landungen in Chicago, Omaha, Cheyenne, Salt Lake City und Reno vorgesehen, ehe die Flugzeuge ihr Endziel, San Francisco, erreichen. Durch diese Flugpost wird die Zeit der Beförderung von Postsachen von New York nach San Francisco auf die Hälfte der bisherigen Zeitdauer, die fünf Tage beträgt, verkürzt werden.

Die Schuldscheine.

Gläubiger der Stadt haben keinen Anlaß zur Klage.

Sechsundsiebzig Gläubiger der Stadt haben sich bisher vom Stadtkämmerer sogenannte Schuldanerkennungsscheine im Gesamtwert von $384,044.82 geben lassen, da die Stadt gegenwärtig nicht genügend Bargeld vorrätig hat, um ihre Rechnungen bezahlen zu können, und keiner von ihnen hat irgend einen Anlaß zur Klage gefunden, wie Stadtkämmerer Harding heute morgen erklärte. Die Banken in den äußeren Stadtdistrikten zahlten anstandslos Geld darauf aus, sagte er, und das Gerücht, die Stadt werde von ihren Gläubigern bedrängt, sei durchaus grundlos.

Die Chicagoer Telephongesellschaft übermittelte dem Kämmerer heute morgen einen Check in Höhe von $3772.70, dem Anteil der Stadt von dem Reingewinn der Gesellschaft während der drei Monate bis zum 30. Juni dieses Jahres. Die gesamten Einnahmen der Telephongesellschaft während dieser Zeit beliefen sich auf $7,556,937.10, davon $6,492,194.20 für lokale Telephongebühren und $542,552.50 für Fernsprechgebühren.

Im Schleifenbezirk der Stadt ist heute mit einer dreißigtägigen Rattenausrottungskampagne begonnen worden. Dieselbe wird von der Rattenausrottungskommission des Gesundheitsamtes sowie von der öffentlichen Baubehörde geleitet. Später werden die Wohnungsdistrikte der Stadt an die Reihe kommen.

Personal-Nachrichten.

— Rapahel Goldstein verschied gestern abend im Alter von 70 Jahren in seinem Heim, Nr. 2632 N. Spaulding Ave. Der Verstorbene kam vor fünfzig Jahren nach Chicago und hat hierselbst eine bedeutsame Rolle gespielt. Bis zu seinem Rücktritt vor zehn Jahren war er im Kleidergeschäft mit großem Erfolg tätig. Auch auf dem Gebiete der praktischen Wohltätigkeit hat sein Name einen guten Klang. Er bekleidete unter anderem den Posten eines Direktors der Vereinigten Jüdischen Wohltätigkeitsgesellschaften und war Präsident des Jüdischen Altenheims.

Heutige Preise:

10,000 Deutsche Reichsmark	$249.00
10,000 Kronen — Oesterreich	$69.00
10,000 Kronen — Czecho-Slowakia	$215.00
10,000 Kronen — Jugo-Slavia	$160.00

Schiffskarten, Pässe usw. werden prompt besorgt.

S. W. KREIS & CO.
3166 Lincoln Ave., 3. Floor, Zimmer Nr. 324 und 325.
Geöffnet täglich von 9 bis 9:30 und 7 bis 8 Uhr; Samstag den ganzen Tag bis 9 Uhr abends — Sonntags von . bis 12 Uhr mittags.
Wir sind Agenten der Depositors State Bank.

Pork and Beans
Regierungs-Ueberschuß, Nr. 3 Größe Büchsen (12 Büchsen an einen Kunden); in unserer „Cash and Carry" Grocery; Büchse zu
12c

Our Basement — Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Graham Crackers
Frisch gebacken — (2 Pfund an einen Kunden), nicht abgeliefert; morgen das Pfund zu
17c

$7.50 Sommer-Kleider, $3.77

Morgen beginnt ein großartiger Verkauf von Tub Frocks für Damen, und zwar bedeutend unter dem Preise; Ihr werdet darunter Kleider in einer großen Anzahl von populären Moden zur Auswahl vorfinden; vorzüglich gemacht aus feinem Gingham und Novelty Voile, in Plaids, Karrierungen und anziehenden Streifen und figurierten Entwürfen; effektvoll besetzt mit bestickten Kragen aus Organdie; Tunic, drapierte und Panel Skirts; einige jugendliche ein-Stück Modelle sind ebenfalls darin einbegriffen; Größen 13 bis 19 Jahre für Misses und Juniors und Größen für Damen 36 b. 44; gute $7.00 Werte — Eure Auswahl Freitag... $3.77

Damentrachten

Muslin-Nachtkleider für Damen, niedriger Hals, mit Stickerei garniert — gewöhnlich $1.25
Schwarze u. farbige Unterröcke aus Sateen und Baumwoll-Taffeta, gut $2.25 wert; Bargain am Freitag zu

Feine Nainsook Envelope Chemise — schön geschneiderte oder mit Spitzen garnierte Fassons; speziell am Freitag zu ... $1.10

Satin Camisoles — attraktiv mit Spitzen garniert, morgen Eure Auswahl zu nur 67c

Coverall Schürzen in hellen und dunklen Farben — regulär $2.50; am Freitag speziell zu $1.85

Handtücher

3,000 gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, große Sorte, mit fancy farbiger Borte; immer 29c, 6 für ... $1.24

Gebleichter absorbierender Huck-Handtuchstoff, echtfarbige rote Borte, 16 Zoll breit, gewöhnlich 29c, Yard zu .. 21c

Gebleichte gesäumte Damast-Tischtücher, 58 bei 88zöllig; in Blumenmustern, spez. zu.. $1.57

5000 Honeycomb Geschirr-Handtücher — große Sorte, 19c wert, vorzüglich. Wert zu... 12½c

Strumpfwaren — Bedeutend herabgesetzt

25c schwarze baumwollene Strümpfe für Babies, fein Derby-gerippt — Größen 4½ bis 6½, wirklich ungewöhnliche Werte zu dem niedrigen Preise von ... 15c

25c schwarze nahtlose mittelschwere baumwollene Männerstrümpfe, verstärkte Fersen und Zehen; „Seconds"; am Freitag das Paar zu... 12½c

Unterzeug

Leibchen für Kinder, niedriger Hals und keine Aermel — andere Läden verlangen 19c dafür; am Freitag zu nur ... 12½c

Union-Suits für Damen, niedriger Hals, keine Aermel, Knielänge und spitzenbesetzt, morgen zu ... 47c

Gerippte baumwollene Union-Suits für Kinder, Knielänge, kurze Aermel; morgen zu ... 57c

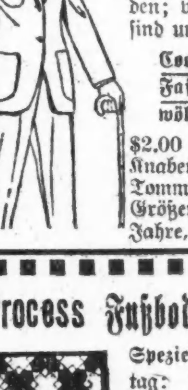
Gardinen

Sectional Spitzengardinen, 9zöllige Sektionen, in Weiß, Ivory und Ecru — Werte bis zu 75c; morgen die Sektion zu ... 47c

Muster Spitzengardinen, hübsche Entwürfe, ein Teil in klein. Paarpartien, reg. $2.00 Paar, Stück 59c

Fabrikreste von Drapery Cretonne und Gardinen-Voiles — wert 29c vom Stück; morgen die Yard zu..... 15c

Männerkleider — Große Werte



Männer! Hier ist eine Gelegenheit für Euch, Ersparnisse an Kleidern zu machen, die Euch sicher interessieren werden. Unter den Anzügen sind Fassons für Männer und junge Männer; vorzüglich gemacht von Cassimeres und Cheviots, viele von reinwollenen Stoffen, handgeschneidert, gut passend; können das ganze Jahr getragen werden; volle $25.00 wert, aber die Größen sind unvollständig, 32 bis 40, sehr speziell, $14.97

Cool Cloth Männeranzüge in einer Auswahl von Fassons, Größen nur 33 bis 35; gewöhnlich $9.00; morgen zu ... $5.00

$2.00 Tub Anzüge für Knaben, Oliver Twist und Tommy Tucker Modelle — Größen 3 bis 8 Jahre, zu...... $1.37

Sport Blusen, niedrig. Hals und kurzer Aermel, Größen 7 bis 16 Jahre; reguläre $1.10 Werte; speziell zu ... 69c

Waschstoffe

36- und 40zöllige fancy bedruckte Voiles, heller und dunkler Grund — ein guter 59c Wert — die Yard zu ... 39c

36zölliger ungebleichter Muslin, fein zum Herstellen von Bettüchern und Kissenbezügen, Yard zu... 29c

32zölliges feines Suiting; eine gute Auswahl von Farben für Suits und Röcke — die Yard zu ... 53c

36zöllig. Kleider- u. Wrapper-Percale, dunkle und helle Farben — die Yard zu ... 43c

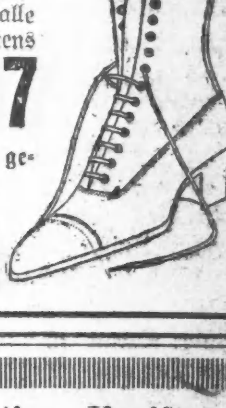
32zölliges fancy bedrucktes Windsor Plisse Crepe für Lingerie, regulärer 79c Wert, Yard ... 49c

Process Fußboden-Belag

Speziell für Freitag: New Prozeß Fußboden-Belag, aus feiner Qualität Filz gemacht, mit Oel getränkt, wasserfest, liegt flach ohne Annageln — Längen von 3 bis 12 Quadratyards; gut 75c wert; hat kleine Fehler (keine Post- od. Teleph.-Bestellungen); die Quadratyard zu... 47c

Weiße Schuhe: Eine zeitgemäße Offerte

Für Freitag: Eine zeitgemäße Schuhzeug-Offerte von weißen Canvas-Schuhen für Damen, in all den populären Moden, mit biegsamen McKay genähten Ledersohlen; hohe und niedrige weiße emaillierte Absätze; alle Größen; Schuhe, für die Ihr mindestens $3.00 zu bezahlen erwartet; morgen zu nur... $1.17



Sandalen für Misses und Kinder, dauerhaft gemacht aus lohfarbigem Willow Kalbleder; Goodyear genähte Sohlen; Fußform-Leisten; Größen 5 bis 2; wert $2.00; speziell, zu... 87c

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Eröffnung der neuen Spielzeit am 25. September mit „Egmont".

Neu einstudiert und unter Mitwirkung des gesamten Personals und zahlreicher neuer Kräfte geht zur Eröffnung des Deutschen Theaters am 25. September Goethes „Egmont in Szene. Dir. Seidemann bringt dieses Werk ungekürzt und mit der vollständigen Musik zur Aufführung und zwar in einer völlig neuen Bühneneinrichtung, welche die Darstellung dieses Werkes in raschester Folge ermöglicht und die Dauer der Vorstellung auf 2½ Stunden beschränkt. Die Dekorationen sind ebenfalls von Dir. Seidemann persönlich entworfen und werden eine Reihe entzückender Bühnenbilder bringen. — Das vortreffliche und für diese Spielzeit fest und für alle Abende engagierte Orchester unter Leitung von W. Christoph wird für die „Egmont"-Aufführungen noch besonders verstärkt, und so wird sich gleich der erste Abend zu einem großen künstlerischen Ereignis gestalten. Von Seiten der Theaterleitung ist jedenfalls Alles geschehen, um die ganze Spielzeit zu einem vollen künstlerischen Erfolg zu gestalten, — an den Freunden der deutschen Kunst wird es nun liegen, den finanziellen Erfolg zu sichern. Das Deutsche Theater in Chicago ist nicht nur das einzige deutsche Theater hierzulande, sondern überhaupt das einzige deutsche Theater der Welt, das ohne irgend welchen Zuschuß den Kampf um die Erhaltung deutscher Kunst zu führen hat. Daß dieser schwere Kampf bis jetzt ein erfolgreicher war, ist einzig und allein dem Künstler und Direktor Seidemann, und vor allen Dingen dem ehrlich und selbstlos wie unermüdlich arbeitenden Geschäftsmann Seidemann zuzuschreiben. Welche Unsumme von Arbeit, Mühen und Sorgen dies mit sich bringt, davon kann sich der Fernstehende wohl kaum einen Begriff machen, und damit diese Arbeitskraft nicht etwa ermatte, wird an alle Theaterfreunde das dringende Ersuchen gerichtet, sich sofort am Abonnement zu beteiligen. Es ist eine Ehrenpflicht für Jeden, das Deutsche Theater wenigstens einmal in der Woche zu besuchen.

Wilson in's Stammbuch.

Was ein hervorragender englischer Journalist vom Präsidenten denkt.

Halifax, N. S., 28. Juli. Wie Robert Donald, der Vorsitzer des Preßverbandes des englischen Reichs, einer der hervorragendsten englischen Journalisten, gelegentlich eines Luncheons erklärte, das von den städtischen Behörden zu Ehren der auswärtigen Pressevertreter gegeben wurde, ist die Fortdauer der Unruhen in der ganzen Welt hauptsächlich der Tatsache zuzuschreiben, daß die Vereinigten Staaten etliche der Verantwortlichkeiten nicht übernommen haben, „zu denen sie durch ihren triumphalen Eintritt in den Krieg verpflichtet wurden". Bezüglich des Präsidenten Wilson sagte Donald:

„Das Versagen des Präsidenten Wilson — die Gründe dafür will ich nicht erörtern — seinen hehern Grundsätzen und edlen Ansichten gerecht zu werden, hat die Herzen von Millionen abgekühlt, die ihr Vertrauen in ihn gesetzt hatten und ihn beinahe wie ein göttliches Wesen verehrten. Sie betrachten mit wirklicher Trauer das moralische Versagen Amerikas als eine der Tragödien des Krieges."

— Dr. Blanche Norton von Eldon, Ja., einer Aerztin des amerikanischen Hilfsausschusses im Balkan, die sich große Verdienste durch die Behandlung von griechischen Waisenkindern, die an der ägyptischen Augenkrankheit litten, erworben hat, ist vom König von Griechenland der griechische Georgsorden verliehen worden.

— Das diesjährige Nationale Feldlager der Grand Army of the Republic findet in den Tagen vom 19. bis 25. September in Indianapolis statt. So hat der Generaladjutant Joseph W. O'Neal in Columbus, O., bekanntgegeben.

Heutige Preise:

10,000 Kronen, Oesterreich, **$69.00**
10,000 Kr., Czecho-Slowakia, **$215.00**
10,000 Kronen, Jugo-Slavia, **$160.00**
10,000 Deutsche Reichsmark, **$249.00**

Heute abend bleibt unsere deutsche Abteilung von 7—9 Uhr offen.

Unsere Kunden von der Nord- und Westseite mögen sich an unseren dortigen Agenten wenden, und zwar an
S. W. KREIS & CO.
3166 Lincoln Ave., 3. Floor, Zimmer Nr. 324 und 325.

Depositors State Bank
Mitglied der Federal Reserve Bank.
4633 Ashland Ave.
Telephon: Yards 7020.
Geöffnet täglich von 9 bis 4:30; Donnerstag von 7—9 Uhr abends. Samstag bis 9 Uhr abends.
Diese Bank steht unter gemeinsamer Bundesregierungs- und Staatsaufsicht.

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. Spezialofferte: Bacon, 12 Pfund, $2.75.

Kleider, Schuhe usw. können beigepackt werden.

Die gepackten Kisten können beliebig schwer sein.

Versicherung wird durch uns besorgt.

Wir lassen vom Haus abholen und unentgeltlich einpacken.

Verschiffungen jede Woche.

Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als zuverlässig.

Tausende von Anerkennungsschreiben aus Deutschland liegen zur Einsicht vor.

Ruft uns auf! Tel. Franklin 4034

Transatlantic Packet Co.

164 N. La Salle Str.

Spezial-Vertreter: Adolf Stoye.
Telephon: Ravenswood 1054.

in26,salondido*

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.

Notariatskanzlei

Sachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

Schiffskarten aller Linien.

Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"

der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.

Deutsche Bonds von größeren Städten

stets an Hand zum billigsten Preise.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel.: Diversey 2567.

John W. Dieter, Präs. Jos. H. Becker.

5tu*I

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Rumänien usw. zum billigsten Tageskurs. Erstklassige direkte Bankverbindungen.

Deutsche Banknoten an Hand.

Schiffskarten

Notariats-Kanzlei.

Geldsendungen werden von unserem Herrn Jos. Herzog während seines Aufenthaltes in Europa persönlich erledigt.

I. HERZOG & CO.

534 W. North Avenue.
Telephon: Diversey 5428.

17jl,sado*

Schiffskarten von Europa

werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über

Triest bis Chicago,

für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.

Rate: Ozean mit Tax..... **$158.00**

mit den Dampfern der früheren Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.

K. W. KEMPF,

General Western Agent.
120 No. LaSalle Str.
Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.

mz31dofrsonmomi*

6%

Erste Hypotheken Gold Bonds

National Bond & Mortgage Trust Co. of Illinois

3146 Lincoln Ave.

Telephone: Wellington 7354, Lake View 1495

Wm. A. Burmeister, Präs.
Floyd Garwick, Schatzmeister.

mai13domo*

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-Slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
519 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

1902*I

Doppeltes Pech.

Wm. F. Quesse verunglückte und gerät mit Onkel Sam in Konflikt.

Ein Ende mit Schrecken nahm eine Autofahrt, die Wm. F. Quesse, der Präsident der Gewerkschaft der Hausmeister von Mietsgebäuden, und ein gewisser Louis Nanzer nach Wisconsin unternahmen. In der Nähe der bei Whitewater gelegenen Farm des George Cowles überschlug sich ihr Kraftwagen, und Quesse verstauchte sich die Schulter und erlitt Verletzungen an der Hand. Das war aber nicht das Schlimmste. Denn als der Kraftwagen umkippte, flogen zwei mit Schnaps in Flaschen gefüllte Reisetaschen auf die Landstraße und mehrere der 50 Flaschen gingen in Scherben. Um aber allem Mißgeschick die Krone aufzusetzen, wurden Quesse, als dieser sich in einem Hotel in Whitewater in Behandlung befand, und sein Reisegefährte von dem dortigen Prohibitionsagenten T. T. Hazelberg wegen gesetzwidrigen Transports von Spirituosen für verhaftet erklärt. Quesse erbot sich angeblich, sich schuldig zu bekennen und die Strafe, die ihm zuerkannt werden würde, zu zahlen. Da aber kein zuständiges Gericht in der Nähe war, mußte das freundliche Anerbieten abgelehnt werden. Man gestattete ihm schließlich, nach Chicago zurückzukehren, wo er sich jetzt im Michael Reese Hospital in Behandlung befindet. Seinen Kraftwagen hat er aber als Pfand für die Bürgschaft dem Prohibitionsagenten überlassen müssen.

Not lehrt beten.

Zu der gestrigen Versteigerung von Zollgut, das den Adressaten nicht erreichte, hatten sich etwa 1000 Kauflustige eingefunden. Unter Anderem gelangten zur Versteigerung Spazierstöcke, Bogen und Pfeile, Zigaretten, Bärenfelle, Toilettenartikel und Kunstgegenstände. Fünf von Kriegsgefangenen in Deutschland angefertigte Kopien von Gemälden alter Meister brachten zusammen $9. Dagegen erstand Anthony Batek aus Shermerville 346 Gallonen Wein, der sich aber in Essig verwandelt hatte und unter dieser Marke auch unter den Hammer kam, für $170. Als der biedere Batek gefragt wurde, was er mit so viel Essig anfangen wolle, lautete die bezeichnende Antwort: „Trinken werde ich ihn."

Man munkelt.

Gerüchtweise verlautete gestern im Bundesgebäude, daß John T. McGrath, der Sekretär des Postmeisters Carlile, zum Nachfolger des bisherigen Hilfspostmeisters John M. Hubbard, der bekanntlich mit monatlich $60 Pension in den Ruhestand versetzt werden wird, ausersehen worden sei. McGraths Gehalt als Sekretär beträgt $2700 das Jahr; als Hilfspostmeister würde er $4000 erhalten. Der Abgeordnete Martin B. Madden soll ihn an maßgebender Stelle warm empfohlen haben.

McGraths Nachfolger soll, wie man munkelt, Wm. Sonson, der bisherige Vorsteher der Postablieferungsabteilung, werden, und Henry C. Snole, der Vorsteher des Zweigpostamtes auf den Viehhöfen, wird wahrscheinlich das Zweigpostamt an der Canal Straße übernehmen, während Henry C. Welch, der Vorsteher des Armourzweigamtes, zu Snoles Nachfolger auf den Viehhöfen ausersehen sein soll.

Beanstanden sein Bürgerrecht.

Im Bundesgericht wurde gestern der Antrag gestellt, den früheren Mitinhaber eines hiesigen Hotels, Joseph Farias Velasco, seines Bürgerrechts für verlustig zu erklären. Ihm wird zur Last gelegt, seinen Bürgerbrief durch Betrug erlangt zu haben.

Im See ertrunken.

Knabe versuchte vergebens, mit Lebensgefahr die Base zu retten.

Als sie gestern mit ihren Basen auf der Höhe der 51. Straße im See schwamm, ertrank die 12jährige Marcella Bartholomie, Nr. 5023 Calumet Avenue, nachdem ihr 12jähriger Vetter Howard Baier, Nr. 6605 S. May Straße, vergeblich versucht hatte, sie zu retten. Howard wäre beinahe bei seinen heldenhaften Lebensrettungsversuchen selbst um's Leben gekommen. Er wurde, als er schon bewußtlos war, von den Lebensrettern an's Ufer gezogen.

An Morgan und der 29. Straße wurde gestern der dreijährige Shavin, Nr. 3619 Morgan Straße, von einem Straßenbahnwagen überfahren und auf der Stelle getötet. John Guiltang, der sich auf seiner ersten Fahrt als Motorführer befand, wurde in Untersuchungshaft genommen.

Albert Zetter, Nr. 7748 Evans Avenue, der Besitzer des Barbierladens Nr. 9 West Chicago Avenue, wurde gestern von einem von Edward Steiff, Nr. 1633 Granville Avenue, gelenkten Kraftwagen an Dearborn und Superior Straße überfahren und ernstlich verletzt. Er liegt im Passavanthospital.

Als an Elizabeth und Kinzie Str. ein Kraftwagen mit einem Kraftlastwagen zusammenstieß, wurden Archibald J. McKilip, Nr. 2315 West Monroe Straße, und Sam Spano, Nr. 1100 West Taylor Straße, verletzt. Der Kraftlastwagen, welcher von Spano gelenkt wurde, stieß mit dem von McKilip gelenkten Auto zusammen.

Eine Frau, deren Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte, wurde an 22. Straße und Michigan Avenue von einem von John Stergeois, Nr. 634 Kostner Ave., gelenkten Auto über den Haufen gerannt. Sie erlitt einen Schädelbruch und ist im Wesleyhospital gestorben. Stergeois befindet sich in Haft. Eine Karte, die in der Handtasche der Bewußtlosen gefunden wurde, trug den Namen Frau Blanche Larson, Nr. 5348 Broadway. Diese ist die Besitzerin eines Mietshauses und erklärte, möglicherweise sei die Verletzte die Frau, welche am Dienstag ein Zimmer von ihr mietete. Sie weiß ihren Namen nicht.

Von Hunden gebissen.

Nicht weniger als zehn Personen, die Hälfte davon Kinder, wurden während der verflossenen 24 Stunden von Hunden gebissen. Die Opfer sind: William Butwas, Nr. 718 W. 28. Straße; J. Behnke, Nr. 1047 N. Keystone Avenue; Max Cohen, Nr. 2026 Roosevelt Road; William Dewey, Nr. 2724 W. 111. Straße; Frau Josephine Hartmann, Nr. 320 West 47. Straße; Alice Jenefer, Nr. 2100 Hastings Straße; Frau A. Larson, Nr. 1051 N. Monticello Ave.; Howard Lebratzke, Nr. 7539 Wentworth Avenue; Frances Marhofer, Nr. 1749 West Adams Straße, und Jerome Zippermann, Nr. 1430 N. Hoyne Avenue.

— Zarter Wink. — Josephine Gallmeier kam bei einem Diner neben Hans Makart zu sitzen. — Der Maler war von einer Ausdauer im Schweigen, wie man sie selten trifft. Es waren schon mehrere Gänge vorüber, ohne daß Makart geruht hätte, das Wort an seine Tischnachbarin zu richten. — Die Künstlerin ärgerte sich über diese Rücksichtslosigkeit und besann sich, wie sie dem Maler einen kleinen Denkzettel mitgeben könne, ohne ihm gerade etwas Unangenehmes zu sagen. Dann wandte sie sich in freundlichstem Tone an ihn mit den Worten: „So, lieber Herr von Makart, ich glaube, es ist jetzt Zeit, daß wir mal von was anderem schweigen!"

Diese Verkäufe für Freitag und Samstag.

Baumwoll. Strümpfe für Damen

Mittelschwer; sehr dauerhaft und elastisch; schwarz, weiß und braun. Ein außergewöhnlicher Wert zu........ **29c**

Seidene Strümpfe für Damen

Full fashioned; hochgespleißte Absätze; — schwarz und weiß; alle Größen. Regulär $3.00. Freitag zu...... **1.89**

Bargain-Basement

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Faust Instant Kaffee,

40c Büchse für... **35c**

Ceylon Tee

Extra rein. — Nur 2 Pfd. an einen Kunden. 60c Sorte zu........ **43c**

Siebenter Floor.

Ungarnierte Panama Hüte

Werden geräumt zu

50c

Werte bis zu $1.45

Alle unsere feinen Panama-Hüte sind für schnelle Räumung reduziert. Die Partien bieten vorzügliche Auswahl — Fassons in verschiedenartig und ungewöhnlich kleidsam. Alle haben Pencil gerollte Kanten.

Jeder Hut ist neu und jedes Modell ist ganz besonders passend für Beach oder Gebrauch im Freien.

Bargain-Basement

Räumung von waschbaren Kleidern

Werte bis zu $7.00

Für Damen und Misses

Große Auswahl von waschechten Frocks in einem sehr interessanten Sortiment der beliebten Sommermoden.

Voiles Ramie Cloth, Linene und and. beliebte waschbare Stoffe zu ihrer Anfertigung verwendet.

Die Moden sind so verschieden, daß jedem Geschmack entsprochen werden kann. Hübsche Garnierung erhöht ihre Eleganz. Werte bis $7; geräumt zu

2.97

Zu diesem niedrigen Preise sollten Damen und Misses ihren Bedarf an Waschkleidern für nächste Saison decken.

Eine Räumung von Smocks

Werte bis zu $5.00

Für Damen und Misses

1.97

Eine Neugruppierung der hübschesten Smocks der Saison; einschließlich aller begehrtesten Fassons — runder, viereckiger und V Hals, Slip-over Fassons und Front- und Seiten-Knöpf-Modelle.

Ramie Cloth, Voiles und andere kühle Stoffe. Grelle Farben und Pastel Schattierungen. Wolle- oder Seidenstickerei bildet den Besatz.

Voile-Blusen

Eine Räumung

Werte bis $4.00 zu

1.49

Frische, kühle Voile-Blusen — in Checks, Streifen und Kombinationen. Viele neue Fasson-Eigenheiten sind vorhanden. — Geschneiderte, bestickte und Shirt Effekte — eine hübsche Partie zu diesem niedr. Preise.

Bargain-Basement.

Coverall Schürzen

Speziell zur Verwendung in einem großen Verkauf erworben, diese Partie Coverall Schürzen repräsentiert eine ungewöhnliche Spargelegenheit.

Percale von der besten Qualität

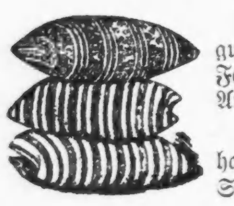
ist zu ihrer Herstellung benutzt. Netter Besatz aus Rick-Rack Braid, Pipings, und große Taschen und Gürtel erhöhen die Schönheit der Verschiedenartigkeit. Auch Pert Schärpen sind an einigen zu finden. V und viereckiger Hals. Größen 38 bis 44. Speziell zu 1.79.

1.79

Bargain-Basement.

Bett-Kissen

$1.50 Werte zu 99c



Größe 18x25. Gefüllt mit guter Qualität ganz neuer Federn, überzogen mit fancy Art Ticking.

Solange 250 davon vorhalten, speziell, das Stück.............. **99c**

Nahtlose Bettlaken

$2.69 Werte zu 2.25

Aus vorzüglicher Qualität gebleichtem Material gemacht. Größe 81x90, so lange dieselben vorhalten, das Stück.......... **2.25**

Bargain-Basement

„Outdoor" Skirting und Suiting Seide

Bargain-Basement

$1.50 seidene Novelty Kleider-Voiles

Foulard Effekte auf Satin Barred Grund, beste Farben **79c**

Ein zeitgemäßes Bargain-Ereignis in beliebter Seide, die begehrtesten Novelty-Gewebe der Saison für Sport- und Outdoor Gebrauch offerierend. Weiß und Pongee-Schattierungen. In hübschen Alpine-Effekten. Alle Yard breit. $1.75 Werte, Yard zu **99c**

Charmeuse Satin

Vorzügliches schwarzes Charmeuse Satin, 40 Zoll, $5 Qualität, zu **3.45**

Crepe Meteor

$4 Crepe Meteor, feine importierte reine Seide; schwarz, Navy; 40 Zoll breit, Yd., **2.95**

Navy-blaue Satins

$3.50 Satin de Luxe, navyblau, ein zuverlässiger Satin, zu..... **2.45**

Schwarze Taffetas

Glänzende Chiffon-Taffetas. Yardbreit. Speziell zu **1.95**

Plisse Novelty Crepes ... **58c**

Fleischfarbiger Grund. Sehr breit.

Dreß Ginghams **58c**

85c Plaid und Check Ginghams. 32 Zoll.

Novelty Dreß-Voiles ... **48c**

Foulard Muster. Hübsche Farben. 40 Zoll breit.

Utica Sheeting

2 Yards breit. Fabrik-Längen von 5 bis zu 15 Yards Stücken. Nur 12 Yards an Jeden, $1.25 Qual., **94c**

Union Suits für Männer

Aus bester Qualität Pin karriertem Nainsook gemacht; Knielänge; ohne Aermel; lose sitzend............................ **1.29**

$2.50 Hemden zu 1.98

Aus starken Percales, in vielen guten Mustern zur Auswahl. Gut gemacht und gut passend zugeschnitten. Mit doppelten weichen Manschetten.................... **1.98**

Bargain-Basement.

Räumungsverkauf von Damenschuhen

Bargain-Basement.

$6.00, $7.00 und $8.00 Werte zu 2.66

Tausende von Paaren $6, $7 und $8 niedriger Damenschuhe zu weniger als dem halben Preis, der Ueberschuß einer östlichen Firma, von uns zu einer riesigen Preisherabsetzung gekauft, werden geräumt in dieser großen

Bargain Basement Räumung

Oxfords, Pumps, Cleo Ties, neueste Instep und Oesenmuster; vollständige Auswahl von Größen in jeder der vierzig Fassons. In goldbraunem Kid, lohfarbigem und mahagoni Kalbleder, schwarzem Vici Kid, mattem schwarzem Kalbleder, Gunmetal, Velour Kalbleder, zu.......... **2.66**

Tip und einfache Zehen; lange und kurze Vamps; Extension und leichte biegsame Sohlen; militärische, Cuban, Common Sense Leder sowie überzogene Louis Absätze.

Kommt frühzeitig für beste Auswahl.

Große Räumung von Anzügen

Für Männer, junge Männer und Jünglinge

Größen bis 38—Werte bis $25.00

Unvollständige Partien der am meisten verkauften Anzüge der Saison; passend für den Herbst, in dunkel- u. hellfarbig. Gut passend u. geschneidert um aufs beste zufriedenzustellen... **15.75**

Eine wundervolle Gelegenheit, Anzüge von allerbester Qualität zu einem außergewöhnlich niedrigen Preis zu kaufen, wird in diesem zweitägigen Verkauf geboten.

Männer- und Jünglings-Hosen

Gute, dauerhafte Hosen für den Arbeiter im Freien und für das Sommer-Kampieren. Aus festen, dauerhaften Stoffen. Größen 27 bis 42. Werte $2.48 und $2.95, zu **1.95**

Bargain-Basement.

Für Spezialitäten für Knaben

Zahlreiche große Werte in der Knaben-Abteilung—die folgenden Artikel sind besonders gute Beispiele.

Knaben-Kniehosen

Viele sind von extra Schwere für den Schulgebrauch — ganz gefüttert; gut gemacht; Größen 6—15; spez. zu....... **2.48**

Knaben-Overalls

Khaki und blaue Denim Ueberhosen — in Größen von 2 bis zu 7 — reguläre $1.00 Werte — zu nur **69c**

Knaben-Wasch-Anzüge

Gute Waschanzüge, echte Farben und beliebte Fassons, wert bis $3.95; diesen Verkauf stark reduziert, Räumung zu.... **2.95**

Khaki Kniehosen

$1.48 und $1.69 Khaki Kniehosen um zu räumen — Größen 5 bis zu 16 — speziell zu nur **1.00**

Bargain-Basement.

Laden schließt am Samstag um 1 Uhr nachm.